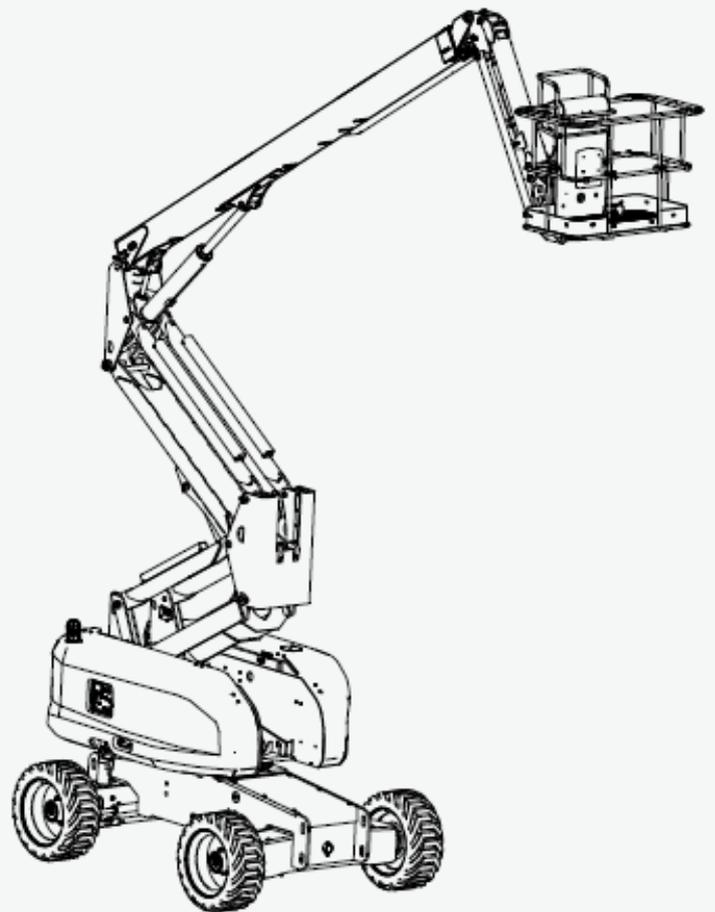


Teile-Nr. 503008100002-DE
Rev.: B
Nov. 2022

Bediener- handbuch

AB18EJ/AB600EJ
AB18HJ/AB600HJ



CE EAC GB

SINOBOOM



WARNUNG

Bei der Bedienung, Wartung und Reparatur dieses Fahrzeugs bzw. Geräts sind Sie möglicherweise Chemikalien wie Motorabgasen, Kohlenmonoxid, Phthalaten/Weichmachern und Blei ausgesetzt, die im US-Bundesstaat Kalifornien im Verdacht stehen, Krebs, Geburtsfehler oder andere genetische Schäden zu verursachen. Um dieses Risiko zu minimieren: atmen Sie die Abgase nicht ein, lassen Sie den Motor nicht unnötig im Leerlauf laufen, warten Sie Ihr Fahrzeug bzw. Gerät in einem gut belüfteten Bereich und tragen Sie bei den Wartungsarbeiten Handschuhe oder waschen Sie sich häufig die Hände. Weitere Informationen finden Sie unter: www.P65warnings.ca.gov. Befolgen Sie bei der Entsorgung die in Ihrem Land geltenden Vorschriften.

BESCHRIEBENE MODELLE

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie die einzelnen Seriennummern der in diesem Handbuch enthaltenen Modelle. Überprüfen Sie zunächst den Modelltyp Ihrer Maschine, und verwenden Sie dann das korrekte, zur Seriennummer des Modells passende Handbuch. Modell und Seriennummer finden Sie auf dem Typenschild Ihrer Maschine. (Einzelheiten unter **Aufkleber/Typenschilder kontrollieren** im *Bedienerhandbuch*).

Modelle	Handelsbezeichnung		Seriennummer
	Metrisch	Zollmaße	
AB18EJ	AB18EJ	AB600EJ	Von 0300800317 bis heute
AB18HJ	AB18HJ	AB600HJ	Von 1200100104 bis heute

HINWEIS:

- Das Produktmodell auf dem Typenschild dient zur Unterscheidung von Produkten mit unterschiedlichen Haupteigenschaften.
- Die Handelsbezeichnung wird im Vertrieb und bei den Maschinenaufklebern verwendet, um Produkte mit unterschiedlichen Haupteigenschaften zu unterscheiden, und ist in die Typen Metrisch und Zollmaße unterteilt. Die metrische Handelsbezeichnung erhalten Maschinen für Länder/Regionen mit dem metrischen System oder nach Kundenvorgabe. Die Zollmaß-Handelsbezeichnung erhalten Maschinen für Länder/Regionen mit dem zölligen System oder nach Kundenvorgabe.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

ERKLÄRUNGEN

Hunan Sinoboom Intelligent Equipment Co., Ltd. (im Folgenden „Sinoboom“) lädt die jeweils aktuelle Fassung des Handbuchs so schnell wie möglich auf die Website www.sinoboom.com. Aufgrund der kontinuierlichen Produktverbesserung ändern sich die Angaben in diesem Handbuch jedoch ggf. ohne vorherige Ankündigung.

Dieses Handbuch enthält die grundlegenden Informationen für ein oder mehrere Produkte. Verwenden Sie das Handbuch daher entsprechend Ihren Anforderungen. Sollten Sie Ungenauigkeiten im Handbuch finden oder Verbesserungsvorschläge haben, sind wir für Ihre Rückmeldung dankbar und werden uns schnellstmöglich darum kümmern.

Sie finden das passende *Bedienerhandbuch*, *Wartungshandbuch* und *Ersatzteilehandbuch* für Ihr Produkt zum Nachschlagen oder Herunterladen auf www.sinoboom.com.

Hunan Sinoboom Intelligent Equipment Co., Ltd. behält sich das Recht der endgültigen Auslegung des Handbuchs vor.

SINOBOOM



Alle abgebildeten Logos und Marken sind eingetragene
Handelsmarken von Hunan Sinoboom Intelligent
Equipment Co., Ltd.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

INHALT

Einführung	iii	Bodenbedienpult	6-1
1 Leistungsparameter	1-1	Plattformbedienpult	6-7
2 Bauteile der Maschine	2-1	Fahrgeschwindigkeit testen	6-13
3 Sicherheit	3-1	Notabsenkefunktion testen	6-13
Sicherheitssymbole	3-1	Kippschutzsystem testen.....	6-14
Unfälle melden.....	3-1	Wiegesystem testen	6-14
Stromschlaggefahr	3-2	7 Maschine bedienen	7-1
Kippgefahr und Nenntagfähigkeit	3-2	Standfestigkeit.....	7-1
Gefahren in der Arbeitsumgebung.....	3-4	Not-Aus	7-3
Gefahr durch unsichere Nutzung.....	3-5	Notabsenkung (nur AB18EJ).....	7-4
Sturzgefahr	3-6	Notbetrieb.....	7-4
Kollisionsgefahr	3-7	Notschleppen/Abschleppen.....	7-4
Quetschgefahr	3-8	Am Boden bedienen.....	7-5
Explosions- und Brandgefahr	3-8	Auf der Plattform bedienen.....	7-6
Gefahr von Maschinenschäden	3-9	Steigungen/Rampen befahren	7-8
Verletzungsgefahr	3-9	Batterie aufladen	7-8
Batteriebedingte Gefahr	3-9	8 Maschine transportieren und heben 8-1	
Schweißen, Schleifen, Polieren	3-10	Maschine mit einem Kran anheben	8-1
Nach Nutzung der Maschine	3-11	Maschine transportieren.....	8-2
4 Einsatzort überprüfen	4-1	9 Wartungsverfahren	9-1
5 Inbetriebnahme-Kontrolle	5-1	Auslieferungsinspektion durchführen ..	9-1
Tipps für die Inbetriebnahme- Kontrolle	5-1	Wartungsplan einhalten.....	9-2
Inbetriebnahme-Kontrolle durchführen	5-2	Reparatur- & Inspektionsprotokoll	9-3
Bauteile kontrollieren	5-2	Protokoll über größere Umbauten und Reparaturen	9-7
Gesamte Maschine kontrollieren	5-2	10 Aufkleber/Typenschilder kontrollieren	10-1
Hydraulikölstand kontrollieren.....	5-3	Aufkleber/Typenschilder (GB), AB18EJ	10-2
Kraftstoffstand prüfen (nur AB18HJ)....	5-3	Aufkleber/Typenschilder (GB), AB18EJ (Lithium-Batterie).....	10-4
Motorölstand prüfen (nur AB18HJ)	5-5	Aufkleber/Typenschilder (GB) AB18HJ	10-6
Kühlmittelstand prüfen (nur AB18HJ) ..	5-5	Aufkleber/Typenschilder (Metrisch, CE), AB18EJ	10-8
Batterie kontrollieren.....	5-6	Aufkleber/Typenschilder (Metrisch, CE), AB18HJ	10-10
Batterie-Ladezustand prüfen	5-7		
6 Inbetriebnahme-Funktionstest	6-1		
Inbetriebnahme-Funktionstest vorbereiten.....	6-1		

Aufkleber/Typenschilder
(Zollmass, CE), AB18EJ 10-12

Aufkleber/Typenschilder
(Zollmass, CE), AB18HJ 10-14

**Appendix 1: Erklärung der
Symbole A-1**

**Appendix 2: Arbeitsprotokoll
vor Auslieferung
ausfüllen A-3**

**Appendix 3: Reparatur- &
Inspektionsprotokoll A-5**

**Appendix 4: Protokoll über
größere Umbauten
und Reparaturen A-9**

EINFÜHRUNG

Vielen Dank, dass Sie sich für eine Maschine von Hunan Sinoboom Intelligent Equipment Co. entschieden haben. Bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen, warten oder reparieren, müssen Sie die Betriebsvoraussetzungen der Maschine einschließlich der zugehörigen Sicherheitsvorkehrungen lesen, verstehen und sich mit ihnen vertraut machen. Die Inbetriebnahme der Maschine ohne Kenntnis der besonderen Betriebsvoraussetzungen und Sicherheitsvorkehrungen birgt ernsthafte Risiken. Indem Sie die Sicherheitsvorschriften einhalten und die Maschine umsichtig bedienen, verhindern Sie Personenschäden, Sachschäden und Unfälle.

Nutzen Sie diese Maschine ausschließlich zum Transport von Arbeitsmitteln zum Einsatzort und zur Ausführung von Arbeiten auf der Arbeitsbühne. Die Bediener müssen über die nötige Sachkenntnis verfügen und eine Schulung erhalten, um die Maschine umsichtig gemäß den Sicherheitsvorschriften zu bedienen. Die Maschine darf nur von geschultem und autorisiertem Personal bedient werden.

Dieses Handbuch beschreibt die Bedienung und Verwendung der Maschine. Der Bediener ist dafür verantwortlich, die in diesem Handbuch beschriebenen Bedienungs- und Sicherheitsanweisungen zu lesen, zu verstehen und umzusetzen sowie die Herstelleranweisungen zu befolgen, bevor er mit den Arbeiten beginnt. Lesen, verstehen und befolgen Sie die Bedienungsanweisungen. Darüber hinaus muss der Bediener vor Nutzung der Maschine die Einsatzbereiche und -grenzen der Maschine sowie die Bedingungen vor Ort berücksichtigen. Die strikte Befolgung aller in diesem Handbuch genannten Sicherheitsvorkehrungen ist unverzichtbar.

Betrachten Sie dieses Handbuch genauso wie das *Wartungshandbuch* und *Ersatzteilehandbuch* als Teil der Maschine und bewahren Sie die Handbücher stets in der Maschine auf. Der Besitzer bzw. Verantwortliche der Maschine ist verpflichtet, jedem Mieter alle Handbücher und sonstigen notwendigen Informationen des Maschinenherstellers zur täglichen Kontrolle und Wartung auszuhändigen. Wird die Maschine verkauft, muss der Besitzer bzw. Verantwortliche die Handbücher und sonstigen notwendigen Informationen an den Käufer übergeben. Der Besitzer bzw. Verantwortliche der Maschine muss darüber hinaus die herstellereitigen Wartungsinformationen an die für die Wartung der Maschine zuständige Person übergeben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Hunan Sinoboom Intelligent Equipment Co., Ltd.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

1 LEISTUNGSPARAMETER

Tabelle 1-1: AB18EJ – technische Daten

MASS	AB18EJ (METRISCH)	AB600EJ (Zoll)
ABMESSUNGEN		
Max. Plattformhöhe	18,2 m	59 ft 8,5 in
Max. Arbeitshöhe	20,2 m	66 ft 3 in
Maximale seitliche Reichweite	11,5 m	37 ft 9 in
Maximaler horizontaler Arbeitsbereich	12,1 m	39 ft 8 in
Maximale übergreifende Höhe	7,5 m	24 ft 7 in
Gesamtlänge (eingefahren/Transport)	8,7 m	28 ft 6,5 in
Gesamtbreite (eingefahren/Transport)	2,49 m	8 ft 2 in
Gesamthöhe (eingefahren/Transport)	2,56 m	8 ft 4,8 in
Radstand	2,49 m	8 ft 2 in
Bodenfreiheit	0,46 m	1 ft 6 in
Reifengröße (Spezifikation/Typ)	355/55D625 (schaumgefüllt) 36 x 14-20 (Vollgummi)	
Plattformabmessungen (L x B x H)	Optionen 1,45 x 0,85 x 1,1 m 1,83 x 0,85 x 1,1 m 2,44 x 0,91 x 1,1 m	Optionen 4 ft 9 in x 2 ft 9 in x 3 ft 7 in 6 ft x 2 ft 9 in x 3 ft 7 in 8 ft x 3 ft x 3 ft 7 in
LEISTUNGSPARAMETER		
Max. Plattformtragfähigkeit	230 kg (uneingeschränkt/2 Personen & Werkzeug)	507 lb (uneingeschränkt/2 Personen & Werkzeug)
Oberwagendrehung/kontinuierlich	355°/nicht kontinuierlich	
Plattfordrehung	160°	
Maximale Fahrgeschwindigkeit (abgesenkt)	6,5 km/h	4 mph
Maximale Fahrgeschwindigkeit (angehoben)	1,1 km/h	0,68 mph
Fahrmodus (Antrieb x Lenkung)	Allradantrieb x Zweiradlenkung	
Steigfähigkeit	40%/21°	
Seitlicher Überhang	0,8 m	2 ft 7,5 in
Max. zulässige Neigung	5°	
Wenderadius (innen)	2,4 m	7 ft 10,5 in
Wenderadius (außen)	5,55 m	18 ft 2,5 in
Max. zulässige Seitenkräfte	400 N	90 lbf
Max. Betriebsgeräusch	80 dB	

Tabelle 1-1 AB18EJ – technische Daten (Fortsetzg.)

MASS	AB18EJ (METRISCH)	AB600EJ (Zoll)
IP-Schutzart	IP54	
ANTRIEB/ENERGIE		
Inhalt, Hydrauliktank	70 l	15,4 gal (Zollmaß)/18,5 gal (US)
Ölmenge im Hydrauliktank	55 l	12,1 gal (Zollmaß)/14,5 gal (US)
Druck, Hydrauliksystem	21 MPa	3046 Psi
Batterie (Spannung, Kapazität)	48 V, 390 Ah (Blei-Säure-Batterie) 48 V, 315 Ah (Lithium-Batterie)	
Systemspannung	48 VDC	
Steuerspannung	12 VDC	
BODENDRUCK-ANGABEN		
Max. Reifenlast	4920 kg	10846 lb
Reifenanpressdruck	560 kPa	81 Psi
UMGEBUNGSBEDINGUNGEN		
Max. zulässige Windgeschwindigkeit	12,5 m/s	28 mph
Max. zulässige Aufstellhöhe	1000 m	3280 ft
Zulässige Umgebungstemperatur (Blei-Säure-Batterie)	-10 °C~+40 °C	14 °F~104 °F
Zulässige Umgebungstemperatur (Lithium-Batterie)	-20 °C~+40 °C	-4 °F~+104 °F
Max. zulässige relative Feuchtigkeit	90%	
Lagerung	Lagerung bei -20 bis +50 °C (-4 bis +122 °F) in gut belüftetem Bereich mit max. 90 % relativer Luftfeuchtigkeit (20 °C [68 °F]) und geschützt vor Regen, Sonneneinstrahlung, korrosiven Gasen und brennbaren/explosiven Stoffen.	
GEWICHT		
Bruttogewicht (unbeladen)	8300 kg	18298 lb

Tabelle 1-2 AB18HJ – technische Daten

MASS	AB18HJ (Metrisch)	AB600HJ (Zoll)
ABMESSUNGEN		
Max. Plattformhöhe	18,2 m	59 ft 9 in
Max. Arbeitshöhe	20,2 m	66 ft 3 in
Maximale seitliche Reichweite	11,5 m	37 ft 9 in
Maximaler horizontaler Arbeitsbereich	12,1 m	39 ft 8 in
Maximale übergreifende Höhe	7,5 m	24 ft 7 in
Gesamtlänge (eingefahren/Transport)	8,7 m	28 ft 7 in

Tabelle 1-2 AB18HJ – technische Daten (Fortsetzg.)

MASS	AB18HJ (Metrisch)	AB600HJ (Zoll)
Gesamtbreite (eingefahren/Transport)	2,49 m	8 ft 2 in
Gesamthöhe (eingefahren/Transport)	2,56 m	8 ft 5 in
Radstand	2,49 m	8 ft 2 in
Bodenfreiheit	0,46 m	1 ft 6 in
Reifengröße (Spezifikation/Typ)	355/55D625 (schaumgefüllt)	
Plattformabmessungen (L x B x H)	Optionen 1,45 x 0,85 x 1,1 m 1,83 x 0,85 x 1,1 m 2,44 x 0,91 x 1,1 m	Optionen 4 ft 9 in x 2 ft 9 in x 3 ft 7 in 6 ft x 2 ft 9 in x 3 ft 7 in 8 ft x 3 ft x 3 ft 7 in
LEISTUNGSPARAMETER		
Max. Plattformtragfähigkeit	230 kg (uneingeschränkt/2 Personen & Werkzeug)	507 lb (uneingeschränkt/2 Personen & Werkzeug)
Oberwagendrehung/kontinuierlich	355°/nicht kontinuierlich	
Plattfordrehung	180 °	
Maximale Fahrgeschwindigkeit (abgesenkt)	6,5 km/h	4 mph
Maximale Fahrgeschwindigkeit (angehoben)	1,1 km/h	0,68 mph
Fahrmodus (Antrieb x Lenkung)	Allradantrieb x Zweiradlenkung	
Steigfähigkeit	40%/21°	
Seitlicher Überhang	0,8 m	2 ft 7 in
Max. zulässige Neigung	5°	
Wenderadius (innen)	2,4 m	7 ft 10 in
Wenderadius (außen)	5,55 m	18 ft 3 in
Max. zulässige Seitenkräfte	400 N	90 lbf
Max. Betriebsgeräusch	82 dB	
IP-Schutzart	IP54	
ANTRIEB/ENERGIE		
Motor (Leistung / U/min/ Spezifikation / Marke / Abgasnorm)	18,2 kW / 3000 rpm / D1105-E4B-EU-X1 /Kubota / China Tier III, EU Stufe V, EPA Tier 4f	
Inhalt, Hydrauliktank	70 l	15,4 gal (Zollmaß)/18,5 gal (US)
Ölmenge im Hydrauliktank	55 l	12,1 gal (Zollmaß)/14,5 gal (US)
Inhalt, Kraftstofftank	60 l	13,2 gal (Zollmaß)/15,9 gal (US)
Druck, Hydrauliksystem	21 MPa	3046 Psi
Batterie (Spannung, Kapazität)	48 V, 390 Ah (Blei-Säure-Batterie) 48 V, 315 Ah (Lithium-Batterie)	
Systemspannung	48 VDC	

Tabelle 1-2 AB18HJ – technische Daten (Fortsetzg.)

MASS	AB18HJ (Metrisch)	AB600HJ (Zoll)
Steuerspannung	12 VDC	
BODENDRUCK-ANGABEN		
Max. Reifenlast	4920 kg	10846 lb
Reifenanpressdruck	560 kPa	81 Psi
UMGEBUNGSBEDINGUNGEN		
Max. zulässige Windgeschwindigkeit	12,5 m/s	28 mph
Max. zulässige Aufstellhöhe	1000 m	3280 ft
Zulässige Umgebungstemperatur (Blei-Säure-Batterie)	-10 °C~+40 °C	14 °F~104 °F
Zulässige Umgebungstemperatur (Lithium-Batterie)	-20 °C~+40 °C	-4 °F~+104 °F
Max. zulässige relative Feuchtigkeit	90%	
Lagerung	Lagerung bei -20 bis +50 °C (-4 bis +122 °F) in gut belüftetem Bereich mit max. 90 % relativer Luftfeuchtigkeit (20 °C [68 °F]) und geschützt vor Regen, Sonneneinstrahlung, korrosiven Gasen und brennbaren/explosiven Stoffen.	
GEWICHT		
Bruttogewicht (unbeladen)	8400 kg	18519 lb

Hinweis:

- a) Die Arbeitshöhe ergibt sich aus der Plattformhöhe zuzüglich der Bedienergröße (angenommen als 2 m [6 ft 7 in]).
- b) Der maximale horizontale Arbeitsbereich ergibt sich aus der maximalen seitlichen Reichweite zuzüglich der Armlänge des Bedieners (angenommen als 0,6 m/1 ft 11 in).
- c) Die Angaben zur Bodenbelastung sind Näherungswerte ohne Berücksichtigung der verschiedenen Ausstattungsoptionen, sie gelten daher nur unter ausreichend sicheren Bedingungen.
- d) In verschiedenen Regionen sollten Hydrauliköl, Motoröl, Kühlmittel, Kraftstoff und Schmiermittel entsprechend der Umgebungstemperatur eingefüllt werden.
- e) Bei kalter Witterung sind Hilfsaggregate erforderlich, um die Maschinen zu starten.
- f) Das Gewicht von Personen, Zubehör, Werkzeug und Material ist in die Plattform-Nenntragfähigkeit mit einberechnet.
- g) Der Gesamtvibrationswert der Plattform beträgt maximal 2,5 m/s²; der maximale quadratische Mittelwert der gewichteten Beschleunigung der gesamten Maschine beträgt maximal 0,5 m/s².

Arbeitsdiagramm

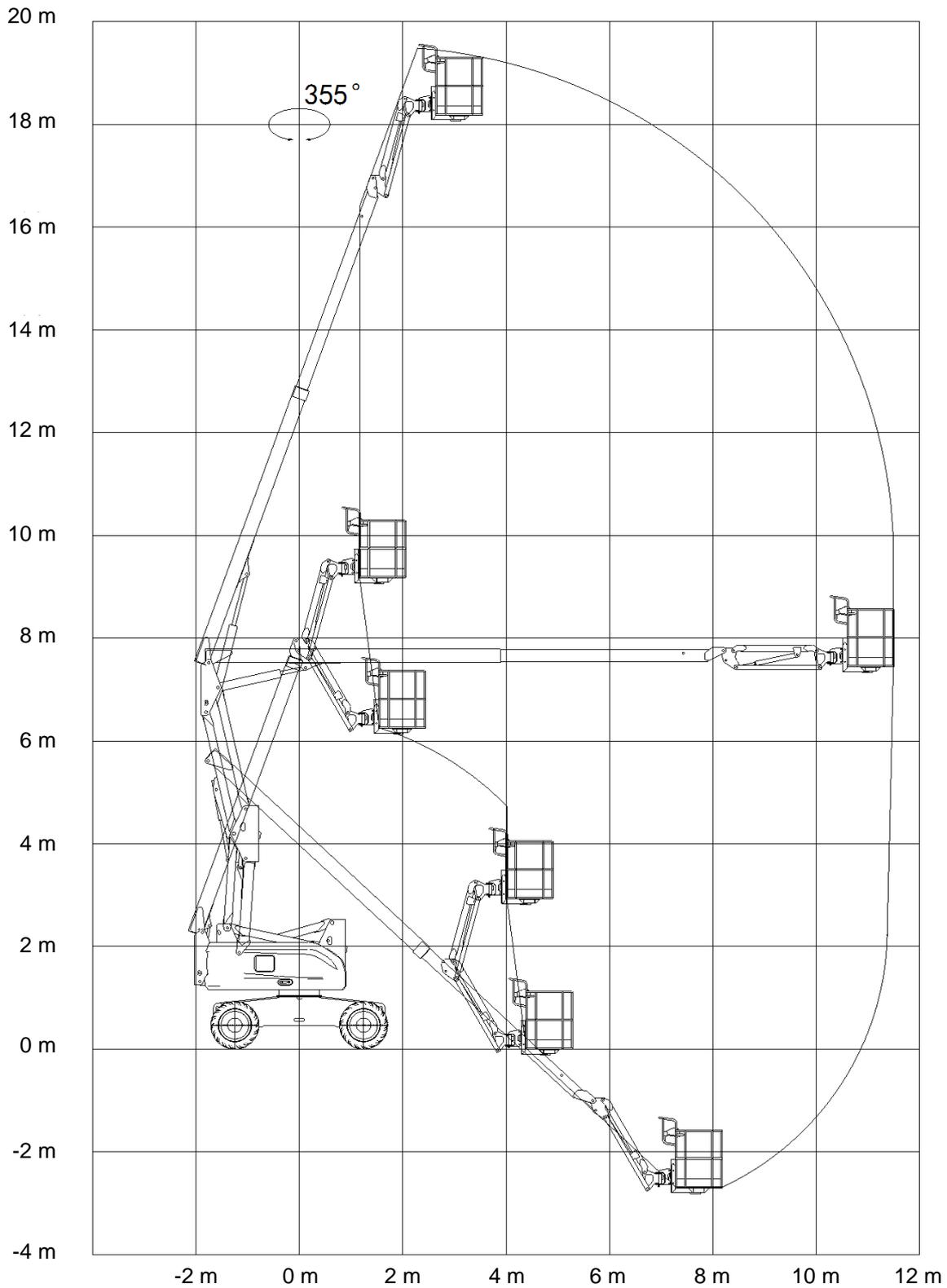


Abbildung 1-1 Arbeitsdiagramm

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

2 BAUTEILE DER MASCHINE

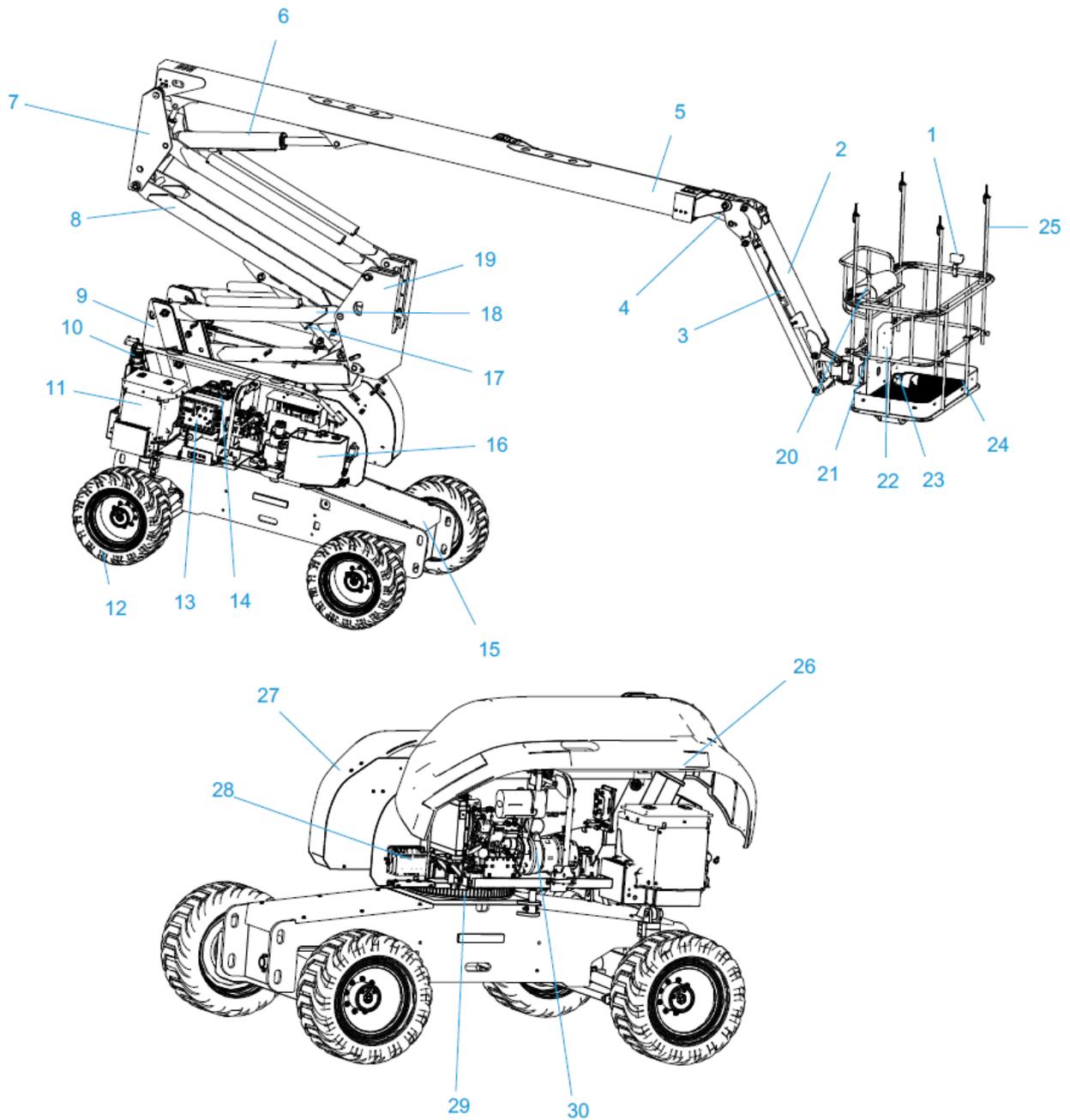


Abbildung 2-1

Tabelle 2-1

1. Arbeitsscheinwerfer (optional)	11. Batterie	21. Wechselstrom-Steckdose
2. Korbarm	12. Reifen	22. Handbuchfach (optional)

Tabelle 2-1 (Fortsetzung)

3. Korbarm-Hubzylinder	13. Bodenbedienpult	23. Fußschalter
4. Nehmerzylinder	14. Hydrauliktank	24. Plattform
5. Hauptausleger	15. Chassis	25. Höhenbegrenzer
6. Haupthubzylinder	16. Kraftstofftank (nur AB18HJ)	26. Oberwagenabdeckung rechts
7. Obere Anlenkung	17. Sekundärhubzylinder	27. Oberwagenabdeckung links
8. Oberer Sekundäerausleger	18. Unterer Sekundäerausleger	28. Starterbatterie
9. Oberwagenbaugruppe	19. Untere Anlenkung	29. Schwenkmechanismus
10. Warnleuchte	20. Plattformbedienpult	30. Dieselmotor (nur AB18HJ)

Positionen der Maschine

Abgesenkt/ingefahren:

Der Hauptausleger ist vollständig eingefahren und abgesenkt; der Sekundäerausleger ist vollständig abgesenkt.

Ruhestellung:

Der Hauptausleger ist nicht höher als 0° oberhalb der horizontalen Ebene positioniert; der obere Sekundäerausleger ist 10° oder weniger unter der horizontalen Ebene platziert; der Fahrschalter registriert, dass der Hauptausleger vollständig eingefahren ist.

Arbeitsstellung/angehoben:

Der Hauptausleger ist höher als 0° oberhalb der horizontalen Ebene positioniert oder der obere Sekundäerausleger ist höher als -10° in Bezug zur horizontalen Ebene platziert oder der Fahrschalter registriert, dass der Hauptausleger nicht vollständig eingefahren ist.

Transportstellung:

Der Hauptausleger ist vollständig eingefahren und abgesenkt; der Sekundäerausleger ist vollständig abgesenkt. Korbarm und Plattform sind nach Transportanforderungen positioniert.

3 SICHERHEIT

Lesen, verstehen und befolgen Sie die an Ihrem Arbeitsplatz und in Ihrem Land geltenden Sicherheitsvorschriften.

Stellen Sie Benutzung der Maschine sicher, dass der Bediener ordnungsgemäß geschult und qualifiziert ist, um die Maschine sicher zu bedienen. Diese Schulung behandelt unter anderem:

- Warn- und Hinweisaufkleber an der Maschine
- Inbetriebnahme-Kontrolle
- Jegliche Faktoren, die die Standfestigkeit der Maschine beeinträchtigen können
- Allgemeine Gefährdungen und Schutzmaßnahmen
- Einsatzort überprüfen
- Funktionsweise aller Bedienelemente und zugehöriges Wissen, z. B. zur Notbedienung.
- Aufgabe, Arbeitsplatz und Umgebung angemessene persönliche Schutzausrüstung.
- Sicherer Betrieb
- Maschine transportieren
- Maßnahmen gegen unbefugte Nutzung
- Bedienungsanweisungen

Als Bediener haben Sie die Verantwortung und das Recht, die Maschine abzuschalten, falls eine Störung an der Maschine oder eine andere Notsituation am Einsatzort auftritt.

WICHTIG

Personen, die an Herzkrankheiten, Bluthochdruck, Epilepsie sonstigen Krankheiten oder Höhenangst leiden, dürfen diese Maschine nicht nutzen. Ebenso dürfen Personen, die Alkohol oder Drogen zu sich genommen haben oder unter übermäßiger Müdigkeit oder Depressionen leiden, diese Maschine weder bedienen noch benutzen.

SICHERHEITSSYMBOL



Dieses Warnsymbol kennzeichnet die meisten Sicherheitshinweise. Es bedeutet Achtung, Vorsicht: Ihre Sicherheit ist gefährdet! Lesen und befolgen Sie den Hinweis unter diesem Warnsymbol.

GEFAHR

Kennzeichnet eine gefährliche Situation, die unweigerlich zu schweren oder tödlichen Verletzungen führt.

WARNUNG

Kennzeichnet eine gefährliche Situation, die möglicherweise zu schweren oder tödlichen Verletzungen führt.

VORSICHT

Kennzeichnet eine gefährliche Situation, die möglicherweise zu mittleren oder leichten Verletzungen führt.

WICHTIG

Kennzeichnet eine Situation, die Schäden an der Maschine, sonstigen Gegenständen und/oder der Umwelt verursachen kann oder eine unsachgemäße Nutzung der Maschine darstellt.

HINWEIS: Kennzeichnet eine Vorgehensweise oder Bedingung, die eingehalten werden sollte, damit die Maschine bzw. das Bauteil wie vorgesehen funktioniert.

UNFÄLLE MELDEN

Im Falle eines Unfalls, in den die Maschine von Hunan Sinoboom Intelligent Equipment Co., Ltd. verwickelt ist, benachrichtigen Sie bitte schnellstmöglich Hunan Sinoboom Intelligent Equipment Co., Ltd., auch wenn kein Personen- oder Sachschaden verursacht wurde. Wenden Sie sich dazu telefonisch an Hunan Sinoboom Intelligent Equipment Co., Ltd. und beschreiben Sie alle relevanten Einzelheiten. Sollte der Hersteller nicht innerhalb von 48 Stunden nach dem Vorkommnis mit einer Maschine von Hunan Sinoboom Intelligent Equipment Co., Ltd. benachrichtigt werden, kann das zu einem Garantieverlust führen.

WICHTIG

Überprüfen Sie nach einem Unfall sorgfältig die Maschine und alle ihre Funktionen. Führen Sie die Tests zuerst am Bodenbedienpult und dann am Plattformbedienpult aus. Stellen Sie sicher, dass die Plattform nicht höher als 3 m (9,8 ft) angehoben wird, bis alle Schäden repariert sind und alle Bedienpulte ordnungsgemäß arbeiten.

STROMSCHLAGGEFAHR

HINWEIS: Diese Maschine ist nicht isoliert und verfügt über keine Schutzfunktion gegen Stromschlag.

Alle Bediener und Verantwortliche müssen nationale oder lokale Vorschriften bezüglich der Mindest-Sicherheitsabstände zu stromführenden Freileitungen einhalten. Beim Fehlen solcher Vorschriften sollten Bediener und Verantwortliche die in **Tabelle 3-1 Mindest-Sicherheitsabstände** auf Seite 3-2 aufgeführten Mindest-Sicherheitsabstände einhalten.

Tabelle 3-1: Mindest-Sicherheitsabstände

Spannung (Phase-Phase, kV)	Mindest-Sicherheitsabstand, m (ft)
0-50	3,05 (10)
50-200	4,60 (15)
200-350	6,10 (20)
350-500	7,62 (25)
500-750	10,67 (35)
750-1000	13,725 (45)

KIPPGEFAHR UND NENNTRAGFÄHIGKEIT

Maximale Nenntragfähigkeit der Plattform:

Tabelle 3-2

AB18EJ	
Metrisch	230 kg (uneingeschränkt/2 Personen & Werkzeug)
Zollmaße	507 lb (uneingeschränkt/2 Personen & Werkzeug)
AB18HJ	
Metrisch	230 kg (uneingeschränkt/2 Personen & Werkzeug)
Zollmaße	507 lb (uneingeschränkt/2 Personen & Werkzeug)

! WARNUNG

STROMSCHLAGGEFAHR



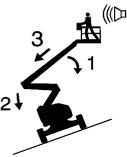
- Halten Sie immer den Sicherheitsabstand zu Stromleitungen und elektrischer Ausrüstung gemäß den gesetzlichen Vorschriften ein, und beachten Sie **Tabelle 3-1 Mindestsicherheitsabstände** auf Seite 3-2.
- Berücksichtigen Sie die Bewegung der Plattform, das Schwingen oder Durchhängen der Kabel; Vorsicht bei starkem oder böigem Wind; nutzen Sie die Maschine nicht bei Gewitter oder starkem Regen.
- Berührt die Maschine eine stromführende Leitung, halten Sie sich von der Maschine fern. Personen am Boden oder auf der Plattform dürfen die Maschine erst berühren oder bedienen, nachdem der Strom abgeschaltet wurde.
- Nutzen Sie die Maschine bei Schweiß-, Schleif- oder Polierarbeiten nicht zur Erdung.

⚠️ WARNUNG

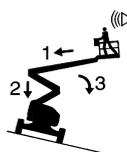
KIPPGEFAHR



- Die Belastung durch Personen, Ausrüstung und Material darf niemals die maximale Tragfähigkeit überschreiten.
- Der Ausleger darf nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn sich die Maschine auf einem stabilen, ebenen Untergrund befindet.
- Wählen Sie beim Befahren von Neigungen nur die langsame Fahrstufe.
- Nutzen Sie den Kippalarm nicht als Horizontalanzeige. Der Kippalarm auf der Plattform ertönt nur bei extremer Neigung der Maschine.
- Ertönt der Kippalarm beim Herauffahren auf einer Steigung, senken Sie den Ausleger wie nachfolgend beschrieben ab und fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen Untergrund. Achten Sie darauf, den Ausleger beim Absenken nicht zu schwenken.



1. Senken Sie den Hauptausleger ab.
 2. Senken Sie den Sekundärausleger ab.
 3. Fahren Sie den Teleskopausleger ein.
- Ertönt der Kippalarm beim Herabfahren auf einer Steigung, senken Sie den Ausleger wie nachfolgend beschrieben ab und fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen Untergrund. Achten Sie darauf, den Ausleger beim Absenken nicht zu schwenken.



1. Fahren Sie den Teleskopausleger ein.
 2. Senken Sie den Sekundärausleger ab.
 3. Senken Sie den Hauptausleger ab.
- Fahren Sie bei angehobener Plattform nicht schneller als 1,1 km/h (0,68 mph).
 - Bei angehobener Plattform kann die Maschine nicht über unebenes Gelände, instabile Flächen oder in sonstigen gefährlichen Situationen gefahren werden.
 - Nutzen Sie die Maschine nicht bei starkem oder stark böigem Wind; vergrößern Sie nicht die Fläche der Plattform oder Last. Eine Vergrößerung der dem Wind ausgesetzten Fläche beeinträchtigt die Standfestigkeit der Maschine.

⚠️ WARNUNG

KIPPGEFAHR

- Halten Sie einen Mindestabstand von 0,6 m (2 ft) und reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn sich die Maschine auf rauem Untergrund, Kies oder anderen Unebenheiten oder in der Nähe von Löchern und steilen Hängen befindet.
- Versuchen Sie nicht, von der Plattform aus Objekte zu schieben oder zu ziehen, die sich außerhalb der Plattform befinden. Die maximal zulässige Seitenkraft beträgt: 400 N (90 lbf).
- Schleppen Sie die Maschine nur an den Verzurr-/Anschlagpunkten am Chassis ab.
- Nutzen Sie den Ausleger oder die Plattform nicht, um Objekte außerhalb der Maschine zu stabilisieren oder abzustützen.
- Verändern Sie keine Bauteile der Maschine, die sich auf die Sicherheit und Standfestigkeit auswirken können.
- Ersetzen Sie keine wichtigen Bauteile, die die Standfestigkeit der Maschine beeinflussen, durch andere Gewichte oder Spezifikationen.
- Nehmen Sie ohne vorherige schriftliche Erlaubnis seitens des Herstellers keine Umbauten an Arbeitsbühnen vor.
- Befestigen Sie am Plattformgeländer keine zusätzlichen Halterungen für Werkzeug oder Material. Sie erhöhen damit das Gewicht der Plattform, die Fläche und die Last.
- Platzieren oder befestigen Sie an keiner Stelle der Maschine überhängende Lasten.
- Bringen Sie weder an der Plattform noch an anderen Stellen der Maschine Leitern oder Gerüste an.
- Nutzen Sie die Maschine nicht auf beweglichen, schwankenden Untergründen oder auf einem Fahrzeug. Stellen Sie sicher, dass alle Reifen in gutem Zustand, die Kronenmuttern fest angezogen und alle Splinte vorhanden sind.
- Verwenden Sie keine Batterie, die weniger als die Original- Blei-Säure-Batterie wiegt (55 kg [121 lb]); entfernen oder verändern Sie nicht das Gegengewicht oder andere Teile des Batteriegestängs. Die Batterie liefert nicht nur Strom, sondern fungiert auch als Gegengewicht. Die Batterie ist unverzichtbar für die Standfestigkeit der Maschine.

⚠️ WARNUNG

KIPPGEFAHR

- Nutzen Sie die Plattform oder die Ausleger-Baugruppe nicht, um andere Maschinen oder Objekte zu schieben.
- Kommen Sie mit der Plattform bzw. dem Ausleger nicht an Objekte in der Nähe.
- Binden Sie die Plattform nicht per Seil oder anderen Verbindungsmitteln an Objekten in der Nähe fest.
- Befestigen Sie keine Last an der Plattform-Außenseite.
- Wenn die Plattform festhängt oder feststeckt oder wenn andere Objekte in der Nähe die normale Bewegung der Plattform behindern, senken Sie die Plattform nicht mit dem Plattformbedienpult ab. Wenn Sie die Plattform mit dem Bodenbedienpult absenken wollen, müssen zunächst alle Personen die Plattform verlassen haben.

GEFAHREN IN DER ARBEITSUMGEBUNG

⚠️ WARNUNG

GEFAHREN AM EINSATZORT



- Nutzen Sie die Maschine nicht auf Flächen, Kanten oder Schlaglöchern, die das Gewicht der Maschine nicht tragen können. Der Ausleger darf nur ausgefahren werden, wenn sich die Maschine auf einem festen, flachen Untergrund befindet.
- Fahren Sie beim Anheben der Plattform nicht über unebenes Gelände, instabile Flächen oder in sonstigen gefährlichen Situationen.
- Halten Sie einen Mindestabstand von 0,6 m (2 ft) und reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn sich die Maschine auf rauem Untergrund, Kies oder anderen Unebenheiten oder in der Nähe von Löchern und steilen Hängen befindet.
- Nutzen Sie den Kippalarm nicht als Horizontalanzeige. Der Kippalarm auf der Plattform ertönt nur bei extremer Neigung der Maschine.
- ertönt der Kippalarm beim Herauffahren auf einer Steigung, senken Sie den Ausleger wie nachfolgend beschrieben ab und

WARNUNG

GEFAHREN AM EINSATZORT

fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen Untergrund. Achten Sie darauf, den Ausleger beim Absenken nicht zu schwenken.



1. Senken Sie den Hauptausleger ab.
2. Senken Sie den Sekundärausleger ab.
3. Fahren Sie den Teleskopausleger ein.

- ertönt der Kippalarm beim Herabfahren auf einer Steigung, senken Sie den Ausleger wie nachfolgend beschrieben ab und fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen Untergrund. Achten Sie darauf, den Ausleger beim Absenken nicht zu schwenken.



1. Fahren Sie den Teleskopausleger ein.
2. Senken Sie den Sekundärausleger ab.
3. Senken Sie den Hauptausleger ab.



- Fahren Sie bei angehobener Plattform nicht schneller als 0,8 km/h (0,5 mph).
- Wenn die Maschine für Außenbereiche geeignet ist, nutzen Sie sie nicht bei starkem oder böigem Wind. Heben Sie die Plattform nicht bei einer Windgeschwindigkeit über 12,5 m/s (28 mph) an. Steigt die Windgeschwindigkeit bei angehobener Plattform über 12,5 m/s (28 mph), fahren Sie die Plattform ein und nutzen Sie die Maschine nicht weiter.
- Verwenden Sie keine Vorrichtungen, die die Windlast auf der Maschine erhöhen können.
- Auf Schrägen oder sonstigen Flächen, die die maximal zulässige Neigung der Maschine überschreiten, dürfen Sie weder die Maschine fahren noch die Plattform anheben.



WARNUNG

GEFAHREN AM EINSATZORT

- An Steigungen von mehr als 5°: heben Sie die Plattform nicht an und fahren Sie nicht quer zur Steigung.

Prüfen Sie vor und während der Maschinennutzung den Einsatzort auf mögliche Gefahren und beachten Sie die geltenden Einschränkungen, beispielsweise bei entflammbarem und explosivem Gas/Staub. Soll die Maschine an einem besonderen Einsatzort oder mit

einer besonderen Verfahrensweise verwendet werden, die nicht von **Hunan Sinoboom Intelligent Equipment Co., Ltd.** vorgegeben wurde, muss vorher die Genehmigung und Anweisung des Herstellers eingeholt werden.

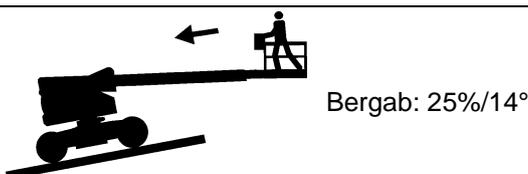
Tabelle 3-3

BEAUFORT-WERT	METER/SEKUNDE	MEILEN/STUNDE	BESCHREIBUNG	WIRKUNG AN LAND
0	0 ~ 0,2	0 ~ 0,5	Windstille	Keine Luftbewegung. Rauch steigt senkrecht empor.
1	0,3 ~ 1,5	1 ~ 3	Leiser Zug	Rauch treibt leicht ab.
2	1,6 ~ 3,3	4 ~ 7	Leichte Brise	Wind im Gesicht spürbar. Blätter rascheln.
3	3,4 ~ 5,4	8 ~ 12	Schwache Brise	Blätter und dünne Zweige in stetiger Bewegung.
4	5,5 ~ 7,9	13 ~ 18	Mäßige Brise	Staub und loses Papier wird vom Boden gehoben. Dünnere Äste beginnen sich zu bewegen.
5	8,0 ~ 10,7	19 ~ 24	Frische Brise	Kleinere Bäume schwanken.
6	10,8 ~ 13,8	25 ~ 31	Starker Wind	Starke Äste bewegen sich. Fahnen wehen fast horizontal. Regenschirme sind schwer zu halten.
7	13,9 ~ 17,1	32 ~ 38	Steifer Wind/mäßiger Sturm	Ganze Bäume in Bewegung. Schweres Gehen gegen den Wind.
8	17,2 ~ 20,7	39 ~ 46	Stürmischer Wind	Zweige brechen von Bäumen. Autos schleudern auf der Straße.
9	20,8 ~ 24,4	47 ~ 54	Sturm	Kleinere Schäden an Häusern.

WICHTIG

Die maximale Neigung gilt für Maschinen mit eingefahrener Plattform. Steigfähigkeit: 40%/21°
 Die maximale Neigung oder Steigfähigkeit benennt den maximal zulässigen Neigungswinkel der Maschine, wenn sie sich auf stabilem Untergrund befindet und die Plattform nur eine Person aufnehmen kann. Mit steigendem Gewicht der Plattform sinkt die Steigfähigkeit der Maschine.

Steigfähigkeit:



Seitliche Neigung:
25%/14°

GEFAHR DURCH UNSICHERE NUTZUNG

Als Mindestanforderung müssen die Bediener die Maschine bedienen und warten, wie im *Bedienerhandbuch* und *Wartungshandbuch* vorgegeben. Bei vorhandenen strengeren Branchen- und Arbeitsplatzvorschriften sind diese zu beachten. Vermeiden Sie in jedem Fall einen unsicheren Betrieb der Maschine.

Nutzen Sie die Maschine nicht in folgenden Situationen:

- Im Arbeitsbereich der Maschine befinden sich unbeteiligte Personen/Gegenstände.
- Nutzung als Kran (außer bei dafür ausgestatteten)

Sondermodellen).

- Nutzung auf einem LKW, Anhänger, Raupenfahrzeug, Schiff, Gerüst und dergleichen ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers oder einer dazu befugten Person.
- Unsachgemäße Sicherung der Maschine an einem anderen Objekt durch einfaches Gegenlehnen, Befestigen oder Anbinden.
- Fahrlässige oder unvorsichtige Verwendung der Maschine.
- Überladung oder kurzfristige Überlastung.
- Abweichung von den im Handbuch beschriebenen Anwendungsszenarios.



WARNUNG

GEFAHR DURCH UNSICHERE NUTZUNG



- Schieben Sie kein Objekt, das sich außerhalb der Plattform befindet. Die maximal zulässige Seitenkraft beträgt 400 N (90 lbf).



- Schleppen Sie die Maschine nur an den Verzurr-/Anschlagpunkten am Chassis ab.
- Nutzen Sie den Ausleger oder die Plattform nicht, um Objekte außerhalb der Maschine zu stabilisieren oder abzustützen.
- Verändern Sie keine Bauteile, die sich auf die Sicherheit und Standfestigkeit der Maschine auswirken können.
- Ersetzen Sie keine wichtigen Bauteile, die die Standfestigkeit der Maschine beeinflussen, durch andere Gewichte oder Spezifikationen.



- Nehmen Sie ohne vorherige schriftliche Erlaubnis seitens des Herstellers keine Umbauten an Arbeitsbühnen vor.
- Befestigen Sie am Plattformgeländer keine zusätzlichen Halterungen für Werkzeug oder Material. Sie erhöhen damit das Gewicht der Plattform, die Fläche und die Last.



- Bringen Sie weder an der Plattform noch an anderen Stellen der Maschine Leitern oder Gerüste an.
- Verwenden Sie keine zusätzliche Ausrüstung, um die Arbeitshöhe der Maschine zu vergrößern.
- Nutzen Sie die Maschine nicht auf beweglichen Untergründen oder auf einem Fahrzeug. Stellen Sie sicher, dass alle Reifen in gutem Zustand, die Kronenmuttern fest angezogen und alle Splinte vorhanden sind.

WARNUNG

GEFAHR DURCH UNSICHERE NUTZUNG

- Verwenden Sie keine Batterie, die weniger als die Original- Blei-Säure-Batterie wiegt (55 kg [121 lb]); entfernen oder verändern Sie nicht das Gegengewicht oder andere Teile im Batteriekasten. Die Batterie liefert nicht nur Strom, sondern fungiert auch als Gegengewicht. Die Batterie ist unverzichtbar für die Standfestigkeit der Maschine.
- Bringen Sie weder an der Plattform noch an anderen Stellen der Maschine hängende Lasten an.
- Nutzen Sie die Maschine nicht als Kran.
- Nutzen Sie die Plattform nicht, um die Maschine selbst oder andere Objekte zu schieben.
- Kommen Sie mit der Plattform oder dem Ausleger nicht an Objekte in der Nähe.
- Binden Sie die Plattform oder den Ausleger nicht per Seil oder anderen Verbindungsmitteln an Objekten in der Nähe fest.
- Befestigen Sie keine Last an der Plattform-Außenseite.
- Wenn die Plattform festhängt oder feststeckt oder wenn andere Objekte in der Nähe die normale Bewegung der Plattform behindern, senken Sie die Plattform nicht mit dem Plattformbedienpult ab. Wenn Sie die Plattform mit dem Bodenbedienpult absenken wollen, müssen zunächst alle Personen die Plattform verlassen haben.
- Wenn ein oder mehrere Räder der Maschine vom Boden abheben, bringen Sie zunächst alle Personen in Sicherheit, bevor Sie versuchen, die Maschine zu stabilisieren. Nutzen Sie einen Kran, einen Gabelstapler oder ein anderes geeignetes Gerät, um die Maschine zu stabilisieren.

STURZGEFAHR

Als Mindestanforderung müssen die Bediener die Maschine bedienen und warten, wie im **Bedienerhandbuch** und **Wartungshandbuch** vorgegeben. Bei vorhandenen strengeren Branchen- und Arbeitsplatzvorschriften sind diese zu beachten.

⚠️ WARNUNG

STURZGEFAHR



- Alle Personen auf der Plattform müssen gemäß gesetzlichen Vorschriften Sicherungsgeschirr tragen oder Sicherheitsausrüstung verwenden. Befestigen Sie das Sicherungsseil am vorgesehenen Anschlagpunkt an der Plattform. Befestigen Sie die Seile mehrerer Personen nicht am selben Anschlagpunkt der Plattform.
- Sitzen, stehen oder klettern Sie niemals auf dem Plattformgeländer. Bleiben Sie auf der Plattform immer auf dem Boden stehen.
- Klettern Sie nicht von der angehobenen Plattform herunter.
- Halten Sie die Plattform frei von Hindernissen.
- Besteigen oder verlassen Sie die Plattform nur, wenn sich die Maschine im Stillstand befindet.
- Schließen Sie vor der Bedienung der Maschine die Plattform-Einstiegstür.
- Nutzen Sie die Maschine nur, wenn die Geländer ordnungsgemäß montiert sind und die Plattform-Einstiegstür geschlossen ist.

⚠️ WARNUNG

KOLLISIONSGEFAHR



- Achten Sie beim Fahren und Bedienen der Maschine auf das Sichtfeld und mögliche tote Winkel.
- Während die Maschine fährt oder schwenkt müssen unbeteiligte Personen einen Mindestabstand von 1,8 m (5,9 ft) zur Maschine einhalten.
- Wenn die Arbeitsplattform bei fahrender Maschine noch ca. 2 m (6,6 ft) von einem Objekt entfernt ist, verwenden Sie die Hubfunktion des Korbarms (anstelle der Fahrfunktion), um sich dem Objekt weiter zu nähern.
- Schalten Sie vom schnellen in den langsamen Fahrmodus, bevor Sie die Maschine abstellen.
- Verwenden Sie beim Rückwärtsfahren oder auf beengtem Raum nicht den schnellen Fahrmodus.
- Kontrollieren Sie den Arbeitsbereich, um Hindernisse am Boden oder in der Höhe sowie andere mögliche Risiken zu vermeiden.
- Bedienen Sie das Plattform- und Bodenbedienpult mit äußerster Vorsicht. Farbige markierte Richtungspfeile erläutern die Fahr-, Hub- und Lenkfunktionen.
- Beachten Sie die Arbeitsschutz-, Arbeitsplatz- und Rechtsvorschriften bezüglich der Nutzung von persönlicher Schutzausrüstung (Helm, Sicherungsgeschirr, Handschuhe usw.).
- Die Maschine muss auf einer ebenen Fläche stehen oder gesichert sein, bevor Sie die Bremsen lösen.
- Senken Sie die Plattform nur ab, wenn sich keine Personen oder Hindernisse im Bereich darunter befinden.
- Weisen Sie bei Arbeiten in der Höhe alle Personen darauf hin, sich nicht unter dem angehobenen Korbarm oder der Plattform

KOLLISIONSGEFAHR

Als Mindestanforderung müssen die Bediener die Maschine bedienen und warten, wie im *Bedienerhandbuch* und *Wartungshandbuch* vorgegeben. Bei vorhandenen strengeren Branchen- und Arbeitsplatzvorschriften sind diese zu beachten.

⚠️ WARNUNG

KOLLISIONSGEFAHR



- Achten Sie beim Fahren und Bedienen der Maschine auf das Sichtfeld und mögliche tote Winkel.
- Während die Maschine fährt oder schwenkt müssen unbeteiligte Personen einen Mindestabstand von 1,8 m (5,9 ft) zur Maschine einhalten.



- Wenn die Arbeitsplattform bei fahrender Maschine noch ca. 2 m (6,6 ft) von einem Objekt entfernt ist, verwenden Sie die Hubfunktion des Korbarms (anstelle der Fahrfunktion), um sich dem Objekt weiter zu nähern.
- Schalten Sie vom schnellen in den langsamen Fahrmodus, bevor Sie die Maschine abstellen.

aufzuhalten.

- Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit je nach Untergrund-Beschaffenheit, Platzverhältnissen, Steigungen, Personen in der Nähe und anderen Faktoren, die eine Kollision verursachen können.

⚠️ WARNUNG

KOLLISIONSGEFAHR

- Nutzen Sie die Maschine nur dann in der Nähe eines (Decken)-Krans oder sonstigen verfahrbaren Geräts, wenn dessen Steuerung blockiert ist oder andere Maßnahmen gegen eine Kollision ergriffen wurden.
- Halten Sie mit der Maschine Abstand zu unbeweglichen (Gebäude usw.) oder beweglichen Gegenständen (Fahrzeuge, Krane usw.).
- Nutzen Sie die Maschine niemals auf gefährliche Weise oder zum Spaß.

QUETSCHGEFAHR

Bei jeder Bewegung der Maschine besteht eine potenzielle Quetschgefahr. Halten Sie Körperteile und Kleidung beim Betrieb der Maschine immer im sicheren Abstand.

⚠️ WARNUNG

QUETSCHGEFAHR



- Halten Sie Ihre Hände und Arme immer so, dass sie nicht gequetscht oder eingeklemmt werden können.
- Arbeiten Sie nur dann unter der Plattform oder in der Nähe der Scheren, wenn der Sicherheitsarm eingesetzt ist.
- Gehen Sie umsichtig und planvoll vor, wenn Sie die Maschine vom Bodenbedienpult aus bedienen. Halten Sie ausreichend Abstand zwischen Bediener, Maschine und Hindernissen.

EXPLOSIONS- UND BRANDGEFAHR

⚠️ WARNUNG

EXPLOSIONS- UND BRANDGEFAHR



- Nutzen und laden Sie die Maschine nicht in gefährlichen oder potenziell entflammaren oder explosiven Umgebungen.
- Füllen Sie bei Maschinen mit Verbrennungsmotor niemals Kraftstoff nach, während der Motor noch läuft. Füllen Sie nur dann Kraftstoff nach, wenn der Raum gut belüftet ist und keine Flammen, Funken oder anderen Gefahren vorhanden sind, die zur Explosion führen können.
- Sprühen Sie niemals Äther auf einen Motor mit Glühkerze.

GEFAHR VON MASCHINENSCHÄDEN

WICHTIG

Um Schäden an der Maschine zu vermeiden, befolgen Sie alle Bedienungs- und Wartungsvorschriften im Bediener- und im Wartungshandbuch.

! WARNUNG

GEFAHR DURCH UNSICHERE NUTZUNG



- Nutzen Sie die Maschine nicht, wenn sie beschädigt ist oder sich nicht im ordnungsgemäßen Betriebszustand befindet.
- Kontrollieren und testen Sie vor der Verwendung gründlich alle Funktionen der Maschine. Beschädigte oder fehlerhafte Maschinen müssen Sie sofort kennzeichnen und stilllegen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Wartungsarbeiten gemäß den Angaben im *Bedienerhandbuch* und im zugehörigen *Wartungshandbuch* durchgeführt wurden.
- Achten Sie darauf, dass alle Aufkleber vorhanden und gut lesbar sind.
- Sorgen Sie dafür, dass das *Bedienungshandbuch* und *Wartungshandbuch* im einwandfreien Zustand und im Ablagefach auf der Plattform vorhanden sind.

VERLETZUNGSGEFAHR

Befolgen Sie stets alle Bedienungs- und Wartungsvorschriften im Bediener- und im Wartungshandbuch.

! WARNUNG

GEFAHR DURCH UNSICHERE NUTZUNG



Nutzen Sie die Maschine nicht bei austretendem Öl. Austretendes Hydrauliköl kann Hautätzungen und -verbrennungen verursachen.

HINWEIS: Wartungsarbeiten dürfen nur im Rahmen der Inbetriebnahme-Kontrolle der Maschine erfolgen. Während des Betriebs müssen die beiden Klappen links und rechts geschlossen und verriegelt sein. Die Klappen dürfen nur von geschultem Servicepersonal zu Reparaturzwecken geöffnet werden.

BATTERIEBEDINGTE GEFAHR

! WARNUNG

BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHR



- Batterien enthalten Schwefelsäure und erzeugen explosive Gemische aus Wasserstoff und Sauerstoff. Halten Sie alles, was Funken oder Flammen verursachen kann (wie Zigaretten/Feuerzeuge) von der Batterie fern, um eine Explosion zu vermeiden.
- Berühren Sie die Batteriepole oder Kabelklemmen nicht mit Werkzeug, das Funken verursachen kann.

! WARNUNG

BATTERIEBEDINGTE GEFAHR



- Lesen und befolgen Sie die Empfehlungen des Batterieherstellers zur korrekten Nutzung und Pflege der Batterie.
- Tragen Sie immer eine Schutzbrille und Schutzkleidung, wenn Sie an Batterien arbeiten. Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.

! WARNUNG**VERÄTZUNGSGEFAHR**

Vermeiden Sie ein Verschütten oder den Hautkontakt mit Batteriesäure. Bei Hautkontakt mit Batteriesäure sofort einen Arzt konsultieren.

WARNUNG**BATTERIEBEDINGTE GEFAHR**

- Prüfen Sie täglich die Batteriekabel und ersetzen Sie vor Nutzung der Maschine alle beschädigten Teile.

! WARNUNG**BATTERIEBEDINGTE GEFAHR**

- Das Batterieladegerät darf nur an eine geerdete, Schutzkontakt-Netzsteckdose angeschlossen werden. Vergewissern Sie sich, dass sich das Ladegerät vor dem Aufladen im ordnungsgemäßen Betriebszustand befindet.
- Verwenden Sie zum Aufladen der Batterie ausschließlich das vom Hersteller mitgelieferte Ladegerät.
- Stellen Sie sicher, dass die Batterie an einem Ort geladen wird, der gut belüftet und weit entfernt von direktem Sonnenlicht, Flammen, Funken oder anderen Gefahrenquellen ist, die eine Explosion verursachen können. Setzen Sie die Batterie nicht Wasser oder Regen aus.
- Nur ordnungsgemäß ausgebildetes und durch den Arbeitgeber autorisiertes Personal darf die Batterie aus der Maschine entnehmen.
- Achten Sie beim Batteriewechsel darauf, dass genügend qualifiziertes Personal zur Verfügung steht und dass geeignete Hebeverfahren angewendet werden.
- Führen Sie den Ein- oder Ausbau niemals mit Gewalt aus und lassen Sie die Batterie nicht fallen.
- Schließen Sie die Batteriepole niemals kurz.
- Sollte Batteriesäure verschüttet werden, verwenden Sie mit Bikarbonat (Backsoda) gemischtes Wasser, um die Säure zu neutralisieren.
- Lagern Sie die Batterie nicht in Wasser oder bei hoher Feuchtigkeit.

! WARNUNG**GEFAHR DURCH LITHIUM-BATTERIE**

- Verwenden Sie zum Aufladen der Batterie nur das dafür vorgesehene Batterieladegerät.
- Halten Sie Scherben, Nadeln oder andere scharfe Gegenstände von der Batterie fern, da die Batteriemembran sonst leicht Schaden nehmen kann.
- Tauchen Sie die Batterie nicht über einen längeren Zeitraum in Süß- oder Salzwasser.
- Achten Sie bei Nutzung der Maschine darauf, dass die Batterie keiner Hitzequelle zu nah kommt (Feuer, Heizofen, usw.).
- Verwenden Sie die Batterie nicht mit vertauscht angeschlossenen Polen.
- Schließen Sie die Batterie nicht direkt an einer Steckdose an.
- Werfen Sie die Batterie nicht in Feuer oder einen Ofen.

WICHTIG

Stellen Sie nach dem Laden der Batterie sicher:

- Die Anschlüsse der Batteriekabel sind nicht korrodiert.
- Batteriehalterung und Kabelverbindungen sind gut gesichert.

Zusätzliche Polabdeckungen und Korrosionsdichtungen verringern die Korrosion der Batteriepole und Kabel.

SCHWEIßEN, SCHLEIFEN, POLIEREN

Bevor Sie Schweiß-, Schleif- und Polierarbeiten durchführen, müssen Sie alle Bedienungs- und Wartungsvorschriften im Bediener- und im

Wartungshandbuch gelesen und verstanden haben.

WARNUNG

GEFAHR BEI SCHWEISSEN



- Befolgen Sie die Empfehlungen des Schweißgeräteherstellers zur ordnungsgemäßen Verwendung des Schweißgeräts.
- Schweißleitungen oder -kabel dürfen erst nach Ausschalten des Aggregats angeschlossen werden.
- Führen Sie Schweißarbeiten erst aus, wenn das Schweißkabel korrekt angeschlossen ist.
- Nutzen Sie die Maschine nicht zur Erdung bei Schweißarbeiten.
- Achten Sie darauf, dass die Elektrowerkzeuge immer vollständig in der Arbeitsplattform verstaut sind. Hängen Sie die Elektrowerkzeuge nicht an das Plattformgeländer oder außen an die Plattform; hängen Sie die Elektrowerkzeuge nicht an ihrem Stromkabel auf.

Vor der Durchführung von Schweiß-, Schleif- und Polierarbeiten muss vor Ort die Erlaubnis der zuständigen Abteilung eingeholt werden.

NACH NUTZUNG DER MASCHINE

1. Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz auf festem, ebenem Untergrund und ohne Hindernisse. Vermeiden Sie Bereiche mit viel Verkehr.
2. Senken Sie die Plattform ab.
3. Drücken Sie am Bodenbedienpult den Not-Aus-Schalter in die AUS-Stellung.
4. Drehen Sie den Schlüsselschalter auf AUS und ziehen Sie den Schlüssel ab, um eine unbefugte Nutzung der Maschine zu verhindern.
5. Blockieren Sie die Räder mit den Unterlegkeilen.
6. Laden Sie die Batterie.

WICHTIG

Nach Benutzung muss die Maschine per Haupt-Trennschalter ganz abgeschaltet werden.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

4 EINSATZORT ÜBERPRÜFEN

WARNUNG

GEFAHR DURCH UNSICHERE NUTZUNG



Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitsvorschriften in diesem Handbuch. Eine Nichtbeachtung der Anweisungen und Sicherheitsvorschriften in diesem Handbuch kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

Nutzen Sie diese Maschine nur, wenn Sie die in dieser Anleitung beschriebenen Vorschriften für die sichere Nutzung der Maschine gelernt und geübt haben.

- **Machen Sie sich mit den Sicherheitsvorschriften vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.**
- **Vermeiden Sie gefährliche Situationen.**
- **Kontrollieren Sie die Maschine vor jeder Nutzung.**
- **Verwenden Sie für die Arbeiten geeignete persönliche Schutzausrüstung (Helm, Sicherungsgeschirr, Handschuhe usw.).**
- **Führen Sie vor jeder Maschinennutzung einen Inbetriebnahme-Funktionstest durch.**
- **Überprüfen Sie den Einsatzort.**
- **Kontrollieren Sie die Sicherheitsaufkleber/das Typenschild an der Maschine.**
- **Nutzen Sie die Maschine nur gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch und nur für den vorgesehenen Zweck.**

Einsatzort beim Fahren, Aufstellen und Bedienen der Maschine erkennen und vermeiden.

Nutzen Sie die Maschine niemals an einem gefährlichen Ort, außer von Sinoboom ausdrücklich genehmigt. Die folgenden Punkte stellen Gefahrenquellen dar:

- Steile Hügel oder Vertiefungen
- Bodenerhebungen, Hindernisse oder Schutt
- Neigungen des Untergrunds
- Instabile oder sehr glatte Flächen
- Hindernisse in der Luft und Hochspannungsleitungen
- Feuer-/explosionsgefährdete Bereiche
- Untergrund, der die Maschine und ihre zulässige Last nicht tragen kann
- Böen und starker Wind
- Handlungen durch unbefugte Personen
- Sonstige potenziell unsichere Bedingungen

Bei der Überprüfung des Einsatzortes prüft der Bediener, ob der Ort für eine sichere Maschinennutzung geeignet ist. Der Bediener sollte den Einsatzort prüfen, bevor die Maschine zum Einsatzort gebracht wird.

Der Bediener ist für die Sicherheit verantwortlich. Zur Sicherheit gehört auch eine gründliche Überprüfung des Einsatzortes. Der Bediener muss die Gefahren am

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

5 INBETRIEBNAHME-KONTROLLE

WARNUNG

GEFAHR DURCH UNSICHERE NUTZUNG



Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitsvorschriften in diesem Handbuch. Eine Nichtbeachtung der Anweisungen und Sicherheitsvorschriften in diesem Handbuch kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen. Nutzen Sie diese Maschine nur, wenn Sie die in dieser Anleitung beschriebenen Vorschriften für die sichere Nutzung der Maschine gelernt und geübt haben.

- Machen Sie sich mit den Sicherheitsvorschriften vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.
- Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
- Kontrollieren Sie die Maschine vor jeder Nutzung.
- Verwenden Sie für die Arbeiten geeignete persönliche Schutzausrüstung (Helm, Sicherungsgeschirr, Handschuhe usw.).
- Führen Sie vor jeder Maschinennutzung einen Inbetriebnahme-Funktionstest durch.
- Überprüfen Sie den Einsatzort.
- Überprüfen Sie die Sicherheitsaufkleber/Typenschilder an der Maschine.
- Nutzen Sie die Maschine nur gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch und nur für den vorgesehenen Zweck.

Machen Sie sich vor Nutzung der Maschine mit den anstehenden Aufgaben vertraut und beachten Sie Folgendes:

1. Sie müssen jede Funktion der Maschine genau kennen und sachkundig bedienen können.
2. Die Maschine darf nur von dafür autorisierten Personen bedient werden.
3. Beachten Sie bei Nutzung der Maschine die

Sicherheitsregeln und Bedienungsanweisungen in diesem Handbuch.

4. Die Bediener sollten auf Grundlage dieses Handbuchs eine professionelle Schulung erhalten und anschließend als qualifizierte Bediener dieser Maschine zertifiziert werden.
5. Machen Sie sich mit allen Warn- und Sicherheitsaufklebern an der Maschine vertraut.
6. Vor jeder Nutzung: prüfen Sie die Einsatzumgebung und stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsausrüstung ordnungsgemäß vorhanden ist. Die Sicherheitsausrüstung variiert je nach Einsatzumgebung.
7. Stellen Sie vor der Nutzung der Maschine sicher, dass alle Bedienhebel in Neutralstellung und alle Schalter in AUS-Stellung sind.

TIPPS FÜR DIE INBETRIEBNAHME-KONTROLLE

WARNUNG

KIPPGEFAHR



Nehmen Sie ohne vorherige schriftliche Erlaubnis seitens des Herstellers keine Umbauten an der Plattform vor. Eine zusätzliche auf der Plattform oder am Geländer montierte Vorrichtung zum Verstauen von Werkzeugen oder Material vergrößert das Gewicht und die Windangriffsfläche der Plattform bzw. die Last.

- Der Bediener ist für die „Inbetriebnahme-Kontrolle“ und die routinemäßige Wartung gemäß diesem Handbuch verantwortlich.
- Vor jedem Schichtwechsel muss der Bediener eine Inbetriebnahme-Kontrolle durchführen, um offensichtliche Probleme an der Maschine festzustellen, bevor er einen Inbetriebnahme-Funktionstest durchführt.
- Mit der Inbetriebnahme-Kontrolle kann der Bediener außerdem feststellen, ob die Maschine eine Routinewartung benötigt. Der Bediener darf nur die in diesem Handbuch angegebenen Routine-Wartungsarbeiten durchführen.
- Lesen Sie das Kapitel **Bauteile kontrollieren**,

Seite 5-2, und prüfen Sie jede aufgeführte Position.

- Nutzen Sie keine Maschine mit beschädigten oder veränderten Teilen. Kennzeichnen Sie die Maschine und sperren Sie gegen weitere Nutzung, wenn Sie Schäden oder Veränderungen feststellen.
- Die Reparatur der Maschine darf nur von qualifizierten Wartungstechnikern nach Herstellervorgaben erfolgen. Nach jeder Wartung muss der Bediener eine weitere Inbetriebnahme-Kontrolle durchführen, bevor er einen Inbetriebnahme-Funktionstest durchführt.
- Qualifizierte Wartungstechniker müssen regelmäßige Wartungsinspektionen gemäß den Herstellervorgaben im *Wartungshandbuch* durchführen.

INBETRIEBNAHME-KONTROLLE DURCHFÜHREN

Prüfen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine, ob die folgenden Anforderungen erfüllt sind:

- *Bedienungshandbuch* und *Wartungshandbuch* sind im einwandfreien Zustand und im Ablagefach auf der Plattform vorhanden.
- Alle sind Aufkleber gut lesbar an den richtigen Stellen vorhanden.
- Überprüfen Sie das Hydrauliksystem auf Undichtigkeiten und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe **Hydraulikölstand kontrollieren, Seite 5-2**.
- Prüfen Sie auf austretenden Dieseldieselkraftstoff und den Kraftstoffstand. Füllen Sie bei Bedarf Kraftstoff nach. Siehe **Kraftstoffstand prüfen (nur AB18HJ), Seite 5-3**.
- Kontrollieren Sie den korrekten Motorölstand. Füllen Sie bei Bedarf Motoröl nach. Siehe **Motorölstand prüfen (nur AB18HJ), Seite 5-4**.
- Kontrollieren Sie den korrekten Kühlmittelstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach. Siehe **Kühlmittelstand prüfen (nur AB18HJ), Seite 5-5**.
- Prüfen Sie die Batterie auf Undichtigkeiten und korrekten Flüssigkeitsstand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe **Batterie kontrollieren, Seite 5-6**.
- Kontrollieren Sie, ob die verwendete Schutzvorrichtung der Art der vorgesehenen Arbeiten entspricht und die einschlägigen technischen Normen erfüllt.

BAUTEILE KONTROLLIEREN

Vor jeder Nutzung oder zu Beginn einer Arbeitsschicht: Kontrollieren Sie die Maschine auf beschädigte, falsch montierte, lose oder fehlende Teile und unbefugte Veränderungen:

- Elektrische Bauteile, Drähte, Kabel und Sicherungsseile
- Hydraulikschläuche und -kupplungen, Hydraulikzylinder und -ventile
- Hydrauliktank
- Kraftstofftank (nur AB18HJ)
- Dieselmotor und zugehörige Teile (nur AB18HJ)
- Batteriepaket und zugehörige Anschlüsse
- Fahrmotor & Reduziergetriebe, Schwenkmotor & Reduziergetriebe
- Verschleißbeläge am Ausleger und an den ausfahrbaren Achsen
- Grenzschalter und Hupe
- Reifen und Felgen
- Alarmer und Beleuchtung (sofern vorhanden)
- Plattform (einschließlich Geländer, Bodenplatte, Sicherheitsriegel, Halterungen und Eingangstor)
- Persönliche Schutzausrüstung
- Notfall-Bedienausrüstung
- Bedienerhandbuch, Warn- und Bedienaufkleber
- Risse an tragenden Konstruktionsbauteilen und Schweißnähten
- Muttern, Schrauben und sonstige Befestigungselemente

WICHTIG

Beschädigte, fehlende oder unsachgemäß montierte Teile müssen sofort durch ein neues Teil ersetzt bzw. ordnungsgemäß montiert, lockere Befestigungselemente festgezogen werden.

GESAMTE MASCHINE KONTROLLIEREN

Kontrollieren Sie die gesamte Maschine auf Beschädigungen:

- Risse in einer Schweißnaht oder einem tragenden Konstruktionsbauteil
- Dellen oder andere Schäden

- Starke Rostbildung, Korrosion oder Oxidation
- Unzulässig verdrehte Stahlseile, Stromkabel, Schläuche innerhalb der Plattform
- Fehlende oder lockere Konstruktionsbauteile und Hauptkomponenten; Befestigungselemente und Bolzen auf korrekte Positionierung und festen Sitz
- Nach der Kontrolle müssen Sie alle Abdeckungen wieder aufsetzen und sicher verriegeln

HYDRAULIKÖLSTAND KONTROLLIEREN

Der korrekte Hydraulikölstand ist wichtig für den ordnungsgemäßen Betrieb der Maschine. Ist er zu hoch, tritt das Öl bei laufender Maschine aus dem Öltank aus; ist er zu niedrig, saugt die Ölpumpe Luft an, sodass die Hydraulikkomponenten beschädigt werden. Durch die tägliche Kontrolle des Hydraulikölstands können Sie Probleme in der Hydraulikanlage erkennen.

Führen Sie die folgenden Schritte bei eingefahrener Plattform durch:

1. Öffnen Sie die linke Oberwagenabdeckung, um die Seiten des Hydrauliköltanks visuell zu überprüfen. Der Hydraulikölstand sollte zwischen den Markierungen der Ölstandsanzeige liegen.

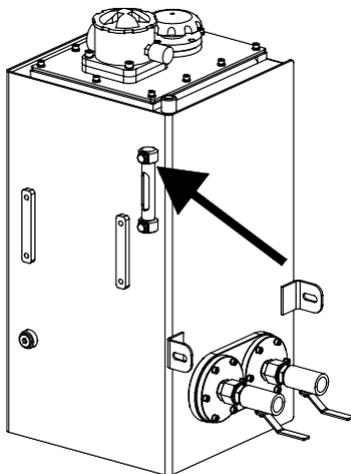


Abbildung 5-1

2. Überprüfen Sie den Hydrauliktank und dessen Anschlüsse auf Leckagen.
3. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Überfüllen Sie den Tank nicht.

Tabelle 5-1

EINSATZBEDINGUNGEN	HYDRAULIKÖL-TYP
Gemäßigte Region 0 bis +40 °C (32 bis +104 °F)	L-HM46
Kalte Region -25 bis +25 °C (-13 bis +77 °F)	L-HV32
Heiße Region über +40 °C (+104 °F)	L-HM68
Extrem kalte Region unter -30 °C (-22 °F)	Speziell zu bestimmende Sorten.

WICHTIG

Nach Kundenvorgabe können auch andere Hydrauliköle ab Werk eingefüllt werden, dürfen aber nicht gemischt werden.

KRAFTSTOFFSTAND PRÜFEN (NUR AB18HJ)

WICHTIG

Stellen Sie den Motor vor der Kontrolle ab.

Ein jederzeit ausreichender Dieselfüllstand ist wichtig für die Motorleistung und Lebensdauer der Maschine. Ein zu geringer Füllstand schädigt die Motorbauteile und führt zu Maschinenstörungen.

Führen Sie die folgenden Schritte bei eingefahrener Plattform durch:

1. Stellen Sie am Bodenbedienpult den Boden-/Plattform-Wahlschalter in die Stellung „Boden“ und ziehen Sie den Not-Aus-Schalter am Bodenbedienpult in die EIN-Stellung. Stellen Sie den Wahlschalter für den DC/FE-Modus in die Position „FE“ (Diesel): Das Display am Bodenbedienpult zeigt den Kraftstofftankstand in Prozent.

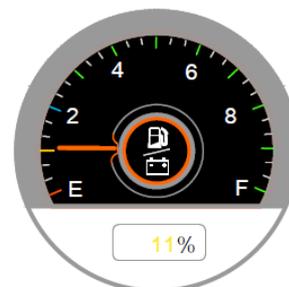


Abbildung 5-2

2. Oder: Stellen Sie am Bodenbedienpult den Boden-

/Plattform-Wahlschalter in die Stellung „Plattform“ und ziehen Sie den Not-Aus-Schalter am Boden- und am Plattformbedienpult in die EIN-Stellung. Stellen Sie den Wahlschalter für den DC/FE-Modus in die Position „FE“ (Diesel): Das Display am Plattformbedienpult zeigt den Kraftstofftankstand in Prozent.

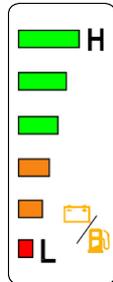


Abbildung 5-3

3. Fällt der Kraftstoffstand auf oder unter 10 %, ertönt der Alarm, und Sie müssen Kraftstoff nachfüllen, um weiterarbeiten zu können.
4. Überprüfen Sie den Kraftstofftank und dessen Anschlüsse auf Leckagen.
5. Füllen Sie nur bei ausgeschaltetem Motor Kraftstoff ein.
6. Öffnen Sie den Kraftstofftankdeckel und füllen Sie nach Bedarf Kraftstoff nach. Überfüllen Sie den Tank nicht; wir empfehlen 50 bis 100 % des Tankinhalts einzufüllen.

Tabelle 5-2

DIESELKLASSE	EMPFOHLENE UMGEBUNGSTEMPERATUR
+5	Mindestens 8 °C
0	Mindestens 4 °C
-10	Mindestens -5 °C
-20	Mindestens -14 °C
-35#	Mindestens -29 °C
-50#	Mindestens -44 °C

WICHTIG

- Dieselkraftstoff wurde vor der Auslieferung abgelassen, sodass der Kunde Diesel der entsprechenden Klasse gemäß der Betriebsumgebungstemperatur und den geltenden Emissionsvorschriften einfüllen kann.
- Mischen Sie keine unterschiedlichen Dieselsklassen.
- Ein leichterer Kraftstoff kann den Kraftstoffverbrauch negativ beeinflussen oder die Verbrennungskomponenten beschädigen.
- Wir empfehlen Diesel mit einem Schwefelgehalt von weniger als 5000 ppm zu verwenden.
- Verwenden Sie bei Betriebstemperaturen unter 0 °C Diesel mit einer Mindest-Cetanzahl von 45, bei über 0 °C mit einer Mindest-Cetanzahl von 40. Liegt die Cetanzahl des verwendeten Diesels unter der empfohlenen Zahl, kann es zu Startproblemen, unruhigem Lauf oder starker Weißrauchbildung kommen.
- Der maximale Cloudpoint und Pourpoint des Diesels müssen 6 °C unter der niedrigsten Betriebsumgebungstemperatur liegen.

! WARNUNG

EXPLOSIONS- UND BRANDGEFAHR



- Mischen Sie Diesel nicht mit Benzin, Alkohol oder einem Gemisch daraus.
- Füllen Sie Diesel nicht bei laufendem Motor ein.

! WARNUNG

GEFAHR DURCH BESCHÄDIGTE MASCHINE



Aufgrund der extrem genauen Toleranzeinstellungen des Dieseleinspritzsystems ist es wichtig, dass der Kraftstoff rein und frei von Schmutz oder Wasser ist. Dringen Schmutz oder Wasser in das Verbrennungssystem ein, kann es zu schweren Schäden an der Kraftstoffpumpe und den Einspritzdüsen/Injektoren kommen.

MOTORÖLSTAND PRÜFEN (NUR AB18HJ)

WICHTIG

Stellen Sie den Motor vor der Kontrolle ab.

Ein jederzeit ausreichender Motoröl-Füllstand ist wichtig für die Motorleistung und Lebensdauer der Maschine, andernfalls kommt es zu Schäden an den Motorkomponenten. Durch die tägliche Kontrolle lassen sich Veränderungen am Motorölstand feststellen, die auf Motorprobleme deuten können.

1. Drehen Sie am Bodenbedienpult den Boden-/Plattform-Wahlschalter auf Bodenbedienung.
2. Ziehen Sie am Bodenbedienpult den Not-Aus-Schalter auf die EIN-Stellung.
3. Stellen Sie am Bodenbedienpult den Wahlschalter für den DC/FE-Modus in die Position „FE“.
4. Betätigen Sie den Motorstartschalter, und lassen Sie den Motor 2 Minuten lang im Leerlauf laufen.
5. Stellen Sie den Motor ab und öffnen Sie nach 5 Minuten die rechte Oberwagen-Abdeckung.
6. Ziehen Sie den Motorölmessstab heraus, um den Motorölstand zu prüfen.
7. Der Motorölstand sollte zwischen den Markierungen FULL und ADD liegen.
8. Füllen Sie bei Bedarf Motoröl nach. Überfüllen Sie das System nicht. Wir empfehlen ein Motoröl, das mindestens CJ-4 mit einer Viskositätsklasse von 15W-40 entspricht.

Tabelle 5-3

VISKOSITÄT	EMPFOHLENE UMGEBUNGSTEMPERATUR
0W-30	-35 °C~0 °C
5W-40	-2 °C~30 °C
15W-40	-15 °C~40 °C
20W-50	0 °C~50 °C

WICHTIG

- Werkseitig wird in der Regel Motoröl CJ-4 mit der Viskosität 15W-40 eingefüllt, geeignet für Regionen mit einer Umgebungstemperatur von +15 ~40 °C. Bei Umgebungstemperaturen außerhalb dieses Bereichs müssen Sie das Motoröl entsprechend wechseln.
- Das Mehrbereichs-Motoröl bietet eine hervorragende Schmierung unter Hochtemperatur-Betriebsbedingungen, reduziert die Ablagerungen und verbessert die Kaltstart-Leistung und Langlebigkeit des Motors. Zudem spielt das Mehrbereichs-Motoröl eine wichtige Rolle bei der Einhaltung der Abgasnormen.
- Mischen Sie keine Motoröle unterschiedlicher Qualität.
- Der Sulfatasche-Gehalt sollte 1 % nicht übersteigen, da sonst die Ventile oder Kolben Schaden nehmen und es zu einem übermäßigen Motoröl-Verbrauch kommt.
- Die Verwendung von hochwertigem Motoröl mit einem geeigneten Ölfilter und Wechselintervall ist entscheidend für den Erhalt der Motorleistung und eine lange Lebensdauer. Wird das Öl oder der Ölfilter nicht wie empfohlen gewechselt, entstehen Ablagerungen, Verunreinigungen oder Verschleiß, was die Lebensdauer des Motors verkürzt.

KÜHLMITTELSTAND PRÜFEN (NUR AB18HJ)

Ein jederzeit ausreichender Kühlmittel-Füllstand ist wichtig für die Motorleistung und Lebensdauer der Maschine, andernfalls kommt es zu Schäden an den Motorkomponenten. Durch die tägliche Kontrolle lassen sich Veränderungen am Kühlmittel feststellen, die auf Motorprobleme deuten können.



WARNUNG

GEFAHR DURCH HOHE TEMPERATUREN UND DRUCK



Lassen Sie den Motor vor Kontrolle des Kühlmittelstands abkühlen, und öffnen Sie langsam den Deckel, um den Druck abzulassen.



WICHTIG

Stellen Sie den Motor vor der Kontrolle ab.

1. Stellen Sie den Motor ab, und öffnen Sie die rechte Oberwagenabdeckung.
2. Öffnen Sie den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters, um den Kühlmittelstand zu prüfen. Der Ausgleichsbehälter ist oberhalb des sekundären Kühlmittelbehälters angeordnet.

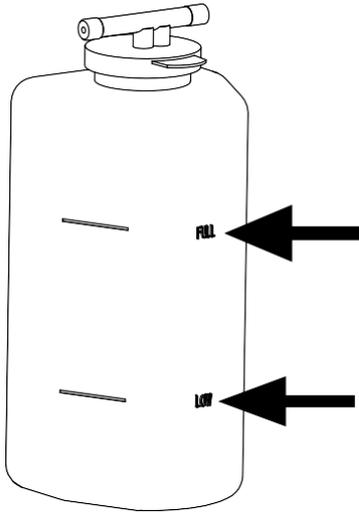


Abbildung 5-4

3. Der Kühlmittelstand sollte zwischen den Markierungen FULL (voll) und LOW (niedrig) liegen.
4. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach. Überfüllen Sie das System nicht. Verwenden Sie am besten vorgemischtes Kühlmittel für bis zu -18 °C oder Ethylenglykol (Ethylen und Propylen) im geeigneten Mischverhältnis mit Wasser. Die Wasserqualität muss die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Anforderungen erfüllen.

Tabelle 5-4

KÜHLMITTEL-TYP	EMPFOHLENE UMGEBUNGSTEMPERATUR
Für bis -18 °C vorgemischtes Kühlmittel	-18 °C oder höher
Für bis -37 °C vorgemischtes Kühlmittel	-37 °C oder höher
Kühlmittelgemisch aus 50 % Ethylenglykol und 50 % Wasser	-32 °C~0 °C
Kühlmittelgemisch aus 60 % Ethylenglykol und 40 % Wasser	-54 °C~-32 °C

WICHTIG

- Geben Sie kein Dichtungsadditiv in das Kühlsystem, da sonst der schwachströmige Bereich, der Kühler und der Motorölkühler verstopfen oder die Dichtung der Wasserpumpe beschädigt wird.
- Geben Sie kein lösliches Motoröl in das Kühlsystem, da sonst die Messing- und Kupferflächen korrodieren sowie die Wärmetauscher-Oberfläche, Dichtungen und Schläuche beschädigt werden.
- Das dem Kühlmittel zugesetzte Wasser muss die Anforderungen von weniger als 170 ppm Kalzium und Magnesium, weniger als 40 ppm Chlorid sowie weniger als 100 ppm Schwefel erfüllen. Zu viel Kalzium und Magnesium können zu Kesselsteinbildung führen, bei zu viel Chlorid und Sulfat kann das Kühlsystem korrodieren.

BATTERIE KONTROLLIEREN

Der Zustand der Batterie entscheidet über die Leistung und den sicheren Betrieb der Maschine. Eine Batterie mit falschem Elektrolytstand oder beschädigte Kabel und Leitungen können die Batterieteile beschädigen und eine Gefahr darstellen.

⚠️ WARNUNG

STROMSCHLAGEGFAHR



- Das Berühren stromführender Teile kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Tragen Sie unbedingt eine Schutzbrille, Handschuhe und Schutzkleidung.



- Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.

⚠️ WARNUNG

VERÄTZUNGSGEFAHR



- Vermeiden Sie ein Verschütten oder den Hautkontakt mit Batteriesäure. Bei Hautkontakt mit Batteriesäure die Haut mit sehr viel Wasser abspülen und sofort ärztliche Hilfe einholen. Bei verschütteter Batteriesäure verwenden Sie mit Bikarbonat (Backpulver) gemischtes Wasser, um die Säure zu neutralisieren.

- Überprüfen Sie den Batterie-Ladezustand: Die Batterie sollte nicht tiefer als 80 % der Gesamtkapazität entladen sein. Laden Sie die Batterie nach jeder Nutzung auf.
- Vergewissern Sie sich, dass die Batteriezellen fest verdrahtet sind und die Sicherungsmuttern wie unten angegeben angezogen sind:

Muttertyp	Anzugsmoment
M8	9~11 Nm (6,6~8,1 ft-lb)
M10	18~23 Nm (13,2~17 ft-lb)

WICHTIG

Fehlerhafte Anschlüsse können zu Leistungseinbußen, beschädigten Klemmen, Verschmelzungen und sogar Feuer führen.

- Prüfen Sie, ob Minus- und Pluspol der Batterie korrekt angeschlossen sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Batterieanschlüsse nicht korrodiert sind.
- Prüfen Sie den korrekten Elektrolytstand der Batterie (bei nicht-wartungsfreien Blei-Säure-Batterien).
- Prüfen Sie den Batteriekasten auf eingedrungenes Wasser und entfernen Sie gegebenenfalls das Wasser.
- Prüfen Sie die Lackierung der Batterie auf Schäden, reparieren Sie die Schäden sofort, um Korrosion zu vermeiden und die Isolierung sicherzustellen.

Hinweis: Mit Batteriepol-Abdeckungen oder Korrosionsschutzmittel schützen Sie die Klemmen und Kabel vor Korrosion.

BATTERIE-LADEZUSTAND PRÜFEN

1. Stellen Sie am Bodenbedienpult den Boden-/Plattform-Wahlschalter in die Stellung „Boden“ und ziehen Sie den Not-Aus-Schalter am Bodenbedienpult in die EIN-Stellung (und den Wahlschalter für den DC/FE-Modus in die Position „DC“ [nur AB18HJ]). Das Display am Bodenbedienpult zeigt den Ladezustand der Batterie in Prozent.

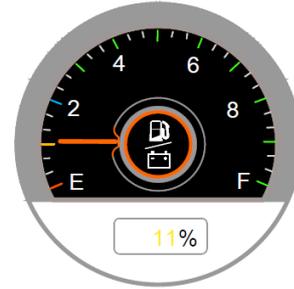


Abbildung 5-5

2. Oder: Stellen Sie am Bodenbedienpult den Boden-/Plattform-Wahlschalter in die Stellung „Plattform“ und ziehen Sie den Not-Aus-Schalter am Bodenbedienpult und am Plattformbedienpult in die EIN-Stellung (und den Wahlschalter für den DC/FE-Modus in die Position „DC“ [nur AB18HJ]). Das Display am Plattformbedienpult zeigt den Ladezustand der Batterie als Fortschrittsbalken.

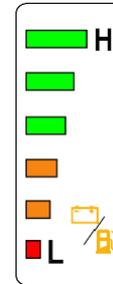


Abbildung 5-6

WICHTIG

Laden Sie die Batterie spätestens auf, wenn der verbleibende Ladezustand ca. 20 % beträgt. Vermeiden Sie ein Tiefentladen der Batterie.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

6

INBETRIEBNAHME-FUNKTIONSTEST

WARNUNG

GEFAHR DURCH UNSICHERE NUTZUNG



Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitsvorschriften in diesem Handbuch. Eine Nichtbeachtung der Anweisungen und Sicherheitsvorschriften in diesem Handbuch kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen. Nutzen Sie diese Maschine nur, wenn Sie die in dieser Anleitung beschriebenen Vorschriften für die sichere Nutzung der Maschine gelernt und geübt haben.

- Machen Sie sich mit den Sicherheitsvorschriften vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.
- Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
- Kontrollieren Sie die Maschine vor jeder Nutzung.
- Verwenden Sie für die Arbeiten geeignete persönliche Schutzausrüstung (Helm, Sicherungsgeschirr, Handschuhe usw.).
- Führen Sie vor jeder Maschinennutzung einen Inbetriebnahme-Funktionstest durch.
- Überprüfen Sie den Einsatzort.
- Kontrollieren Sie die Sicherheitsaufkleber/das Typenschild an der Maschine.
- Nutzen Sie die Maschine nur gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch und nur für den vorgesehenen Zweck.

Mit dem Inbetriebnahme-Funktionstest können Sie mögliche Probleme erkennen, bevor Sie die Maschine einsetzen. Testen Sie alle Maschinenfunktionen nach den Anweisungen in diesem Handbuch.

Nutzen Sie keine Maschine mit Problemen oder Fehlfunktionen. Kennzeichnen Sie die Maschine und verhindern Sie deren Nutzung, wenn Sie Probleme entdeckt haben. Die Reparatur der Maschine darf nur von qualifizierten Wartungstechnikern nach Herstellervorgaben erfolgen.

Nach jeder Wartung muss der Bediener eine weitere Inbetriebnahme-Kontrolle durchführen, bevor er einen Inbetriebnahme-Funktionstest durchführt.

INBETRIEBNAHME-FUNKTIONSTEST VORBEREITEN

WICHTIG

Alle Inbetriebnahme-Funktionstests müssen nacheinander im selben Durchgang erfolgen.

Bevor Sie einen Inbetriebnahme-Funktionstest beginnen:

1. Wählen Sie einen Testbereich mit einem festen, ebenen Untergrund.
2. Beseitigen Sie alle vorhandenen Hindernisse.
3. Schließen Sie die Batterie an der Maschine an, wenn nicht bereits geschehen.

BODENBEDIENPULT

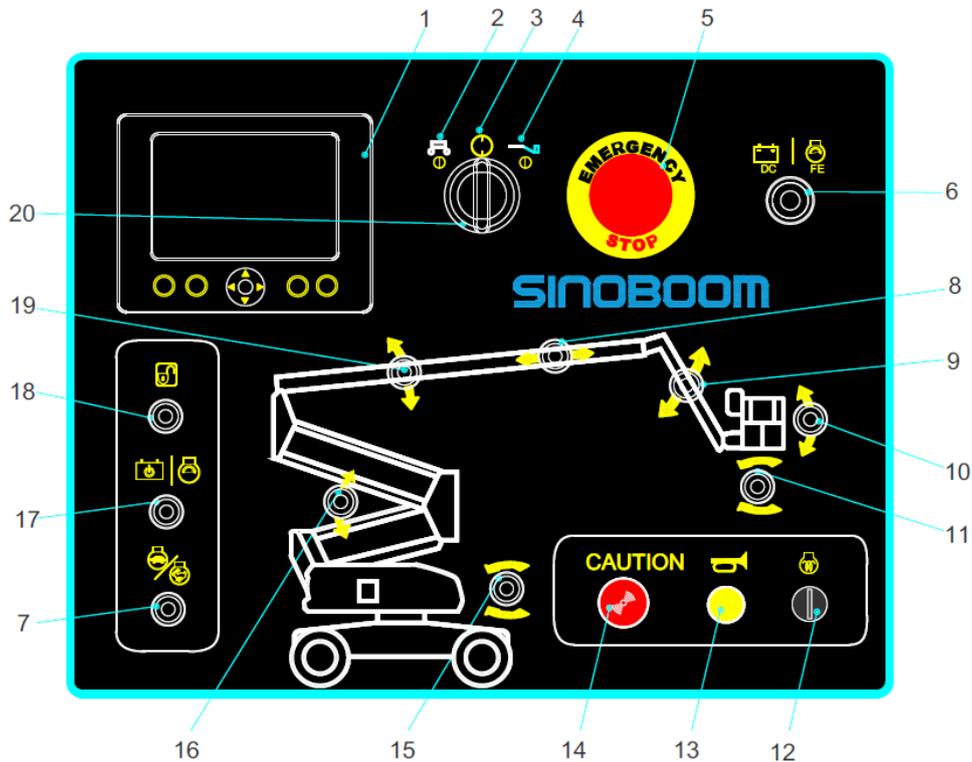


Abbildung 6-1 Bodenbedienpult

Tabelle 6-1

1. Display (siehe Abbildung und Tabelle unten)	8. Schalter, Hauptausleger-Teleskopierung	15. Schalter, Oberwagen drehen
2. Stellung, Bodenbedienpult	9. Schalter, Korbarm auf/ab	16. Schalter, Sekundärausleger auf/ab
3. AUS-Stellung (Neutralstellung)	10. Schalter, Plattform nivellieren	17. Schalter, Notstrom (AB18EJ)/Motorstart (AB18HJ)
4. Stellung, Plattformbedienpult	11. Schalter, Plattform drehen	18. Aktivierungsschalter
5. Not-Aus-Schalter	12. Schalter, Motor vorglühen, nur AB18HJ	19. Schalter, Hauptausleger auf/ab
6. Wahlschalter DC/FE-Modus (nur AB18HJ)	13. Hupe	20. Boden-/Plattform-Wahlschalter (Schlüsselschalter)
7. Wahlschalter, hohe/niedrige Motordrehzahl, nur AB18HJ	14. Summer	

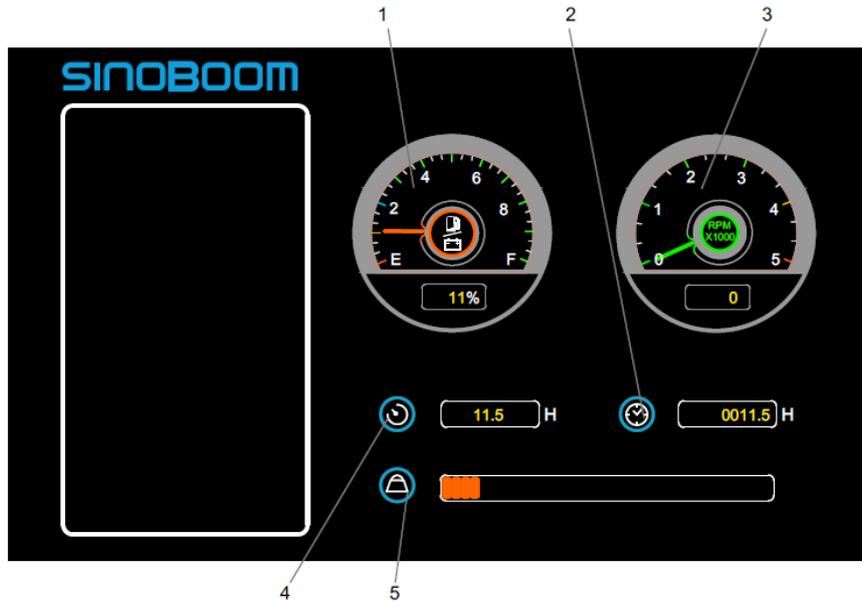


Abbildung 6-2 Bodenbedienpult-Display

Tabelle 6-2

1. Kraftstoff-/Batteriestandsanzeige	3. Tachometer	5. Plattformlast
2. Gesamt-Betriebsstunden	4. Aktuelle Betriebsstunden	

! WARNUNG

GEFAHR DURCH UNSICHERE NUTZUNG

- Bedienen Sie die Maschine nicht vom Bodenbedienpult, wenn sich Personen auf der Plattform befinden, es sei denn in Notfällen.
- Nutzen Sie die Maschine nicht, wenn ein Steuerhebel oder Schalter für die Plattformbewegung nach dem Loslassen nicht in die Neutralstellung zurückkehrt.

! WARNUNG

KOLLISIONSGEFAHR

Stellen Sie vor Betätigung des Auslegers sicher, dass sich in der Nähe und unter der Plattform keine Personen oder Hindernisse befinden.

Vorbereitung

1. Drehen Sie am Bodenbedienpult den Boden-/Plattform-Wahlschalter auf Bodenbedienung.
2. Ziehen Sie am Bodenbedienpult den Not-Aus-

Schalter auf die EIN-Stellung.

3. Kontrollieren Sie, ob am Display die zugehörige Kontrollleuchte leuchtet und keine Fehlermeldung erscheint.

Hupe



Drücken Sie die Taste: die Hupe ertönt.

Not-Aus-Schalter



AB18EJ und AB18HJ im DC-Modus:

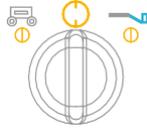
1. Drücken Sie am Bodenbedienpult den Not-Aus-Schalter in die AUS-Stellung, alle Funktionen sind gesperrt.
2. Ziehen Sie am Bodenbedienpult den Not-Aus-Schalter auf die EIN-Stellung: Die Maschine sollte ordnungsgemäß funktionieren.

AB18HJ im FE-Modus:

1. Drücken Sie am Bodenbedienpult den Not-Aus-Schalter in die AUS-Stellung und betätigen Sie den Motorstartschalter: Der Motor darf nicht anspringen, und alle Funktionen sind deaktiviert.

- Ziehen Sie am Bodenbedienpult den Not-Aus-Schalter in die EIN-Stellung und betätigen Sie den Motorstartschalter: Der Motor springt normal an.

Boden-/Plattform-Wahlschalter



- Drehen Sie am Bodenbedienpult den Boden-/Plattform-Wahlschalter auf Boden. Die Funktionen lassen sich nur am Bodenbedienpult bedienen, während das Plattformbedienpult deaktiviert ist.
- Drehen Sie am Bodenbedienpult den Boden-/Plattform-Wahlschalter auf Plattform. Die Funktionen lassen sich nur am Plattformbedienpult bedienen, während das Bodenbedienpult deaktiviert ist.

Aktivierungsschalter



- Im FE-Modus: Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und den Motorstartschalter: der Motor darf nicht anspringen (nur AB18HJ).
- Im FE-Modus: Betätigen Sie den Motorstartschalter, ohne den Aktivierungsschalter zu bewegen – der Motor startet ordnungsgemäß (nur AB18HJ).
- Bewegen Sie die einzelnen Funktionsschalter, ohne den Aktivierungsschalter zu betätigen: die jeweilige Funktion wird nicht ausgeführt.
- Bewegen Sie jeden Funktionsschalter zusammen mit dem Aktivierungsschalter: die jeweilige Funktion wird normal ausgeführt.

Schalter, Hauptausleger auf/ab



- Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Anheben/Absenken des Hauptauslegers nach oben: der Hauptausleger bewegt sich leichtgängig ohne Ruckeln oder ungewöhnliche Geräusche nach oben.
- Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Anheben/Absenken des Hauptauslegers nach unten: der Hauptausleger bewegt sich leichtgängig ohne Ruckeln oder ungewöhnliche Geräusche nach unten.

Schalter, Hauptausleger-Teleskopierung



- Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Teleskopieren (Ein-/Ausfahren) des Hauptauslegers nach rechts: der Hauptausleger wird leichtgängig ohne Ruckeln oder ungewöhnliche Geräusche ausgefahren.
- Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Teleskopieren (Ein-/Ausfahren) des Hauptauslegers nach links: der Hauptausleger wird leichtgängig ohne Ruckeln oder ungewöhnliche Geräusche eingezogen.

Schalter, Sekundärausleger auf/ab



- Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Anheben/Absenken des Sekundärauslegers nach oben: der Sekundärausleger bewegt sich leichtgängig ohne Ruckeln oder ungewöhnliche Geräusche nach oben.
- Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Anheben/Absenken des Sekundärauslegers nach unten: der Sekundärausleger bewegt sich leichtgängig ohne Ruckeln oder ungewöhnliche Geräusche nach unten.

Schalter, Oberwagen drehen



- Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Drehen des Oberwagens nach oben: der Oberwagen dreht sich gegen den Uhrzeigersinn.
- Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Drehen des Oberwagens nach unten: der Oberwagen dreht sich im Uhrzeigersinn.

Schalter, Plattform nivellieren



- Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Nivellieren der

Plattform nach oben: die Plattform neigt sich nach oben.

2. Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Nivellieren der Plattform nach unten: die Plattform neigt sich nach unten.

! WARNUNG

STURZGEFAHR



Verwenden Sie die Plattformnivellierung nur für leichte Korrekturbewegungen der Plattform. Eine unsachgemäße Bedienung kann ungewollte Bewegungen bewirken oder zum Herausfallen von Ladung/Personen führen.

Schalter, Plattform drehen



1. Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Drehen der Plattform nach oben: die Plattform dreht sich gegen den Uhrzeigersinn.
2. Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Drehen der Plattform nach unten: die Plattform dreht sich im Uhrzeigersinn.

Schalter, Korbarm auf/ab



1. Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Anheben/Absenken des Korbarms nach oben: der Korbarm bewegt sich nach oben.
2. Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Anheben/Absenken des Korbarms nach unten: der Korbarm bewegt sich nach unten.

Summer

CAUTION

Der Summer gibt einen Ton-Licht-Alarm mit unterschiedlicher Frequenz aus, je nachdem, welche der folgenden Situationen auftritt:

- Hauptausleger, Sekundärausleger oder Korbarm

fährt nach unten

- Maschine überlastet
- Maschine übermäßig geneigt
- Störung am Längensensor
- Störung am Winkelsensor
- Sonstige Störungen

Schalter, Motor vorglühen, nur AB18HJ



Betätigen Sie den Schalter zum Motor-Vorglühen und halten Sie ihn 6–10 Sekunden lang dieser Stellung: Der Motor beginnt die Luftansaugung zum Vorglühen.

Hinweis: Der elektrisch gesteuerte Motoren kann automatisch vorgewärmt werden.

WICHTIG

Um Schäden an der Hydraulikanlage zu vermeiden, müssen Sie den Motor bei niedrigen Temperaturen vor dem Betrieb der Maschine 5 Minuten lang vorwärmen.

Schalter, Notstrom (AB18EJ)/Motorstart (AB18HJ)



AB18EJ: Betätigen Sie gleichzeitig den Notstromschalter und einen beliebigen Funktionsschalter: Die entsprechende Funktion wird normal ausgeführt.

AB18HJ: Betätigen Sie den Motorstartschalter, der Motor sollte ruhig und ohne ungewöhnliche Geräusche anspringen.

Hinweis: Nach dem Motorstart hat der Schalter keine Funktion mehr.

WICHTIG

- *Der Notstromschalter ist nur zur kurzfristigen Nutzung bei Ausfall des Dieselmotors vorgesehen, um die Plattform vollständig einzufahren.*
- *Betätigen Sie bei Nutzung der Notstromeinheit keinesfalls zwei oder mehr Funktionen gleichzeitig: dabei könnten der Hilfsmotor und die Pumpe überlastet werden.*

Wahlschalter, hohe/niedrige Motordrehzahl, nur AB18HJ



Durch Betätigen des Wahlschalters für hohe/niedrige Motordrehzahl schalten Sie zwischen hoher und niedriger Motordrehzahl um.

Wahlschalter, DC/FE-Modus, nur AB18HJ



1. Durch Bewegen des DC/FE-Moduswahlschalters nach links schalten Sie die Maschine in den DC- (Elektro-)Modus.
2. Durch Bewegen des DC/FE-Moduswahlschalters nach rechts schalten Sie die Maschine in den FE- (Diesel-)Modus.

PLATTFORMBEDIENPULT

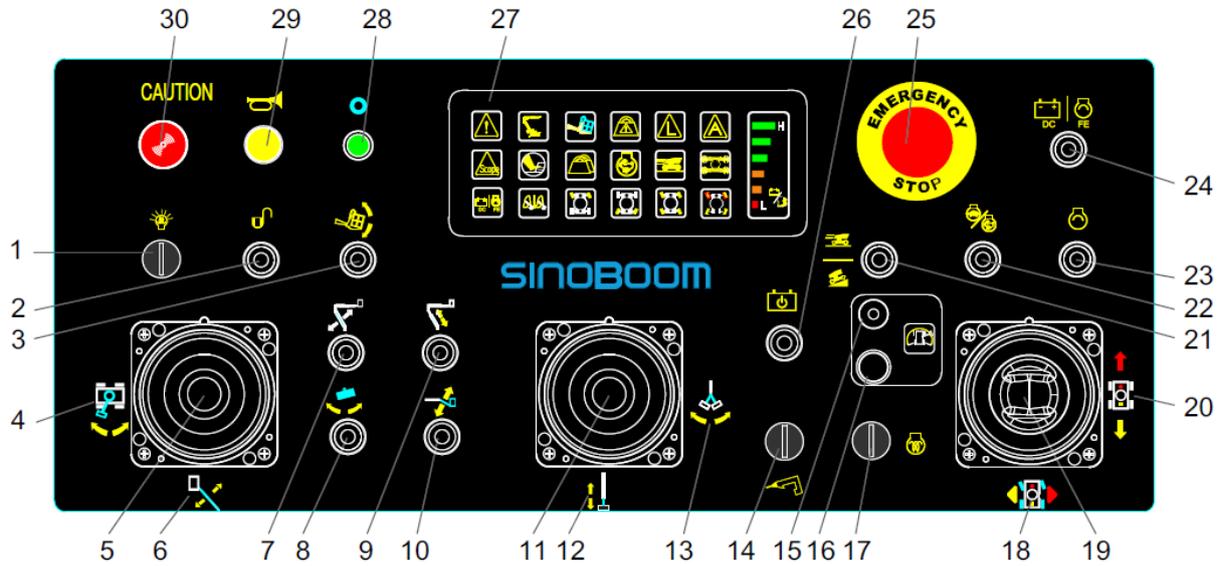


Abbildung 6-3 Plattformbedienpult

Tabelle 6-3

1. Schalter, Arbeitsscheinwerfer (falls vorhanden)	11. Joystick, Hauptausleger-Teleskop (Korbarm drehen nicht verwendet)	21. Umschalter, Schnell-/Langsam-Fahrmodus
2. Freigabeschalter (falls vorhanden)	12. Hauptausleger-Teleskoprichtung	22. Wahlschalter, hohe/niedrige Motordrehzahl, nur AB18HJ
3. Schalter, Plattform nivellieren	13. Schalter, Korbarm drehen (nicht verwendet)	23. Schalter, Motor starten, nur AB18HJ
4. Oberwagen-Drehrichtung	14. Nicht verwendet	24. Wahlschalter DC/FE-Modus (nur AB18HJ)
5. Joystick, Hauptausleger auf-ab/Oberwagen drehen	15. Kontrollleuchte, Rückwärtserkennung	25. Not-Aus-Schalter
6. Hauptausleger-Hubrichtung	16. Schalter, Rückwärts fahren	26. Schalter, Notstrom, nur AB18HJ
7. Schalter, Gelenkausleger auf/ab	17. Glühkerzenschalter - nur AB18HJ (falls so ausgestattet)	27. Störungsanzeigetafel
8. Schalter, Plattform drehen	18. Lenkrichtung	28. Betriebsanzeige
9. Nicht verwendet	19. Joystick, Fahren/Lenken	29. Hupe
10. Schalter, Korbarm auf/ab	20. Fahrrichtung	30. Summer-Taste

WARNUNG

GEFAHR DURCH UNSICHERE NUTZUNG

- Bedienen Sie die Maschine nicht vom Bodenbedienpult, wenn sich Personen auf der Plattform befinden, es sei denn in Notfällen.
- Nutzen Sie die Maschine nicht, wenn ein Steuerhebel oder Schalter für die Plattformbewegung nach dem Loslassen nicht in die Neutralstellung zurückkehrt.

WARNUNG

KOLLISIONSGEFAHR

Stellen Sie vor Betätigung des Auslegers sicher, dass sich in der Nähe und unter der Plattform keine Personen oder Hindernisse befinden.

Vorbereitung

- Drehen Sie am Bodenbedienpult den Boden-/Plattform-Wahlschalter auf Plattform.
- Ziehen Sie am Boden- und Plattformbedienpult die Not-Aus-Schalter auf die EIN-Stellung.
- Kontrollieren Sie, ob die zugehörige Betriebsanzeige am Display leuchtet und keine Fehlermeldung erscheint.

Betriebsanzeige



Zeigt an, dass das Plattformbedienpult normal in Betrieb ist.

Hupe



Drücken Sie die Hupentaste: die Hupe ertönt.

Fußschalter



- Im FE-Modus: Betätigen Sie den Fußschalter und zugleich den Motorstartschalter – der Motor springt nicht an (nur AB18HJ).
- Im FE-Modus: Lassen Sie den Fußschalter los und

betätigen Sie den Motorstartschalter – der Motor springt normal an. (nur AB18HJ).

- Lassen Sie den Fußschalter los und betätigen Sie unmittelbar einen Funktionsschalter/Joystick: die Funktion wird nicht ausgeführt und der Summer ertönt.
- Betätigen Sie den Fußschalter und gleichzeitig einen beliebigen Funktionsschalter/Joystick: die zugehörige Funktion wird ausgeführt.
- Betätigen Sie einen Funktionsschalter und dann den Fußschalter: die Funktion wird nicht ausgeführt und der Summer ertönt.
- Betätigen Sie den Fußschalter und 7 Sekunden danach einen beliebigen Funktionsschalter/Joystick: die entsprechende Funktion wird nicht ausgeführt und der Summer ertönt.

Schalter, Motor starten, nur AB18HJ



Betätigen Sie den Motorstartschalter, der Motor sollte ruhig und ohne ungewöhnliche Geräusche anspringen.

Hinweis: Nach dem Motorstart hat der Schalter keine Funktion mehr.

Glühkerzenschalter – nur AB18HJ (falls so ausgestattet)

WICHTIG

Lassen Sie den Motor 3–5 Minuten bei niedriger Drehzahl warmlaufen, bevor Sie ihn belasten.



Betätigen Sie den Glühkerzenschalter und halten Sie ihn 6–10 Sekunden lang dieser Stellung: der Motor beginnt die Luftansaugung zum Vorglühen.

Hinweis: Der elektrisch gesteuerte Motoren kann automatisch vorgewärmt werden.

Not-Aus-Schalter



AB18EJ und AB18HJ im DC-Modus:

- Drücken Sie am Plattformbedienpult den Not-Aus-Schalter in die AUS-Stellung, alle Funktionen müssen gesperrt sein.

- Ziehen Sie die Not-Aus-Schalter am Plattformbedienpult und am Bodenbedienpult auf die EIN-Stellung – die Maschine sollte ordnungsgemäß funktionieren.
- Drücken Sie am Bodenbedienpult den Not-Aus-Schalter in die AUS-Stellung, ziehen Sie am Plattformbedienpult den Not-Aus-Schalter in die EIN-Stellung: Alle Funktionen müssen deaktiviert sein.

AB18HJ im FE-Modus:

- Drücken Sie am Plattformbedienpult den Not-Aus-Schalter in die AUS-Stellung und betätigen Sie den Motorstartschalter: Der Motor darf nicht anspringen, und alle Funktionen sind deaktiviert.
- Ziehen Sie am Plattformbedienpult den Not-Aus-Schalter in die EIN-Stellung und betätigen Sie den Motorstartschalter: Der Motor springt normal an.
- Drücken Sie am Bodenbedienpult den Not-Aus-Schalter in die AUS-Stellung, ziehen Sie am Plattformbedienpult den Not-Aus-Schalter in die EIN-Stellung, und betätigen Sie dann den Motorstartschalter: der Motor startet nicht und alle Funktionen sind deaktiviert.

Wahlschalter, hohe/niedrige Motordrehzahl, nur AB18HJ



Durch Betätigen des Wahlschalters für hohe/niedrige Motordrehzahl schalten Sie zwischen hoher und niedriger Motordrehzahl um.

Fahrfunktion



- Betätigen Sie den Fußschalter und bewegen Sie den Fahr-/Lenk-Joystick nach vorne: die Maschine fährt sanft und ohne Ruckeln vorwärts. Wenn Sie den Joystick loslassen, kommt die Maschine sicher zum Stillstand.
- Betätigen Sie den Fußschalter und bewegen Sie den Fahr-/Lenk-Joystick nach hinten: die Maschine fährt sanft und ohne Ruckeln rückwärts. Wenn Sie den Joystick loslassen, kommt die Maschine sicher zum Stillstand.

Hinweis: Die Fahrgeschwindigkeit verhält sich direkt proportional zur Auslenkung des Joysticks.

Lenkfunktion



- Betätigen Sie den Fußschalter, bewegen Sie den Fahr-/Lenk-Joystick nach vorne und drücken Sie den Daumenwippschalter oben am Joystick nach links: die Maschine lenkt nach links.
- Betätigen Sie den Fußschalter, bewegen Sie den Fahr-/Lenk-Joystick nach vorne und drücken Sie den Daumenwippschalter oben am Joystick nach rechts: die Maschine lenkt nach rechts.

Hinweis: Die Lenkgeschwindigkeit verhält sich direkt proportional zur Auslenkung des Joysticks.

Umschalter, Schnell-/Langsam-Fahrmodus

WARNUNG

KIPPGEFAHR

Auf Neigungen müssen Sie die Maschine langsam fahren.



- Bewegen Sie den Umschalter für den Schnell-/Langsam-Fahrmodus beim Fahren in eingefahrener Position nach oben. Die Fahrgeschwindigkeit wechselt in den schnellen Bereich und die Kontrollleuchte für hohe Fahrgeschwindigkeit leuchtet.

Hinweis:

- Wurde der Umschalter für den Schnell-/Langsam-Fahrmodus vor dem Fahren der Maschine im eingefahrenen Zustand in der Stellung „hohe Geschwindigkeit“ belassen, bewegt sich die Maschine beim Aktivieren der Fahrfunktion sofort mit hoher Geschwindigkeit.
- Wird der Umschalter für den Schnell-/Langsam-Fahrmodus beim Fahren im eingefahrenen Zustand in die Stellung „hohe Geschwindigkeit“ gedrückt, bewegt sich die Maschine sofort mit hoher Geschwindigkeit.

Bitte sorgen Sie dafür, dass das Umfeld frei von Personen oder Hindernissen ist, bevor Sie die oben erläuterten Manöver durchführen, um Kollisionen zu vermeiden. Bediener müssen

darüber hinaus auf ihre persönliche Sicherheit achten.

2. Bewegen Sie den Umschalter für den Schnell-/Langsam-Fahrmodus beim Fahren in eingefahrener Position nach unten. Die Fahrgeschwindigkeit wechselt in den langsamen Bereich und die Kontrollleuchte für hohe Fahrgeschwindigkeit erlischt.

Oberwagen drehen



1. Betätigen Sie den Fußschalter und den Proportional-Joystick, Hauptausleger auf-ab/Oberwagen drehen nach links: der Oberwagen dreht sich im Uhrzeigersinn.
2. Betätigen Sie den Fußschalter und den Proportional-Joystick, Hauptausleger auf-ab/Oberwagen drehen nach rechts: der Oberwagen dreht sich gegen den Uhrzeigersinn.

Hinweis: Die Oberwagen-Drehgeschwindigkeit verhält sich direkt proportional zur Auslenkung des Joysticks.

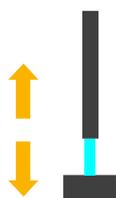
Hauptausleger auf/ab



1. Betätigen Sie den Fußschalter und den Proportional-Joystick, Hauptausleger drehen nach vorne: der Hauptausleger wird leichtgängig ohne Ruckeln oder ungewöhnliche Geräusche angehoben.
2. Betätigen Sie den Fußschalter und den Proportional-Joystick, Hauptausleger auf-ab/Oberwagen drehen nach hinten: der Hauptausleger wird leichtgängig ohne Ruckeln oder ungewöhnliche Geräusche abgesenkt und der Summer ertönt.

Hinweis: Die Hub-/Senkgeschwindigkeit des Auslegers verhält sich direkt proportional zur Auslenkung des Joysticks.

Hauptausleger teleskopieren



1. Betätigen Sie den Fußschalter und den

Proportional-Joystick, Hauptausleger teleskopieren/Korbarm drehen nach hinten: der Hauptausleger wird leichtgängig ohne Ruckeln oder ungewöhnliche Geräusche ausgefahren.

2. Betätigen Sie den Fußschalter und den Proportional-Joystick, Hauptausleger teleskopieren/Korbarm drehen nach vorne: der Hauptausleger wird leichtgängig ohne Ruckeln oder ungewöhnliche Geräusche eingezogen.

Hinweis: Die Teleskopiergeschwindigkeit des Auslegers verhält sich direkt proportional zur Auslenkung des Joysticks.

Gelenkausleger Auf/ab



1. Drücken Sie den Fußschalter und bewegen Sie den Schalter Gelenkausleger auf/ab nach vorne, der Gelenkausleger wird leichtgängig und ohne Vibrationen oder ungewöhnliche Geräusche angehoben.
2. Drücken Sie den Fußschalter und bewegen Sie den Schalter Gelenkausleger auf/ab nach hinten, der Gelenkausleger wird leichtgängig und ohne Vibrationen oder ungewöhnliche Geräusche angehoben.

Schalter, Korbarm drehen (nicht verwendet)



1. Betätigen Sie den Fußschalter und den Proportional-Joystick, Hauptausleger teleskopieren/Korbarm drehen nach links: Der Korbarm dreht sich im Uhrzeigersinn.
2. Betätigen Sie den Fußschalter und den Proportional-Joystick, Hauptausleger teleskopieren/Korbarm drehen nach rechts: Der Korbarm dreht sich gegen den Uhrzeigersinn.

Hinweis: Die Korbarm-Drehgeschwindigkeit verhält sich direkt proportional zur Auslenkung des Joysticks.

Schalter, Plattform nivellieren

 **WARNUNG**

STURZGEFAHR



Verwenden Sie die Plattformnivellierung nur für leichte Korrekturbewegungen der Plattform. Eine unsachgemäße Bedienung kann ungewollte Bewegungen bewirken oder zum Herausfallen von Ladung/Personen führen.



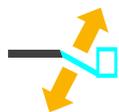
1. Betätigen Sie den Fußschalter und gleichzeitig den Schalter zum Nivellieren der Plattform nach oben: die Plattform neigt sich nach oben.
2. Betätigen Sie den Fußschalter und gleichzeitig den Schalter zum Nivellieren der Plattform nach unten: die Plattform neigt sich nach unten.

Schalter, Plattform drehen



1. Betätigen Sie den Fußschalter und gleichzeitig den Schalter zum Drehen der Plattform nach links: die Plattform dreht sich im Uhrzeigersinn.
2. Betätigen Sie den Fußschalter und gleichzeitig den Schalter zum Drehen der Plattform nach rechts: die Plattform dreht sich gegen den Uhrzeigersinn.

Schalter, Korbarm auf/ab



1. Betätigen Sie den Fußschalter und gleichzeitig den Schalter Korbarm auf/ab nach oben: der Korbarm wird angehoben.
2. Betätigen Sie den Fußschalter und gleichzeitig den Schalter Korbarm auf/ab nach unten: der Korbarm wird abgesenkt und der Summer ertönt.

Schalter, Notstrom, nur AB18HJ

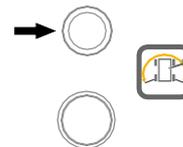
WICHTIG

- *Der Notstromschalter ist nur zur kurzzeitigen Nutzung vorgesehen (um die Plattform vollständig aus dem größtmöglichen Winkel abzusenken), wenn der Hauptantrieb ausfällt.*
- *Betätigen Sie bei Nutzung der Notstromeinheit keinesfalls zwei oder mehr Funktionen gleichzeitig: dabei würden der Hilfsmotor und die Pumpe überlastet.*



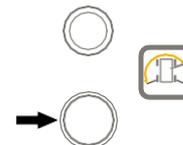
Betätigen Sie den Fußschalter und gleichzeitig den Notstromschalter sowie einen Funktionsschalter/Joystick: die entsprechende Funktion wird normal ausgeführt.

Kontrollleuchte, Rückwärtserkennung



Wenn der Ausleger über die Hinterräder hinaus schwenkt, wird die Fahrfunktion deaktiviert, und die Kontrollleuchte für die Rückwärtserkennung blinkt im Intervall von 0,5 Sekunden.

Schalter, Rückwärts fahren



Wenn die Kontrollleuchte für die Rückwärtserkennung blinkt, wird die Fahrfunktion deaktiviert. Betätigen Sie den Schalter zum Rückwärtsfahren: die Anzeige leuchtet und die Fahrfunktion ist wieder verfügbar.

WICHTIG

Wenn Sie rückwärts fahren, fährt und lenkt die Maschine in entgegengesetzter Richtung zu den Symbolen auf dem Bedienpult.

Schalter, Arbeitsscheinwerfer (falls vorhanden)



Betätigen Sie den Schalter für den Arbeitsscheinwerfer, um den Scheinwerfer ein- und auszuschalten.

Summer

CAUTION

Der Summer gibt einen Ton-Licht-Alarm mit unterschiedlicher Frequenz aus, je nachdem, welche der folgenden Situationen auftritt:

- Hauptausleger oder Korbarm fährt nach unten
- Maschine überlastet
- Maschine übermäßig geneigt
- Störung am Längensensor
- Störung am Winkelsensor
- Sonstige Störungen

Kontrollleuchte, Systemstörung



Die Kontrollleuchte, Systemstörung leuchtet bei folgenden Situationen:

- Kraftstoffstand niedrig (AB18HJ)
- Motoröldruck niedrig (AB18HJ)
- Motor-Kühlwassertemperatur hoch (AB18HJ)
- CAN-Bus-Störung
- Sonstige Störungen

Kontrollleuchte Chassis-Neigung



Wenn die Maschine stark geneigt ist, ertönt ein Alarm und die Kontrollleuchte für die Chassis-Neigung leuchtet.

WICHTIG

Sollte die Kontrollleuchte für die Chassis-Neigung bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger aufleuchten, fahren Sie den Ausleger ein und senken Sie ihn in die Ruhestellung ab.

Kontrollleuchte Plattform-Neigung



Wenn sich die Plattform übermäßig neigt, wird die Kontrollleuchte für die Plattform-Neigung aktiviert.

Überlast-Kontrollleuchte



Wenn die Last auf der Plattform die Plattform-Nenntragfähigkeit überschreitet, wird die Überlast-Kontrollleuchte aktiviert.

Kontrollleuchte, Längensensor-Fehlfunktion



Bei einer Störung des Längensensors wird die Kontrollleuchte zur Längensensor-Fehlfunktion aktiviert.

Kontrollleuchte, Winkelsensor-Fehlfunktion



Bei einer Störung des Winkelsensors wird die Kontrollleuchte zur Winkelsensor-Fehlfunktion aktiviert.

Kontrollleuchte, Reichweitengrenze



Wenn sich der Ausleger außerhalb des Arbeitsbereichs befindet, wird die Kontrollleuchte zur Reichweitengrenze aktiviert.

Kontrollleuchte, Fußschalter



Wenn der Fußschalter betätigt wird, ist die Fußschalter-Kontrollleuchte aktiviert.

Kontrollleuchte, Schwerlast



Wenn sich die Plattform innerhalb des Schwerlastbereichs bewegt und die Last auf der Plattform die „leichte Nennlast“ überschreitet, leuchtet die Schwerlast-Kontrollleuchte.

Anzeigeleuchte, hohe Leerlaufdrehzahl, nur AB18HJ



Läuft der Motor mit hoher Leerlaufdrehzahl, sollte die Anzeigeleuchte für hohe Leerlaufdrehzahl leuchten.

Kontrollleuchte, hohe Fahrgeschwindigkeit



Wenn die Maschine in der hohen Geschwindigkeitsstufe fährt, leuchtet die Kontrollleuchte für hohe Fahrgeschwindigkeit.

Kontrollleuchte, DC/FE-Modus, nur AB18HJ



DC steht für den Elektrobetrieb, FE für den Dieselebetrieb.

Kontrollleuchte, Hauptausleger-Automatikmodus



Wenn sich der Hauptausleger im automatischen Steuerungsmodus befindet, leuchtet die Kontrollleuchte für den Hauptausleger-Automatikmodus.

FAHRGESCHWINDIGKEIT TESTEN

AB18HJ im FE-Modus

1. Drehen Sie den DC/FE-Moduswahlschalter am Plattformbedienpult in die Stellung FE-Modus.

2. Betätigen Sie am Plattformbedienpult den Motorstartschalter.
3. Betätigen Sie den Fußschalter.
4. Drücken Sie den Fahr-/Lenk-Joystick langsam bis zur Stellung Maximalgeschwindigkeit nach vorne.
5. Wählen Sie mit dem Wahlschalter hohe/niedrige Drehzahl am Plattformbedienpult die hohe Motordrehzahl.
6. Bewegen Sie den Schnell/Langsam-Umschalter am Plattformbedienpult nach oben, um die hohe Fahrgeschwindigkeit auszuwählen.
7. Die Testergebnisse sehen Sie in [Tabelle 6-4, Seite 6-13](#).

AB18EJ und AB18HJ im DC-Modus

1. Drehen Sie den DC/FE-Moduswahlschalter am Plattformbedienpult in die Stellung DC-Modus (nur AB18HJ).
2. Betätigen Sie den Fußschalter.
3. Drücken Sie den Fahr-/Lenk-Joystick langsam bis zur Stellung Maximalgeschwindigkeit nach vorne.
4. Bewegen Sie den Schnell/Langsam-Umschalter am Plattformbedienpult nach oben, um die hohe Fahrgeschwindigkeit auszuwählen.
5. Die Testergebnisse sehen Sie in [Tabelle 6-4, Seite 6-13](#).

Tabelle 6-4

MODELLE	TESTERGEBNISSE
Arbeitsstellung	1,1 km/h (0,68 mph)
Ruhestellung	6,5 km/h (4 mph)

WICHTIG

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die oben angegebenen Testergebnisse um 10 % oder mehr überschreitet, müssen Sie die Maschine sofort außer Betrieb nehmen und gegen Weiternutzung kennzeichnen.

NOTABSENKFUNKTION TESTEN

Wenn der (Diesel- bzw. Elektro)-Motor ausfällt, betätigen Sie je nach Situation am Boden- oder Plattformbedienpult den Notstromschalter, um das Notstrom-Aggregat zu starten. Betätigen Sie dann gleichzeitig einen Ausleger-Funktionsschalter, um die entsprechende Funktion zu aktivieren.

WICHTIG

- *Der Notstromschalter ist nur zur kurzfristigen Nutzung bei Ausfall des Dieselmotors (bei abgesenkter Plattform) vorgesehen.*
- *Betätigen Sie bei Nutzung der Notstromeinheit keinesfalls zwei oder mehr Funktionen gleichzeitig: dabei könnten der Hilfsmotor und die Pumpe überlastet werden.*

Bedienung am Bodenbedienpult:

1. Drehen Sie am Bodenbedienpult den Boden-/Plattform-Wahlschalter in die Bodenbedienpult-Stellung.
2. Ziehen Sie am Bodenbedienpult den Not-Aus-Schalter auf die EIN-Stellung.
3. Betätigen Sie am Bodenbedienpult den Notstromschalter und halten Sie ihn in dieser Stellung.
4. Betätigen Sie gleichzeitig den entsprechenden Ausleger-Funktionsschalter, um die Plattform abzusenken.

Bedienung am Plattformbedienpult:

1. Drehen Sie am Bodenbedienpult den Boden-/Plattform-Wahlschalter in die Plattformbedienpult-Stellung.
2. Ziehen Sie am Boden- und Plattformbedienpult die Not-Aus-Schalter auf die EIN-Stellung.
3. Betätigen Sie am Plattformbedienpult den Fußschalter, aktivieren und halten Sie den Notstromschalter.
4. Betätigen Sie gleichzeitig den entsprechenden Ausleger-Funktionsschalter, um die Plattform abzusenken.

KIPPSCHUTZSYSTEM TESTEN

1. Drehen Sie am Bodenbedienpult den Boden-/Plattform-Wahlschalter in die Bodenbedienpult-Stellung.
2. Ziehen Sie am Bodenbedienpult den Not-Aus-Schalter auf die EIN-Stellung.
3. Bei abgesenkter Plattform (Ruhestellung): kippen Sie den Neigungsschalter um mehr als 5° in X-

(quer) und Y-(längs) Richtung.

4. Der Kippalarm ertönt, die Kippkontrollleuchte am Chassis blinkt – alle Funktionen lassen sich normal aktivieren.
5. Bei angehobener Plattform (Arbeitsstellung): kippen Sie den Neigungsschalter um mehr als 5° in X- (quer) und Y-(längs) Richtung.
6. Der Kippalarm ertönt, die Kippkontrollleuchte am Chassis blinkt – einige Funktionen sind eingeschränkt. Einfahren und Absenken des Auslegers und Drehen des Oberwagens sind möglich.
7. Senken Sie die Plattform ganz ab (Ruhestellung). Platzieren Sie zwei Holzbohlen vor die beiden Räder auf der linken oder rechten Seite; fahren Sie die Maschine auf die Bohlen. Maße der Bohlen: 750 x 250 x 189 mm (29,5 x 9,8 x 7,4 in).
8. Der Kippalarm ertönt, die Kippkontrollleuchte am Chassis blinkt – alle Funktionen lassen sich normal aktivieren.
9. Fahren Sie die Maschine von den Unterlegklötzen und entfernen sie die Klötze.
10. Heben Sie die Plattform an (Arbeitsstellung). Platzieren Sie zwei Holzbohlen vor die beiden Vorder- oder Hinterräder; fahren Sie die Maschine auf die Bohlen. Maße der Bohlen: 750 x 250 x 218 mm (29,5 x 9,8 x 8,6 in).
11. Der Kippalarm ertönt, die Kippkontrollleuchte am Chassis blinkt – einige Funktionen sind eingeschränkt. Einfahren und Absenken des Auslegers und Drehen des Oberwagens sind möglich.
12. Ziehen Sie den Ausleger ein und senken Sie ihn ab. Fahren Sie die Maschine in dieser Ruhestellung herunter und entfernen Sie die Unterlegklötze.

WIEGESYSTEM TESTEN

Bewegen Sie den Ausleger vor dem Test mindestens zweimal vollständig nach oben und unten und fahren Sie das Teleskop zweimal ein und aus, damit die Seilrolle und Gleitbahn ausreichend geschmiert sind. Ziehen Sie den Ausleger ganz ein, bringen Sie ihn in die beiden Stellungen 15° über/unter der Horizontalen und belasten Sie dann die Plattform. Kontrollieren Sie die Testergebnisse anhand nachfolgender Tabelle.

Tabelle 6-5

MODI	TESTERGEBNISSE
KG-Modus (CE)	Solange die Last auf der Plattform 230 kg (507 lb) nicht überschreitet, kann die Plattform auf volle Höhe angehoben werden. Wenn die Last 230 kg (507 lb) übersteigt, ertönt ein Dauerton, die Überlast-Kontrollleuchte blinkt und das Display zeigt die Überlastung der Plattform an. Alle Funktionen sind gesperrt und werden erst wieder freigegeben, wenn die Überlast entfernt wurde.
Nicht-KG-Modus (Nicht-CE)	Solange die Last auf der Plattform 230 kg (507 lb) nicht überschreitet, kann die Plattform auf volle Höhe angehoben werden. Wenn die Last 230 kg (507 lb) übersteigt, ertönt ein Dauerton, die Überlast-Kontrollleuchte blinkt und das Display zeigt die Überlastung der Plattform an. Einige Funktionen sind gesperrt, aber das Einfahren des Auslegers, Drehen des Unterwagens und Absenken des vollständig eingefahrenen Auslegers bleiben möglich. Alle Funktionen werden erst wieder freigegeben, wenn die Überlast entfernt wurde.

 **WARNUNG**

KIPPGEFAHR



Führen Sie während des Überbrückungsbetriebs keine Bewegungen aus, die eine Vergrößerung des Lastmoments bewirken (sogenannte „gefährbringende Bewegungen“).

Bei Überseemodellen kann bei Maschinen im KG-Modus nach einem Überlastalarm der Überbrückungsbetrieb aktiviert werden. Um eine Funktion im Überbrückungsbetrieb auszuführen, aktivieren Sie den entsprechenden Funktionsschalter und legen Sie gleichzeitig den Notstromschalter um. Die Zeit des Überbrückungsbetriebs und die tatsächliche Last auf der Plattform werden aufgezeichnet und im Display angezeigt.

WICHTIG

Der Überbrückungsbetrieb ist ein Notbetrieb für Notfälle. Vergewissern Sie sich vor der Ausführung einer Funktion im Überbrückungsbetrieb, dass die Umgebung und die gesamte Maschine in einem sicheren Zustand sind. Führen Sie keine gefährbringenden Bewegungen aus und sorgen Sie für die persönliche Sicherheit aller Beteiligten.

7 MASCHINE BEDIENEN

WARNUNG

GEFAHR DURCH UNSICHERE NUTZUNG



Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitsvorschriften in diesem Handbuch. Eine Nichtbeachtung der Anweisungen und Sicherheitsvorschriften in diesem Handbuch kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

Nutzen Sie diese Maschine nur, wenn Sie die in dieser Anleitung beschriebenen Vorschriften für die sichere Nutzung der Maschine gelernt und geübt haben.

- Machen Sie sich mit den Sicherheitsvorschriften vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.
- Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
- Kontrollieren Sie die Maschine vor jeder Nutzung.
- Verwenden Sie für die Arbeiten geeignete persönliche Schutzausrüstung (Helm, Sicherungsgeschirr, Handschuhe usw.).
- Führen Sie vor jeder Maschinennutzung einen Inbetriebnahme-Funktionstest durch.
- Überprüfen Sie den Einsatzort.
- Kontrollieren Sie die Sicherheitsaufkleber/das Typenschild an der Maschine.
- Nutzen Sie die Maschine nur gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch und nur für den vorgesehenen Zweck.

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für alle Aspekte der Maschinennutzung. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften und Anweisungen in diesem Handbuch verantwortlich.

Nutzen Sie diese Maschine, um Personen und Werkzeug zum Arbeitsplatz zu transportieren. Eine Nutzung der Maschine für andere Zwecke als in diesem Handbuch angegeben ist unsicher und gefährlich.

Die Maschine darf nur von geschultem und autorisiertem Personal bedient werden. Nutzen mehrere Bediener dieselbe Maschine innerhalb derselben Schicht, muss jeder von ihnen qualifizierter Bediener sein und alle Sicherheitsregeln und Anweisungen in diesem **Bedienerhandbuch** befolgen.

Jeder neue Bediener muss vor Nutzung der Maschine die Inbetriebnahme-Kontrolle, den Inbetriebnahme-Funktionstest und die Kontrollen des Einsatzortes durchführen.

STANDFESTIGKEIT

Die Standfestigkeit der Maschine setzt sich aus den zwei Faktoren Vorwärts- und Rückwärts-Standfestigkeit zusammen.

WARNUNG

KIPPGEFAHR



Vermeiden Sie ein Überladen der Plattform und das Arbeiten auf starken Neigungen, um ein Umkippen nach vorne oder hinten zu vermeiden.

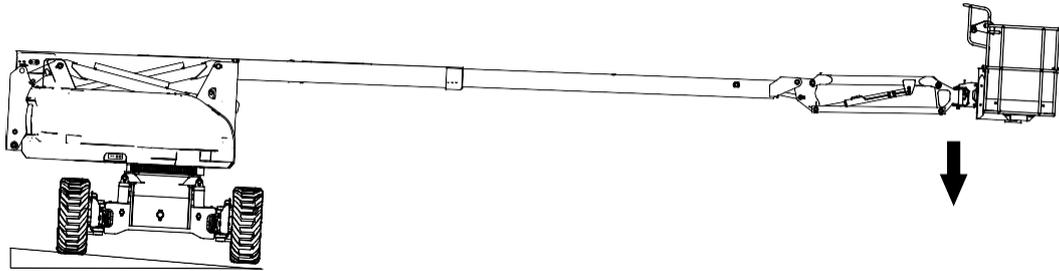


Abbildung 7-1 Stellung mit geringster Vorwärts-Standfestigkeit

1. Sekundärausleger vollständig eingezogen.
2. Hauptausleger waagrecht und vollständig ausgefahren.
3. Korbarm horizontal.
4. Oberwagen um 90° gedreht.
5. Die Maschine kippt in die angezeigte Pfeilrichtung, wenn sie überladen ist oder auf einer Neigung oberhalb des maximal zulässigen Neigungswinkels arbeitet.

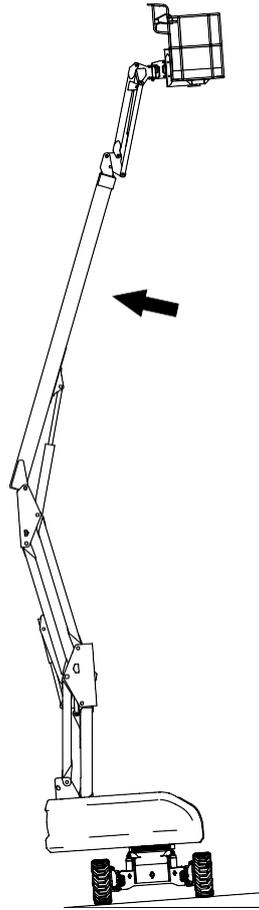


Abbildung 7-2 Stellung mit geringster Rückwärts-Standfestigkeit

1. Sekundärausleger vollständig ausgefahren.
2. Hauptausleger vollständig eingezogen und angehoben.
3. Korbarm vollständig angehoben.
4. Oberwagen um 90° gedreht.
5. Die Maschine kippt in die angezeigte Pfeilrichtung, wenn sie überladen ist oder auf einer Neigung oberhalb des maximal zulässigen Neigungswinkels arbeitet.

NOT-AUS

- Drücken Sie am Plattformbedienpult den Not-Aus-Schalter auf AUS: alle Funktionen am Plattformbedienpult sind deaktiviert.
- Drücken Sie am Bodenbedienpult den Not-Aus-Schalter auf AUS: alle Funktionen sowohl am Boden- als auch am Plattformbedienpult sind deaktiviert.
- Schalten Sie den Haupttrennschalter unter der linken Oberwagenabdeckung aus: das Bordnetz ist stromlos und alle Funktionen sind deaktiviert.

Die Position des Haupttrennschalters sehen Sie in der nachstehenden Abbildung.

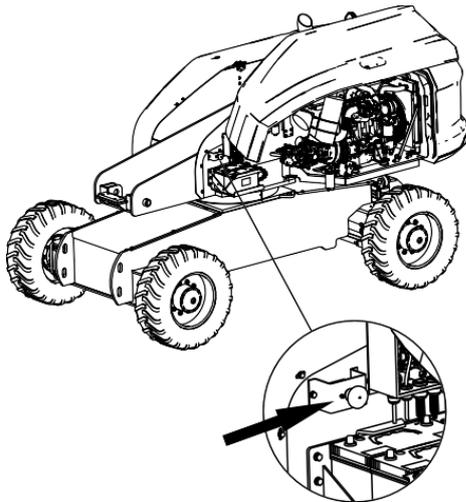


Abbildung 7-3

NOTABSENKUNG (NUR AB18EJ)

Sollte die Stromversorgung ausfallen, betätigen Sie je nach Situation den Notstromschalter am Boden- oder am Plattformbedienpult, um die Notabsenkung der Plattform auszulösen.

Zur genauen Vorgehensweise siehe [Notabsenkung testen, Seite 6-13](#).

NOTBETRIEB

Wenn der Bediener die Maschine nicht steuern kann:

1. Andere Personen sollten die Maschine nur vom Bodenbedienpult aus bedienen, wenn laut Sicherheitsvorschriften notwendig.
2. Andere qualifizierte Personen auf der Plattform dürfen das Plattformbedienpult nutzen. Arbeiten Sie nicht weiter, wenn die Bedienpulte fehlerhaft sind.
3. Krane, Gabelstapler oder andere Maschinen können eingesetzt werden, um die Bewegung der Maschine zu stabilisieren.

Wenn die Plattform oder der Ausleger/Korbarm in der Höhe festhängt:

Wenn die Plattform oder der Ausleger/Korbarm in der Höhe an Hindernissen eingeklemmt oder verfangen ist, retten Sie zunächst alle Personen von der Plattform, bevor Sie die Maschine befreien.

NOTSCHLEPPEN/ ABSCHLEPPEN

WARNUNG

GEFAHR DURCH UNSICHERE NUTZUNG



- Außer bei Notfällen, Maschinenstörungen, Stromausfall oder zum Verladen ist es streng untersagt, die Maschine abzuschleppen.
- Beim Abschleppen der Maschine darf sich keine Person auf der Plattform befinden.
- Stellen Sie vor dem Abschleppen der Maschine sicher, dass die Plattform ganz eingefahren ist und sich keine Werkzeuge oder Gegenstände auf der Plattform befinden.
- Schleppen Sie die Maschine nicht bei eingekuppelter Antriebsnabe ab.
- Die Maschine muss auf einer ebenen Fläche stehen oder gegen Wegrollen gesichert sein, bevor die Bremse gelöst wird.
- Beim Abschleppen der Maschine müssen die geltenden Gesetze und Verkehrsregeln beachtet werden.

1. Blockieren Sie die Räder, um die Maschine gegen Wegrollen zu sichern.
2. Entfernen Sie alle Hindernisse aus dem Fahrweg schalten Sie den Haupttrennschalter aus.
3. An jeder Antriebsnabe: Lösen Sie die Schrauben und drehen Sie den Nabendeckel um.
4. Ziehen Sie die Schrauben fest: damit ist die Antriebsnabe ausgekuppelt die Maschine kann abgeschleppt werden.

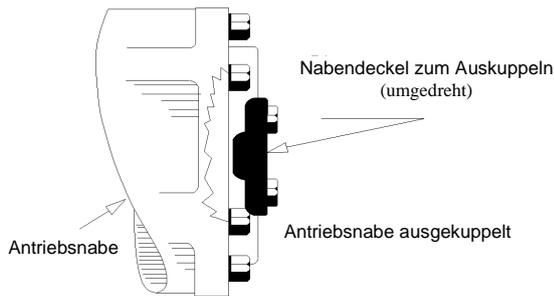
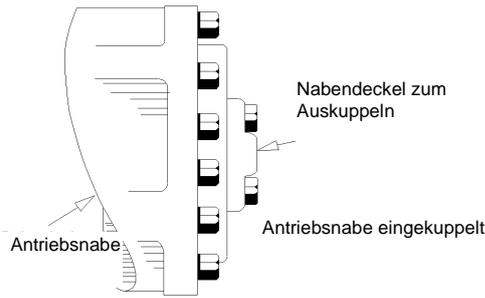


Abbildung 7-4

5. Schleppen Sie die Maschine auf eine feste, ebene Fläche.
6. Blockieren Sie die Räder, um die Maschine gegen Wegrollen zu sichern.
7. An jeder Antriebsnabe: Lösen Sie die Schrauben und drehen Sie den Nabendeckel um.
8. Ziehen Sie die Schrauben an: die Antriebsnabe ist eingekuppelt.
9. Entfernen Sie ggf. die Unterlegkeile.

WICHTIG

Die zulässige Abschleppgeschwindigkeit beträgt 3 km/h (1,9 mph), die maximale Entfernung 1 km (0,6 Meilen)

AM BODEN BEDIENEN

! WARNUNG

GEFAHR DURCH UNSICHERE NUTZUNG



- Bedienen Sie die Maschine nicht am Bodenbedienpult, wenn sich Personen auf der Plattform befinden, es sei denn in Notfällen.
- Nutzen Sie die Maschine nicht, wenn ein Joystick oder Schalter nach dem Loslassen nicht in die Neutralstellung zurückkehrt.

! WARNUNG

KOLLISIONSGEFAHR



Stellen Sie bei Betätigung des Auslegers sicher, dass sich keine Personen oder Hindernisse in der Nähe und unter der Plattform befinden.

Vor der Bedienung:

1. Stellen Sie vor Nutzung der Maschine sicher, dass die Batterie korrekt angeschlossen ist.
2. Drehen Sie am Bodenbedienpult den Boden-/Plattform-Wahlschalter auf Bodenbedienung.
3. Ziehen Sie am Bodenbedienpult den roten Not-Aus-Schalter auf die EIN-Stellung.
4. Bewegen Sie den DC/FE-Moduswahlschalter am Bodenbedienpult in den gewünschten Fahrmodus (nur AB18HJ).
5. Im FE-Modus: Betätigen Sie den Motorstart-Schalter am Bodenbedienpult (max. 15 Sekunden lang), um den Motor anzulassen (nur AB18HJ).

WICHTIG

- *Springt der Motor nicht sofort an, lassen Sie den Anlasser nicht zu lange laufen. Schlägt ein zweiter Versuch auch fehl, lassen Sie den Anlasser 2–3 Minuten abkühlen. Wenn der Motor auch nach mehreren Versuchen nicht anspringt, schlagen Sie im Wartungshandbuch nach.*
- *Lassen Sie den Motor 3–5 Minuten bei niedriger Drehzahl warmlaufen, bevor Sie ihn belasten.*

So positionieren Sie die Plattform:

1. Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Anheben/Absenken des Hauptauslegers nach oben/unten, um den Hauptausleger anzuheben bzw. abzusenken.
2. Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Teleskopieren (Ein-/Ausfahren) des Hauptauslegers nach rechts/links, um den Hauptausleger auszufahren bzw. einzuziehen.
3. Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und bewegen Sie gleichzeitig den Schalter zum Anheben/Absenken des Sekundärauslegers nach oben/unten, um den Sekundärausleger anzuheben bzw. abzusenken.
4. Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Drehen des

Oberwagens nach oben/unten, um den Oberwagen gegen den bzw. im Uhrzeigersinn zu drehen.

- Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Nivellieren der Plattform nach oben/unten, um die Plattform nach oben bzw. nach unten zu neigen.

⚠️ WARNUNG

STURZGEFAHR

Der Plattform-Nivellierschalter darf nur für leichte Ausgleichsbewegungen der Plattform verwendet werden; bei unsachgemäßer Nutzung kann es zum Verrutschen oder Herabfallen von Personen/Gegenständen kommen.

- Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Drehen der Plattform nach oben/unten: die Plattform dreht sich gegen den bzw. im Uhrzeigersinn.
- Betätigen Sie den Aktivierungsschalter und gleichzeitig den Schalter zum Anheben/Absenken des Korbarms nach oben/unten, um den Korbarm anzuheben bzw. abzusenken.

So fahren Sie die Maschine:

Die Fahrfunktion kann nicht am Bodenbedienpult bedient werden.

So lenken Sie:

Die Lenkfunktion kann nicht am Bodenbedienpult bedient werden.

So wählen Sie die hohe/niedrige Motordrehzahl (nur AB18HJ):

Betätigen Sie gleichzeitig den Aktivierungsschalter und den Wahlschalter für die hohe/niedrige Motordrehzahl, um die hohe oder niedrige Motordrehzahl zu wählen.

AUF DER PLATTFORM BEDIENEN

⚠️ WARNUNG

GEFAHR DURCH UNSICHERE NUTZUNG

- Betreiben Sie die Maschine nicht am Bodenbedienpult, wenn sich Personen auf der Plattform befinden, es sei denn in Notfällen.
- Nutzen Sie die Maschine nicht, wenn ein Steuerhebel oder Schalter nach dem Loslassen nicht in die Neutralstellung zurückkehrt.

⚠️ WARNUNG

KOLLISIONSGEFAHR

Stellen Sie bei Betätigung des Auslegers sicher, dass sich keine Personen oder Hindernisse in der Nähe und unter der Plattform befinden.

Vor der Bedienung:

- Stellen Sie vor Nutzung der Maschine sicher, dass die Starterbatterie korrekt angeschlossen ist.
- Drehen Sie am Bodenbedienpult den Boden-/Plattform-Wahlschalter auf Plattformbedienung.
- Ziehen Sie am Boden- und Plattformbedienpult die roten Not-Aus-Schalter auf die EIN-Stellung.
- Bewegen Sie den DC/FE-Moduswahlschalter am Plattformbedienpult in den gewünschten Fahrmodus (nur AB18HJ).
- Im FE-Modus: Betätigen Sie den Motorstart-Schalter am Plattformbedienpult (max. 15 Sekunden lang), um den Motor anzulassen (nur AB18HJ).

WICHTIG

- Das erste Anlassen des Motors muss immer vom Bodenbedienpult aus erfolgen.
- Springt der Motor nicht sofort an, lassen Sie den Anlasser nicht zu lange laufen. Schlägt ein zweiter Versuch auch fehl, lassen Sie den Anlasser 2–3 Minuten abkühlen. Wenn der Motor auch nach mehreren Versuchen nicht anspringt, schlagen Sie im Wartungshandbuch nach.
- Lassen Sie den Motor 3–5 Minuten bei niedriger Drehzahl warmlaufen, bevor Sie ihn belasten.
- Betätigen Sie beim Anlassen des Motors nicht den Fußschalter.
- Wenn sich die Maschine aufgrund einer Motorstörung unerwartet abschaltet, ermitteln Sie erst die Ursache, bevor Sie den Motor wieder anlassen.

So positionieren Sie die Plattform:

1. Betätigen Sie den Fußschalter und bewegen Sie gleichzeitig den Joystick für den Hauptauslegerhub/Oberwagenschwenk nach vorne/hinten, um den Hauptausleger anzuheben bzw. abzusenken.
2. Betätigen Sie den Fußschalter und bewegen Sie gleichzeitig den Joystick zur Hauptausleger-Teleskopierung/Korbarmdrehung nach vorne/hinten, um den Hauptausleger auszufahren bzw. einzuziehen.
3. Drücken Sie den Fußschalter und bewegen Sie gleichzeitig den Schalter zum Anheben/Absenken des Sekundärauslegers nach oben/unten, um den Sekundärausleger anzuheben bzw. abzusenken.
4. Betätigen Sie den Fußschalter und bewegen Sie gleichzeitig den Joystick für den Hauptauslegerhub/Oberwagenschwenk nach links/rechts, um den Oberwagen im oder gegen den Uhrzeigersinn zu drehen.
5. Betätigen Sie den Fußschalter und gleichzeitig den Schalter zum Nivellieren der Plattform nach oben/unten, um die Plattform nach oben bzw. nach unten zu neigen.

! WARNUNG

STURZGEFAHR



Der Plattform-Nivellierschalter darf nur für leichte Ausgleichsbewegungen der Plattform verwendet werden; bei unsachgemäßer Nutzung kann es zum Verrutschen oder Herabfallen von Personen/Gegenständen kommen.

6. Betätigen Sie den Fußschalter und gleichzeitig den Schalter zum Drehen der Plattform nach links/rechts: die Plattform dreht sich im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.
7. Betätigen Sie den Fußschalter und gleichzeitig den Schalter zum Anheben/Absenken des Korbarms nach oben/unten, um den Korbarm anzuheben bzw. abzusenken.

So fahren Sie die Maschine:

1. Betätigen Sie den Fußschalter und bewegen Sie gleichzeitig den Joystick für den Fahr-/Lenk-Joystick nach vorne/hinten, um die Maschine vorwärts bzw. rückwärts zu fahren.
2. Schneller: den Joystick langsam nach vorne/hinten bewegen.
3. Langsamer: den Joystick langsam zur Mittelstellung bewegen.
4. Anhalten: den Joystick in die Mittelstellung bringen oder den Fußschalter loslassen.

Befindet sich die Plattform in Arbeitsstellung (angehoben), ist die Fahrgeschwindigkeit der Maschine begrenzt.

Der Zustand der Batterie beeinflusst die Leistung der Maschine. Zeigt das Plattformdisplay einen niedrigen Batterieladezustand, werden die Fahr- und Hubgeschwindigkeit der Maschine reduziert.

So lenken Sie:

Betätigen Sie den Fußschalter und drücken Sie gleichzeitig am Fahr-/Lenk-Joystick den Daumenwippschalter nach links/rechts, um nach links bzw. rechts zu lenken.

So wählen Sie die Fahrgeschwindigkeit:

Wenn sich der Ausleger in Ruhestellung befindet, können Sie zwischen zwei Fahrgeschwindigkeiten (schnell/langsam) wählen.

1. Kippen Sie beim Fahren den Fahrgeschwindigkeits-Umschalter nach oben, um in den Schnellfahr-Modus zu wechseln.
2. Kippen Sie beim Fahren den

Fahrgeschwindigkeits-Umschalter nach unten, um in den Langsamfahr-Modus zu wechseln.

WARNUNG

KIPPGEFAHR

Auf Neigungen müssen Sie die Maschine langsam fahren.

Bei Ausleger-Arbeitsstellung kann die Maschine nur mit niedriger Geschwindigkeit fahren; die Betätigung des Geschwindigkeits-Wahlschalters ist in diesem Fall wirkungslos.

STEIGUNGEN/RAMPEN BEFAHREN

WARNUNG

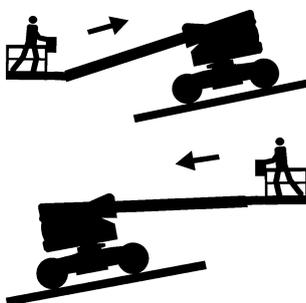
KIPPGEFAHR

- Arbeiten Sie mit der Maschine niemals auf Steigungen, die steiler sind als der maximale Neigungswinkel (5°).
- Fahren Sie die Maschine niemals quer zu Steigungen, die steiler sind als der maximale Neigungswinkel (5°).
- Fahren Sie die Maschine nicht auf Steigungen, die steiler sind als ihre Steigfähigkeit.

Vor dem Befahren einer Steigung:

- Ermitteln Sie die Steigfähigkeit der Maschine.

Steigfähigkeit:



Bergauf: 40%/21°

Bergab: 25%/14°



Seitliche Neigung:
25%/14°

- Fahren Sie die Plattform ganz ein.
- Stellen Sie sicher, dass die Rampe die Steigfähigkeit der Maschine nicht überschreitet.

WICHTIG

Die Steigfähigkeit benennt die maximal zulässige prozentuale Steigung, wenn die Maschine auf festem, ausreichend griffigem Boden fährt und sich auf der Plattform nur eine Person befindet. Mit steigendem Gewicht der Plattform sinkt die Steigfähigkeit der Maschine.

So ermitteln Sie die Steigung:

- Verwenden Sie eine Wasserwaage, eine gerade Leiste (mindesten 1 m [3,3 ft] lang) und ein Maßband.
- Messen Sie die Höhe H und horizontale Länge L der Steigung.

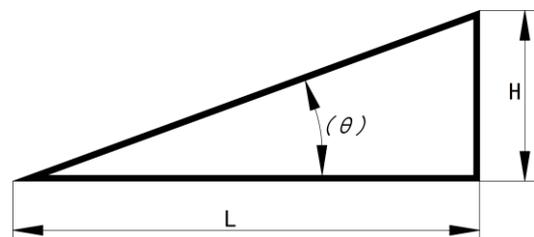


Abbildung 7-5

- Neigung in Prozent = $H/L \times 100$.

WICHTIG

Um ein Durchdrehen der Räder zu vermeiden, dürfen Sie die Maschine nicht länger als 2 Minuten auf der maximal zulässigen Steigung fahren.

BATTERIE AUFLADEN

Es gibt drei Batterietypen: Blei-Säure, Blei-Säure wartungsfrei und Lithium. Die beiden letzteren Batterien erfordern keine Wartung.

! WARNUNG

GEFAHR DURCH UNSICHERE NUTZUNG



- Lesen und befolgen Sie die Empfehlungen des Batterieherstellers zur korrekten Nutzung und Pflege der Batterie.
- Die Batterie enthält Schwefelsäure und kann explosive Gemische aus Wasserstoff und Sauerstoff erzeugen. Halten Sie die Batterie zum Schutz vor einer Explosion weit weg von Funken, Feuer (einschließlich Zigaretten und Rauch).
- Laden Sie die Batterie nicht bei direkter Sonneneinstrahlung auf.
- Laden Sie die Batterie in einem gut belüfteten Bereich auf.
- Schützen Sie die Batterie während des Ladevorgangs vor Nässe oder Regen.
- Laden Sie die Batterie mit der korrekten auf dem Aufkleber angegebenen Spannung.
- Ist die Batterie mit einem Deckel oder anderen Gegenständen abgedeckt, müssen Sie diese vor dem Laden entfernen, damit das beim Laden entstehende brennbare Gas vollständig entweichen kann. Schließen Sie die Abdeckung frühestens 30 Minuten nach dem Aufladen. Der Bereich, in dem Sie die Batterie aufladen, sollte gut belüftet sein, ggf. mithilfe eines Lüfters.

! WARNUNG

GEFAHR DURCH BESCHÄDIGTE BATTERIE



- Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller mitgelieferte Ladegerät, laden Sie nur an einer geerdeten Drehstromsteckdose.
- Vertauschen Sie zum Laden nicht die Plus/Minus-Pole der Batterie.
- Laden Sie eine entladene Batterie möglichst frühzeitig wieder auf.
- Entladen Sie die Batterie nicht um mehr als 80 % der Standardkapazität, da eine häufige Tiefentladung die Lebensdauer der Batterie verkürzt.
- Laden Sie die Batterie immer voll auf; eine Teilaufladung schädigt die Batterie.

! WARNUNG

STROMSCHLAGGEFAHR



- Das Berühren stromführender Teile kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Tragen Sie unbedingt eine Schutzbrille, Handschuhe und Schutzkleidung.
- Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.

WICHTIG

- Die Maschine wird mit einem Batterieladestand unter 80 % ausgeliefert; daher sollten Sie die Batterie nach Erhalt der Maschine vollständig aufladen.
- Der Ladestrom darf den maximal zulässigen auf der Batterie angegebenen Ladestrom nicht überschreiten.
- Die Ladespannung darf die maximal zulässige, auf der Batterie angegebene Spannung nicht überschreiten.
- Der Ladetemperaturbereich beträgt $-10\sim+45\text{ }^{\circ}\text{C}$, bzw. bei vorhandener Ladebeheizung $-20\sim+45\text{ }^{\circ}\text{C}$.

Laden einer nicht-wartungsfreien Blei-Säure-Batterie

Aufladen

1. Kontrollieren Sie am Display des Bodenbedienpults den Batterie-Ladezustand. Bei einem Ladezustand von 20 % oder weniger wird ein Alarm ausgelöst und die Batterie muss sofort aufgeladen werden. Um den normalen Betrieb der Maschine zu gewährleisten, wird empfohlen, die Batterie bei unter 30 % Ladezustand aufzuladen.

Alternativ können Sie auch den Deckel der Batterie öffnen und die Dichte des Elektrolyts messen. Beträgt die Dichte des Elektrolyts weniger als 1,13 kg/l, ist die Batterie tiefentladen (die Entladetiefe übersteigt 80 %) und muss sofort geladen werden. Dies sollte vermieden werden, da eine häufige Tiefentladung die Lebensdauer der Batterie verkürzt.

Hinweis: Messen Sie die Temperatur des Elektrolyts. Ist sie höher als 45 °C, lassen Sie die Batterie abkühlen, bevor Sie die folgenden Schritte ausführen.

2. Schalten Sie die Maschine vollständig aus.
3. Verbinden Sie die Batterie mit dem Ladekabel. Wenn die Maschine mit einem automatischen Wassernachfüllsystem ausgestattet ist, schließen Sie die Auffüllleitung an.
4. Schließen Sie das Batterieladegerät an einen geerdeten Wechselstromkreis an. Die Kontrollleuchte zeigt an, wenn die Batterie vollständig aufgeladen ist.
5. Trennen Sie nach erfolgtem Aufladen das Kabel zwischen Batterie und Ladegerät.

Wasser nachfüllen

WICHTIG

- Nach jedem Ladevorgang sollte der Elektrolytstand überprüft werden, und bei zu niedrigem Stand sollte rechtzeitig Wasser nachgefüllt werden.
- Das Wasser wird nach dem Aufladen nachgefüllt. Wird vor dem Aufladen Wasser nachgefüllt, kann die Säure beim Aufladen überlaufen.

1. Bei Batterien mit automatischem Wassernachfüllsystem muss sofort Wasser nachgefüllt werden, wenn der Elektrolytstand bei voll geladener Batterie ganz niedrig ist (der weiße Punkt am Batterieschauglas ist nicht oben). Es wird empfohlen, zum Nachfüllen ein automatisches Wassernachfüllsystem mit folgenden Schritten zu verwenden:
 - 1) Behälterdeckel des Wassernachfüllsystems öffnen.
 - 2) Entionisiertes Wasser einfüllen.

- 3) Behälterdeckel des Wassernachfüllsystems öffnen.
 - 4) Die Schnellkupplung zwischen dem Wassernachfüllsystem und der Batterie verbinden und den Netzschalter einschalten, um die automatische Wassernachfüllung zu starten.
 - 5) Nach erfolgtem Auffüllen wird das Wassernachfüllsystem automatisch abgeschaltet.
 - 6) Den Netzschalter abschalten und den Nachfüllstutzen abziehen, um das Nachfüllen zu beenden.
2. Wenn die Batterie nicht mit einem automatischen Wassernachfüllsystem ausgestattet ist, überprüfen Sie den Elektrolytstand nach dem Laden. Liegt er unter der Mindesthöhe (der weiße Punkt des Batterie-Schauglases ist nicht ganz oben), tragen Sie Handschuhe, um geeignetes destilliertes oder deionisiertes Wasser bis zum Standardniveau (1–2 cm über dem Mindestniveau am Wassereinfüllstutzen) hinzuzufügen. Fügen Sie niemals irgendeine Säurelösung ein!

WARNUNG

VERÄTZUNGSGEFAHR

- Achten Sie darauf, dass die Batteriesäure nicht austritt oder auf ungeschützte Haut gelangt. Falls dies passiert, mit viel Wasser abspülen und sofort ärztliche Hilfe einholen.
- Wurde zu viel destilliertes Wasser eingefüllt, saugen Sie das überschüssige destillierte Wasser ab, bis der normale Füllstand erreicht ist. Läuft das Elektrolyt über, weil zu viel destilliertes Wasser eingefüllt wurde: verwenden Sie mit Bikarbonat (Backsoda) gemischtes Wasser, um die Säure zu neutralisieren, und saugen Sie die Flüssigkeit mit einem Saugrohr auf.

Wartungsfreie Batterie aufladen

1. Kontrollieren Sie am Display des Bodenbedienpults den Batterie-Ladezustand. Bei einem Ladezustand von 20 % oder weniger wird ein Alarm ausgelöst und die Batterie muss sofort aufgeladen werden. Um den normalen Betrieb der Maschine zu gewährleisten, wird empfohlen, die Batterie bei unter 30 % Ladezustand aufzuladen.
2. Schalten Sie die Maschine vollständig aus.

3. Schließen Sie das Ladegerät an einen geerdeten Wechselstromkreis an. Die Kontrollleuchte zeigt an, wenn die Batterie vollständig aufgeladen ist.
4. Trennen Sie nach erfolgtem Aufladen das Kabel zwischen Batterie und Ladegerät.

Schnelllademodus

Nur für Maschinen mit Schnellladegerät.

Anschluss des Ladegeräts an eine Wechselstromquelle

WARNUNG

STROMSCHLAGEFAHR

- Das Berühren stromführender Teile kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Tragen Sie unbedingt eine Schutzbrille, Handschuhe und Schutzkleidung.**
- Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.**

WICHTIG

- Halten Sie sich bei der Verkabelung genau an den Schaltplan.*

1. Anschließen einer 220-VAC-Stromquelle:
 - 1) Bei einer Eingangsspannung von 220 V und einem Durchmesser des Ladekabels von $\geq 2,5 \text{ mm}^2$ darf die Ladeleistung 3 kW betragen. Die Verdrahtung ist in der Abbildung gezeigt.

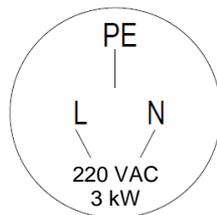


Abbildung 7-6

- 2) Bei einer Eingangsspannung von 220 V und einem Durchmesser des Ladekabels von $\geq 4 \text{ mm}^2$ darf die Ladeleistung 6 kW betragen (kompatibel mit 3 kW). Die Verdrahtung ist in der Abbildung gezeigt.

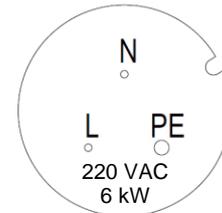


Abbildung 7-7

2. Anschließen einer 380-VAC-Stromquelle:

Bei einer Eingangsspannung von 380 V und einem Durchmesser des Ladekabels von $\geq 2,5 \text{ mm}^2$ darf die Ladeleistung 6 kW betragen. Die Verdrahtung ist in der Abbildung gezeigt.

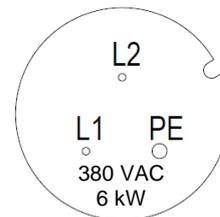


Abbildung 7-8

WARNUNG

GEFAHR DURCH UNSICHERE NUTZUNG

- Achten Sie beim Anschluss an eine 380-VAC-Stromquelle darauf, dass die Kabel entsprechend dem Diagramm angeschlossen werden, und schließen Sie nicht über drei Kabel an eine dreiphasige Stromquelle an, da sonst die Gefahr eines Stromschlags besteht, der zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.**
- Zum Laden mit 380 VAC wird das Ladegerät über 2-Phasen-Leitungen an die 380-Volt-Stromquelle angeschlossen. Werden also mehrere Maschinen gleichzeitig am selben Ort aufgeladen, ist die dreiphasige Stromnetz-Leistungsbilanz zu beachten.**

Schnelllade-Schaltverfahren und -schritte

1. Verbinden Sie den Ladestecker am Ladekabel mit einem Durchmesser $\geq 4 \text{ mm}^2$ mit der 220-V-Steckdose, oder verbinden Sie den Ladestecker am Ladekabel mit einem Durchmesser $\geq 2,5 \text{ mm}^2$ mit der 380-V-Steckdose.

- Bei einer 220-VAC-Stromquelle wird standardmäßig der Niedrigstrom-Lademodus gewählt. Suchen Sie den Wahlschalter hinter dem Batteriefach an der linken Maschinenseite, und halten Sie diesen Wahlschalter 3 Sekunden lang gedrückt. Daraufhin ertönt eine Sprachmeldung aus dem Lautsprecher und das Gerät schaltet in den Hochstrom-Lademodus. Nach einem Stromausfall wird der Niedrigstrom-Lademodus wiederhergestellt. In der untenstehenden Abbildung sehen Sie die Position des Wahlschalters.

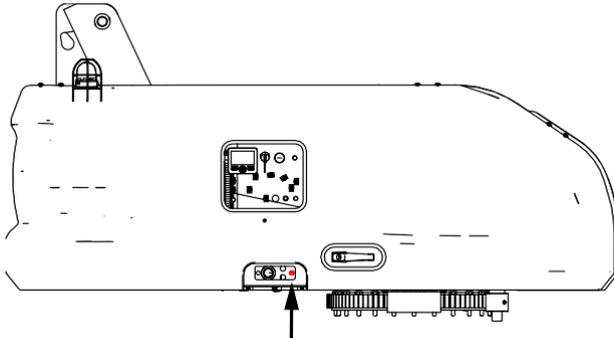


Abbildung 7-9

- Bei einer 380-VAC-Stromquelle schaltet die Maschine automatisch in den Hochstrom-Lademodus.

WARNUNG

GEFAHR BEIM TRANSPORT UND HEBEN



- Verwenden Sie zum Anheben der Maschine einen Gabelstapler oder Kran mit ausreichend Tragfähigkeit. Gehen Sie beim Fahren der Maschine sorgsam und geplant vor.
- Stellen Sie das Transportfahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
- Das Transportfahrzeug muss beim Verladen der Maschine gegen Wegrollen gesichert werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Belastbarkeit des Fahrzeugs, der Ladefläche, der Gurte oder Seile für das Gewicht der Maschine ausreicht; siehe [1 Leistungsparameter, Seite 1-1](#).
- Bevor Sie die Maschine auf das Transportfahrzeug fahren, müssen Sie sicherstellen, dass die Steigung der Rampe nicht die Steigfähigkeit der Maschine überschreitet; siehe [1 Leistungsparameter, Seite 1-1](#).
- Prüfen Sie vor dem Transport und Anheben, ob der Anschlagpunkt und die daran befestigte Konstruktion in gutem Zustand sind.
- Die Maschine muss auf einer ebenen Fläche stehen oder gegen Wegrollen gesichert sein, bevor die Bremse gelöst wird.
- Befördern Sie keine Personen auf der Maschine, während die Maschine abgeschleppt oder angehoben wird.
- Beim Transport der Maschine müssen die geltenden Gesetze und Verkehrsregeln beachtet werden.
- Wenn Sie die Maschine mit einem Gabelstapler oder Kran anheben, vermeiden Sie, dass die Maschine mit Objekten in der Nähe kollidiert.

WARNUNG

GEFAHR BEIM TRANSPORT UND HEBEN

- Blockieren Sie die Räder der Maschine nach dem Absetzen, um ein Wegrollen zu verhindern.

WICHTIG

Schleppen Sie die Maschine nicht ab, außer bei einem Notfall, einer Störung oder einer leeren Batterie. Siehe [Notschleppen/Abschleppen, Seite 7-4](#).

MASCHINE MIT EINEM KRAN ANHEBEN

Beachten Sie diese Vorschriften, wenn Sie die Maschine mit einem Kran anheben:

1. Der Ausleger muss beim Anheben der Maschine mit einem Kran in Ruhestellung abgesenkt sein.
2. Achten Sie darauf, dass der Korbarm in Fahrtrichtung positioniert ist.
3. Stellen Sie sicher, dass die Bedienpulte und Chassis-Komponenten sicher fixiert sind und der Bolzen zum Drehen des Oberwagens verriegelt ist.
4. Entfernen Sie alle losen Teile von der Maschine.
5. Bestimmen Sie den Schwerpunkt der Maschine.

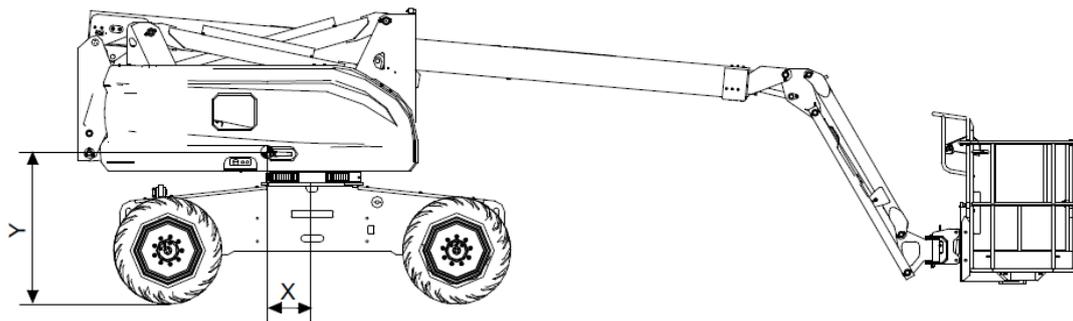


Abbildung 8-1

Tabelle 8-1

MODELL	X	Y
AB18EJ	142 mm (5,6 in)	1049 mm (42,3 in)
AB18HJ	145 mm (5,7 in)	1099 mm (43,3 in)

6. Heben Sie die Maschine wie in der Abbildung unten gezeigt an.

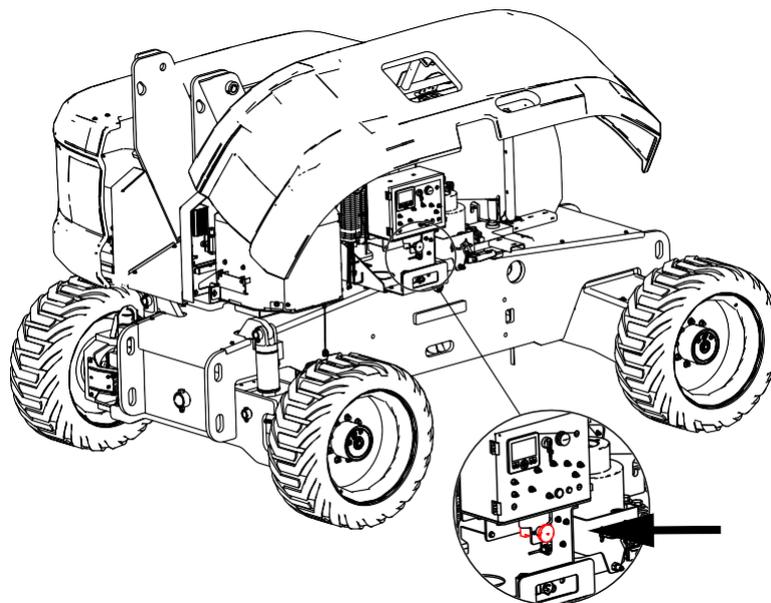


Abbildung 8-2

7. Befestigen Sie die Anschlagmittel ausschließlich an den auf der Maschine markierten Hebe­punkten. Richten Sie die Anschlagmittel aus, um eine Beschädigung der Maschine zu verhindern und sie in Waage zu halten.

WICHTIG

Wählen Sie Anschlagmittel in passender Länge, um die Maschine zu schützen.

MASCHINE TRANSPORTIEREN

Beachten Sie diese Vorschriften, wenn Sie die Maschine auf einem LKW oder Anhänger transportieren:

1. Drehen Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter am Bodenbedienpult auf AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

2. Führen Sie eine gründliche Inspektion der Maschine auf lockere oder nicht festgezogene Teile durch. Stellen Sie sicher, dass der Sicherungsbolzen des Oberwagenschwenkwerks eingesetzt und gesichert ist.
3. Stellen Sie sicher, dass die Seile oder Gurte ausreichend belastbar sind.
4. Verwenden Sie mindestens 4 Seile/Gurte zum Verzurren des Chassis und 1 Seil/Gurt für die Plattform.
5. Achten Sie beim Verzurren darauf, die Seile/Gurte nicht zu beschädigen.
6. Um die Korbarm-Bauteile und Plattform-Lastsensoren nicht zu beschädigen, dürfen Sie die Seile/Gurte in der Nähe der Plattform nicht zu stark festziehen. Legen Sie am besten eine Lage Schaumstoff unter die Plattform und sorgen Sie dafür, dass die Plattform nicht aufliegt.

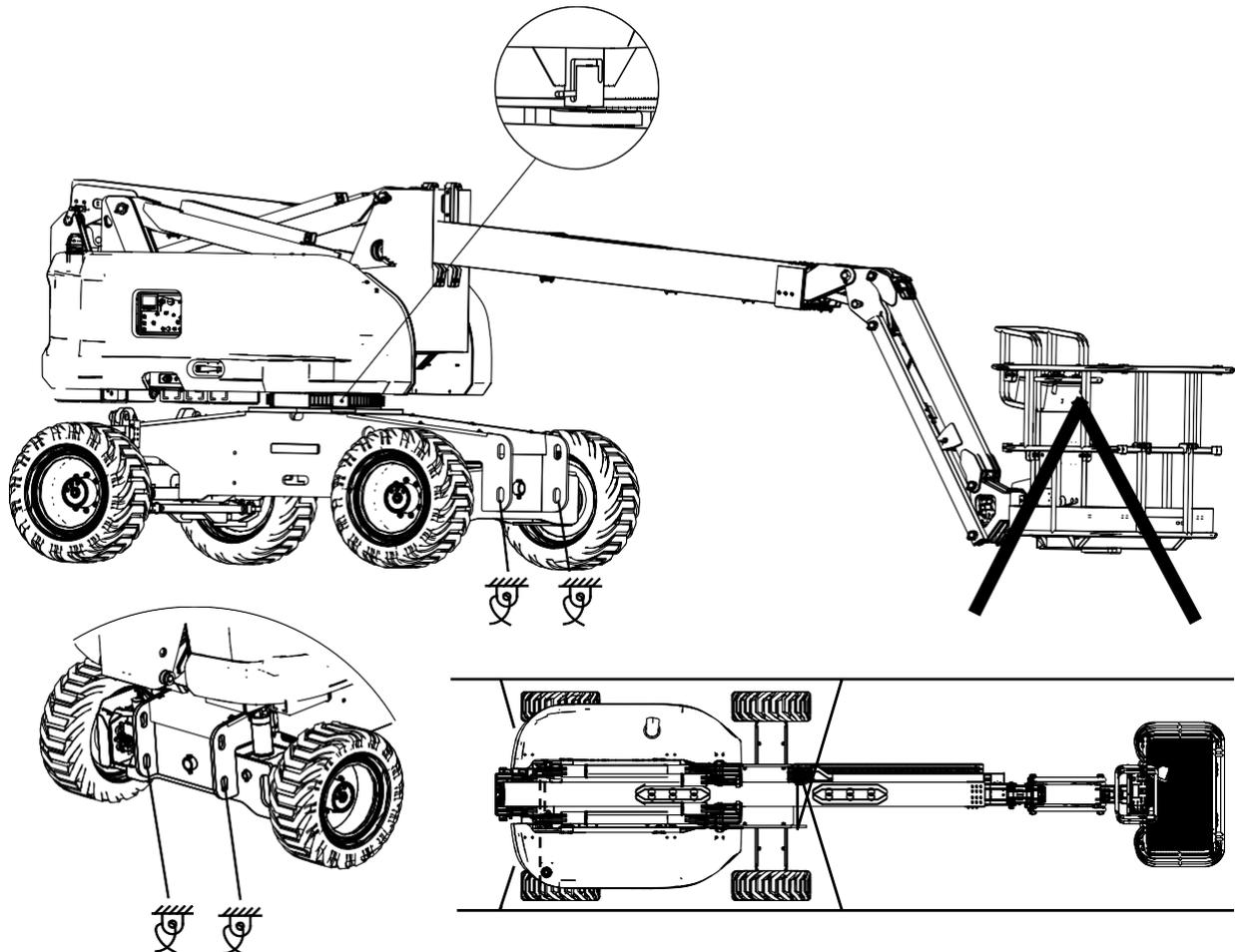


Abbildung 8-3

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

9 WARTUNGSVERFAHREN

Dieser Abschnitt beschreibt die Verfahren für regelmäßige Wartungsinspektionen.

 **WARNUNG**

GEFAHR DURCH UNSICHERE NUTZUNG



**Fehlende oder unsachgemäße
Wartung kann zu Tod, schweren
Verletzungen oder
Maschinenschäden führen.**

 **WARNUNG**

GEFAHR DURCH HOCHDRUCK



**Lassen Sie vor dem Lösen oder
Entfernen der Hydraulikkomponenten
den Hydrauliköldruck im
Hydrauliksystem ab, insbesondere
am Ausgleichsventil.**

Beachten Sie die folgenden Vorschriften:

- Die vorbeugende Wartung sollte vom Benutzer entsprechend den Empfehlungen des Herstellers, der Betriebsumgebung der Maschine und der Nutzungsintensität festgelegt werden und sowohl die regelmäßige als auch die jährliche Inspektion umfassen.
- Die regelmäßige Wartung dieser Maschine muss von geschultem, qualifiziertem Personal durchgeführt werden.
- Die täglichen Wartungsinspektionen müssen während des normalen Maschinenbetriebs durchgeführt werden. Die Wartungstechniker müssen die Inspektion und Wartung gemäß dem Reparatur- und Inspektionsprotokoll durchführen, das sie anschließend ausfüllen.
- Die regelmäßigen Wartungsinspektionen müssen von den Bedienern, die dafür qualifiziert und geschult sind, in vierteljährlichen, halbjährlichen und jährlichen Abständen durchgeführt werden. Die Inspektion und Wartung muss von qualifiziertem, geschultem Personal gemäß dem Reparatur- und Inspektionsprotokoll durchgeführt werden, das anschließend auszufüllen ist.
- Nehmen Sie beschädigte oder defekte Maschinen sofort außer Betrieb, markieren sie und sperren sie gegen weitere Nutzung.
- Reparieren Sie beschädigte oder fehlerhafte Maschinen vor der Nutzung.

- Bewahren Sie alle Inspektionsprotokolle mindestens 10 Jahre lang auf, bzw. bis die Maschine nicht mehr in Betrieb ist, oder wie vom Besitzer/Unternehmen/Verantwortlichen der Maschine gefordert.
- Die Inspektions- und Wartungsintervalle richten sich nach den Empfehlungen des Herstellers und sollten zudem den Einsatzbedingungen und -umgebungen angepasst werden.
- Führen Sie bei Maschinen, die länger als drei Monate außer Betrieb waren, eine Vierteljahrs-Inspektion durch.
- Verwenden Sie bei der Wartung der Maschine ausschließlich Sinoboom-Originalteile.
- Führen Sie, sofern nicht anders angegeben, alle Wartungsarbeiten gemäß folgenden Vorgaben durch:
 - Stellen Sie die Maschine auf einem flachen, ebenen und festen Untergrund ab.
 - Senken Sie die Plattform in Ruhestellung ab.
 - Drehen Sie am Bodenbedienpult den Schlüsselschalter auf AUS und ziehen Sie den Schlüssel ab, um eine unbefugte Nutzung der Maschine zu verhindern.
 - Drücken Sie am Boden- und Plattformbedienpult die Not-Aus-Schalter in die AUS-Stellung, um ein versehentliches Einschalten der Maschine zu vermeiden.
 - Schalten Sie den Haupttrennschalter aus.
 - Trennen Sie die Maschine von jeglicher Wechselstromquelle.
 - Blockieren Sie alle Räder gegen Wegrollen.

AUSLIEFERUNGSINSPEKTION DURCHFÜHREN

Bei einem Besitzerwechsel muss zusätzlich zur Auslieferungsinspektion die entsprechende Inspektion gemäß dem Wartungsplan sowie dem Reparatur- und Inspektionsprotokoll durchgeführt werden. Beachten Sie bei der Auslieferungsinspektion die folgenden Anforderungen:

1. Der Maschinenbesitzer ist für die Durchführung einer Auslieferungsinspektion verantwortlich.
2. Führen Sie diese Prozedur vor jeder Auslieferung durch. Eine Auslieferungsinspektion kann mögliche Probleme an der Maschine sichtbar machen, bevor die Maschine eingesetzt wird.

3. Nutzen Sie keinesfalls eine beschädigte oder fehlerhafte Maschine. Kennzeichnen Sie die Maschine und verhindern Sie deren Nutzung.
 4. Die Reparatur der Maschine darf nur von geschultem, qualifiziertem Personal durchgeführt werden, das die im *Bediener- und Wartungshandbuch* beschriebenen Schritte befolgen muss.
 5. Die tägliche Wartung dieser Maschine muss von einem kompetenten Bediener gemäß den Anleitungen im *Bediener- und Wartungshandbuch* durchgeführt werden.
1. Bereiten Sie die Maschine zu Auslieferung vor: Führen Sie eine Auslieferungsinspektion durch, befolgen Sie die Wartungsanweisungen und führen Sie Funktionskontrollen durch.
 2. Tragen Sie die Ergebnisse in nachfolgender Tabelle ein. Markieren Sie nach jedem abgeschlossenen Abschnitt das zugehörige Kästchen.
 3. Notieren Sie die Ergebnisse der Inspektion. Lautet eines der Ergebnisse „NEIN“, muss die Maschine außer Betrieb genommen und nach durchgeführter Reparatur erneut inspiziert werden; das Kästchen „Inspektion“ muss markiert werden.

Füllen Sie vor der Auslieferung der Maschine das folgende Protokoll anhand dieser Anleitung aus:

Tabelle 9-1

ARBEITSPROTOKOLL VOR AUSLIEFERUNG AUSFÜLLEN			
Modell			
Seriennummer			
Inspektionspos.	JA/Maschine ist in gutem Zustand	NEIN/Maschine ist beschädigt oder fehlerhaft	REPARIERT/Maschine wurde repariert
Inbetriebnahme-Kontrolle			
Wartungsmaßnahme			
Funktionskontrolle			
Käufer/Mieter der Maschine			
Unterschrift, Prüfer			
Titel des Prüfers			
Unternehmen des Prüfers			

Tabelle 9-2

KONTROLLINTERVALL	KONTROLLVERFAHREN
Täglich oder alle 8 Stunden	A
Jedes Quartal oder alle 250 Betriebsstunden	A+B
Jedes Halbjahr oder alle 500 Betriebsstunden	A+B+C
Jedes Jahr oder alle 1000 Betriebsstunden	A+B+C+D

WARTUNGSPLAN EINHALTEN

Regelmäßige Wartungsinspektionen müssen täglich, vierteljährlich, halbjährlich (alle 6 Monate) und jährlich durchgeführt werden. Das damit betraute Personal muss für die Wartung der jeweiligen Maschinen qualifiziert sein. Die Tabelle hilft Ihnen bei der Einhaltung eines Routine-Wartungsplans.

REPARATUR- & INSPEKTIONSPROTOKOLL

1. Unterteilen Sie das Reparatur- und Inspektionsprotokoll entsprechend den Zeitintervallen des Wartungsplans und den Wartungsanforderungen in vier Abschnitte (A, B, C und D).
2. Das Reparatur- und Inspektionsprotokoll muss die Inspektionstabelle für jede Routine-Inspektion enthalten.
3. Kopieren Sie das Reparatur & Inspektionsprotokoll für jede Inspektion. Bewahren Sie die ausgefüllten Tabellen
4. Tragen Sie die Ergebnisse in nachfolgender Tabelle ein. Markieren Sie nach jedem abgeschlossenen Abschnitt das zugehörige Kästchen.
5. Notieren Sie die Ergebnisse der Inspektion. Lautet eines der Ergebnisse „NEIN“, muss die Maschine außer Betrieb genommen und nach durchgeführter Reparatur erneut inspiziert werden; das Kästchen „REPARIERT“ muss markiert werden. Wählen Sie je nach Art der Kontrolle/Inspektion das passende Inspektionsverfahren.

mindestens 10 Jahre lang auf, bzw. bis die Maschine nicht mehr in Betrieb ist, oder wie vom Besitzer/Unternehmen/Verantwortlichen der Maschine gefordert.

Tabelle 9-3

REPARATUR- & INSPEKTIONSPROTOKOLL				
Modell				
Seriennummer				
Verfahren, Checkliste A				
Prüfpunkte	JA/Maschine ist in gutem Zustand	NEIN/Maschine ist beschädigt oder fehlerhaft	REPARIERT/Maschine wurde repariert	Problembeschreibung
A-1 Kontrolle aller Handbücher				
A-2 Kontrolle aller Aufkleber				
A-3 Kontrolle auf beschädigte, lockere oder fehlende Teile				
A-4 Kontrolle des Hydraulikölstands				
A-5 Kontrolle auf Hydrauliköl-Undichtigkeiten				
A-6 Kontrolle des Kraftstoffstands (nur AB18 HJ)				
A-7 Kontrolle auf auslaufenden Kraftstoff (nur AB18 HJ)				
A-8 Kontrolle des Motorölstands (nur AB18 HJ)				
A-9 Kontrolle des Kühlmittelstands (nur AB18 HJ)				
A-10 Kontrolle des Motorzahnriemens (nur AB 18HJ)				
A-11 Öl-Wasser-Abscheider kontrollieren (nur AB 18HJ)				
A-12 Kontrolle des Kühlerlüfters (nur AB18 HJ)				
A-13 Kontrolle des Motoransaugsystems (nur AB18HJ)				
A-14 Funktionstests				
A-15 Kontrolle des Batterie-Ladezustands				
A-16 Wartung nach 30 Tagen				
A-17 Entlüftung des Pendelachsen-Zylinders				
Verfahren, Checkliste B				
Prüfpunkte	JA/Maschine ist in gutem Zustand	NEIN/Maschine ist beschädigt oder fehlerhaft	REPARIERT/Maschine wurde repariert	Problembeschreibung
B-1 Austausch des Rücklauf-Ölfilterelements am Hydrauliköltank				
B-2 Kontrolle der Felgen, Reifen und Schrauben				
B-3 Kontrolle des Hydrauliköls				

REPARATUR- & INSPEKTIONSPROTOKOLL				
B-4 Kontrolle des Kühlsystems (nur AB18 HJ)				
B-5 Öl-Wasser-Abscheider: Austausch des Filterelements (nur AB18HJ)				
B-6 Kontrolle des Hydrauliktank-Luftfilters				
B-7 Austausch des Hochdruck-Filterelements				
B-8 Austausch des Motor-Luftfilters (nur AB18HJ)				
B-9 Kontrolle der Winkelsensoren und des Fahrschalters				
B-10 Kontrolle der Motorabgasanlage (nur AB18HJ)				
B-11 Ölstandkontrolle des Antriebreduziergetriebes				
B-12 Ölstandkontrolle des Schwenkwerk-Reduziergetriebes				
B-13 Kontrolle der Schwenklagerbolzen				
B-14 Schmierung des Schwenklagers				
B-15 Kontrolle der Plattform-Drehzylinder-Halterungen				
B-16 Test auf Zylinder-Drift				
B-17 Test der Entlüftung des Pendelzylinders und der Ausgleichsventil-Verriegelung				
B-18 Kontrolle der elektrischen Leitungen				
B-19 Kontrolle der Batterie				
B-20 Test der Pendelachsen und Kontrolle der Zugstange des Pendelachsen-Mehrwegeventils				
B-21 Test der Fahrgeschwindigkeit				
B-22 Test der Notabsenkung (nur AB18EJ)				
B-23 Kontrolle des Kippschutzes				
B-24 Bremsweg testen				
Verfahren, Checkliste C				
Prüfpunkte	JA/Maschine ist in gutem Zustand	NEIN/Maschine ist beschädigt oder fehlerhaft	REPARIERT/Maschine wurde repariert	Problembeschreibung
C-1 Austausch des Kraftstofffilterelements (nur AB18HJ)				

REPARATUR- & INSPEKTIONSPROTOKOLL				
C-2 Austausch des Hydrauliktank-Luftfilters				
C-3 Motorölwechsel (nur AB18 HJ)				
C-4 Austausch des Motorölfilters (nur AB18HJ)				
C-5 Test des Wiegesystems				
Verfahren, Checkliste D				
Prüfpunkte	JA/Maschine ist in gutem Zustand	NEIN/Maschine ist beschädigt oder fehlerhaft	REPARIERT/Maschine wurde repariert	Problembeschreibung
D-1 Getriebeöltausch, Antriebuntersetzungsgetriebe				
D-2 Austausch des Getriebeöls des Schwenkgetriebes				
D-3 Austausch des Hydrauliköls				
D-4 Austausch des Hydrauliktank-Ansaugfilters				
D-5 Austausch des Kühlmittels und der Kühlmittelschläuche (nur AB18HJ)				
D-6 Austausch der Kraftstoffschläuche (nur AB18HJ)				
D-7 Kontrolle der Ausleger-Verschleißbeläge				
Benutzer				
Unterschrift, Prüfer				
Datum, Kontrolle				
Titel des Prüfers				
Unternehmen des Prüfers				

PROTOKOLL ÜBER GRÖßERE UMBAUTEN UND REPARATUREN

1. Größere Umbauten/Reparaturen an der Maschine oder deren Teilen sind solche, die sich auf die Standfestigkeit, Stabilität oder Leistung der Maschine auswirken können.
2. Jede größere Umbau-/Reparaturmaßnahme an der Maschine durch den Maschinenbesitzer sollte mit dem nachstehenden Formular dokumentiert werden. Bewahren Sie das Formular sorgfältig auf, bis die Maschine außer Betrieb genommen wird, oder wie vom Maschinenbesitzer vorgegeben.
3. Größere Umbau-/Reparaturmaßnahmen müssen von einem qualifizierten Servicetechniker durchgeführt werden.
4. Die Maschine muss nach größeren Umbauten/Reparaturen inspiziert und überprüft werden, wobei die Inspektion mindestens alle Positionen des Wartungs- und Inspektionsprotokoll umfassen muss.
5. Lautet das Inspektionsergebnis der einzelnen Positionen im Wartungs- und Inspektionsprotokoll „JA“, gilt der „Maschinenstatus nach Umbau/Reparatur“ im Formular als „Gut“, und die Maschine kann eingesetzt werden. Lautet eines der Inspektionsergebnisse „NEIN“, muss die Maschine nach Abschluss der Reparatur erneut inspiziert werden, bis sie sich in einem „guten“ Zustand befindet, bevor sie weitergenutzt werden kann.

Tabelle 9-4

Protokoll über größere Umbauten und Reparaturen					
Modell					
Seriennummer					
DATUM	Problembeschreibung	Umbau-/Reparaturteil	Maschinenstatus nach Umbau	Firma und Position des Mechanikers	Unterschrift, Mechaniker

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

10 AUFKLEBER/TYPENSCHILDER KONTROLLIEREN

Kontrollieren Sie auf geeignete Weise, ob alle Aufkleber gut erkennbar korrekt platziert sind.

Ersetzen Sie fehlende oder beschädigte Sicherheitsaufkleber.

Reinigen Sie die Sicherheitsaufkleber mit neutraler Seife und Wasser. Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reiniger, da diese die Sicherheitsaufkleber beschädigen können.

Benutzen Sie keine Maschinen mit fehlenden Aufklebern/Typenschildern.



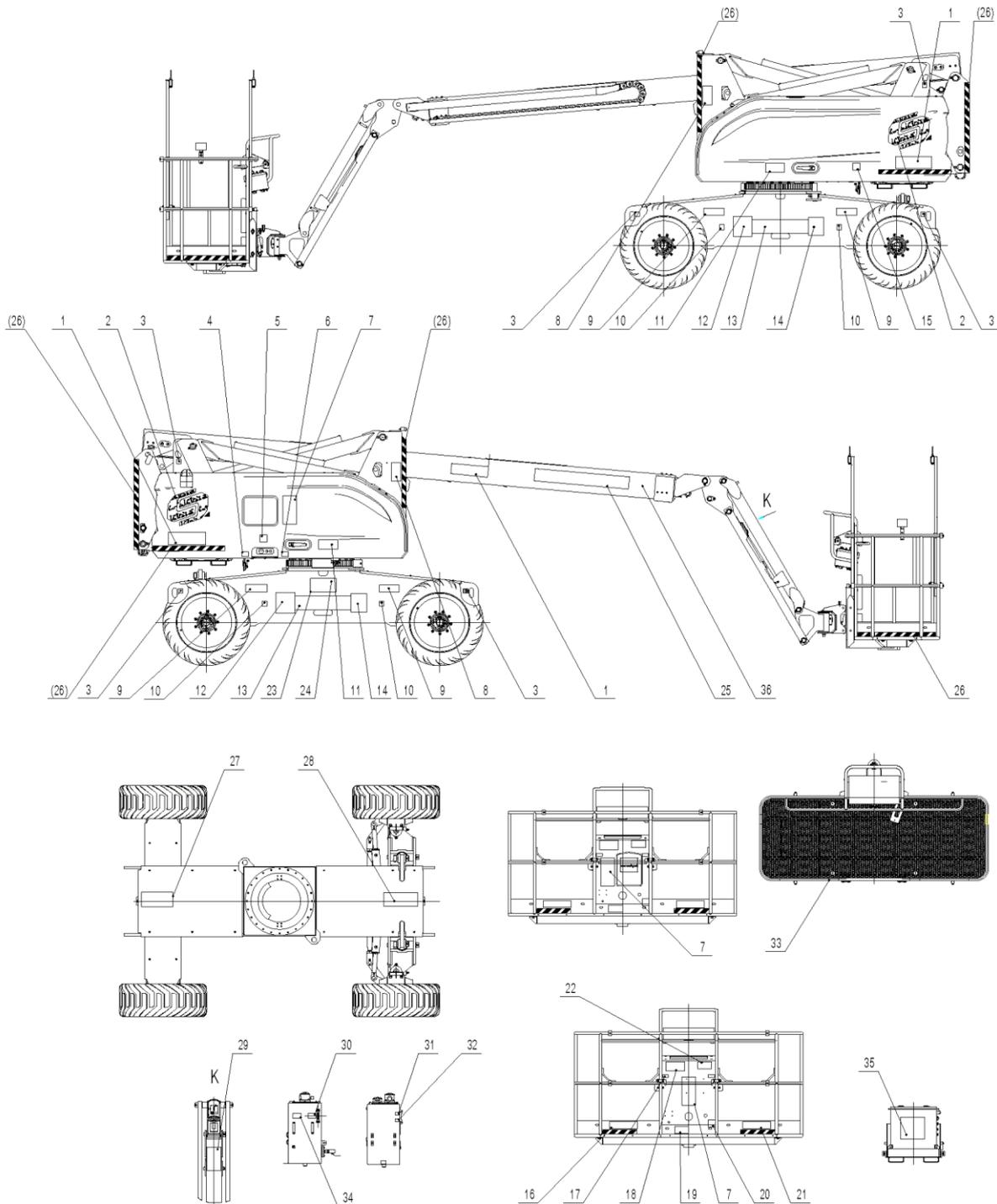
WARNUNG

GEFAHR DURCH UNSICHERE NUTZUNG



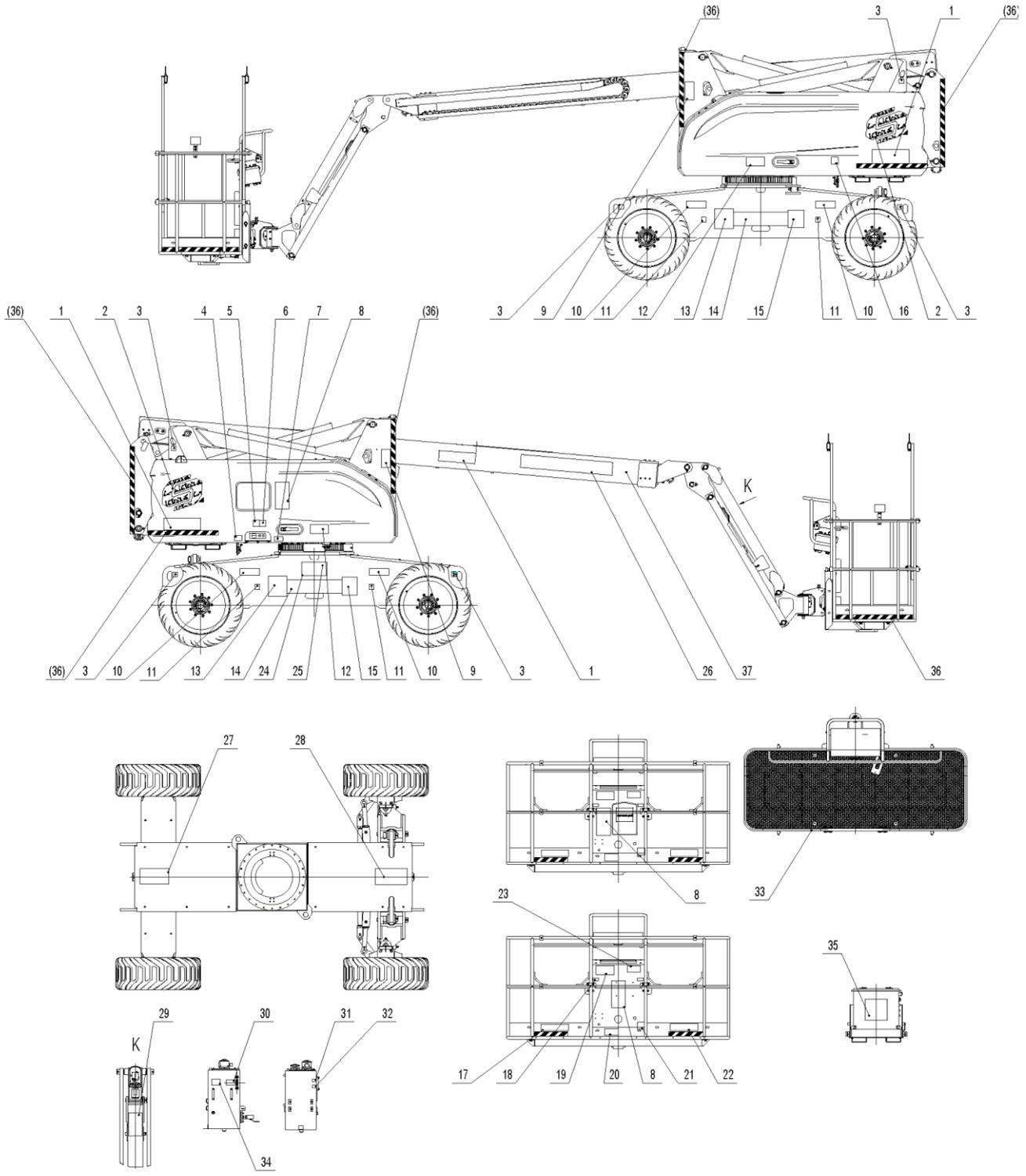
Alle Sicherheitsaufkleber müssen gut erkennbar sein, um vor Gefahren zu warnen. Ersetzen Sie unleserliche oder fehlende Aufkleber sofort. Sicherheitsaufkleber, die bei der Reparatur entfernt wurden, müssen vor der Weaternutzung der Maschine wieder an ihrem ursprünglichen Platz angebracht werden. Nutzen Sie die Maschine nicht, wenn Sicherheitsaufkleber fehlen oder stark abgenutzt sind.

AUFKLEBER/TYPENSCHILDER (GB), AB18EJ



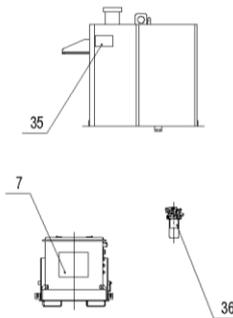
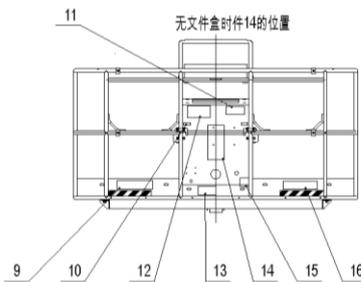
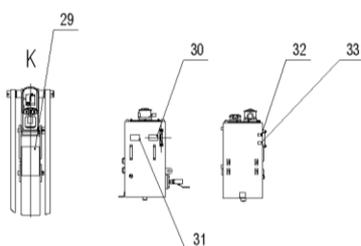
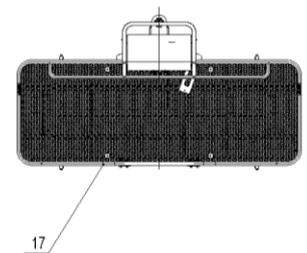
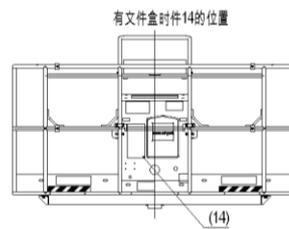
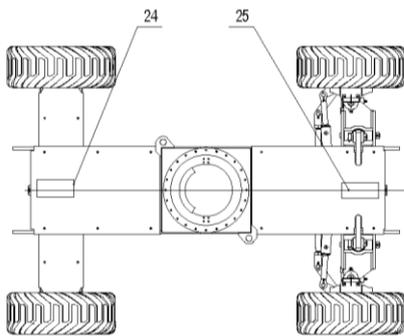
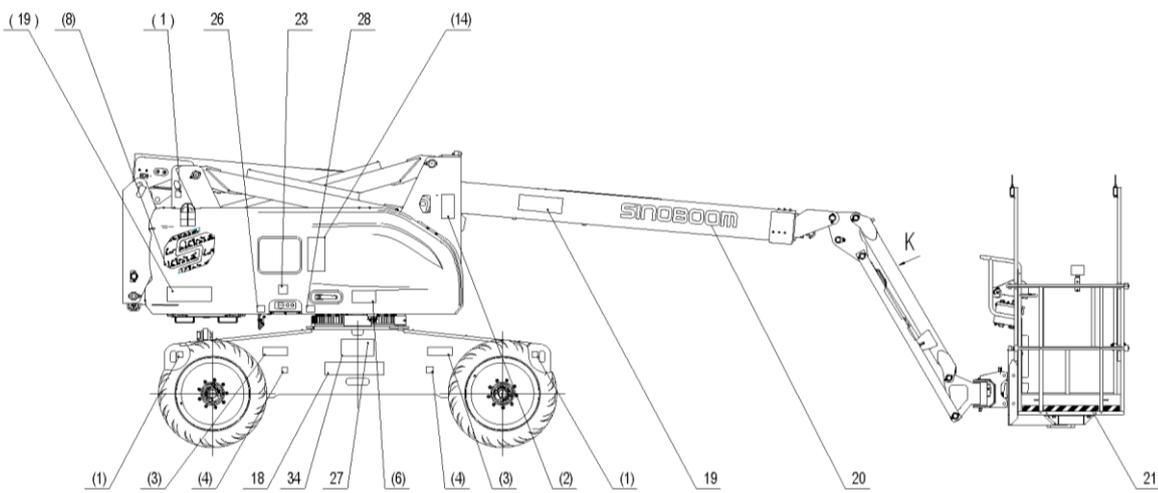
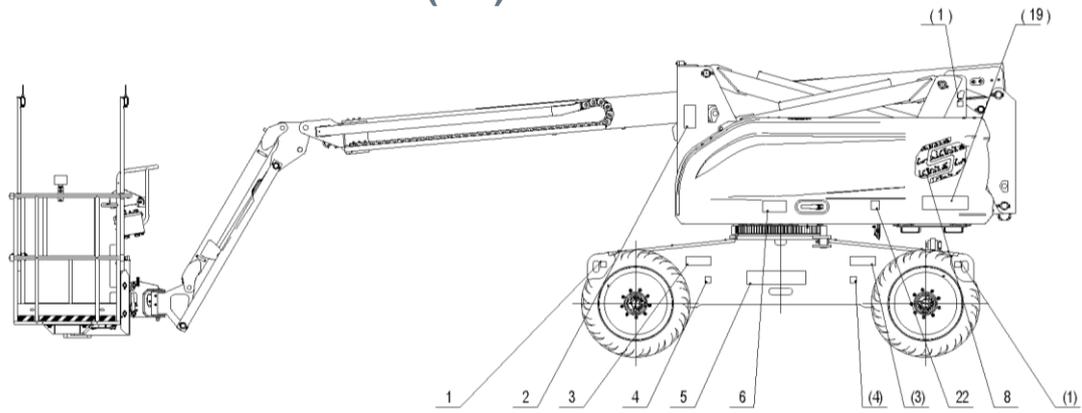
Pos.	Teilenr.	Beschreibung	Anz.	Anmerkungen
	103008103002	Aufkleber (GB) – AB18EJ	1	
1	103008103001	Aufkleber, AB18EJ	3	
2	103008103006	Logosymbol (klein)	2	
3	104011100002	Aufkleber, Anschlagpunkte	6	
4	101012100010	Aufkleber, Stromschlaggefahr	1	
5	104011100016	Aufkleber, Not-Aus-Schalter	1	
6	101016100032	Aufkleber, Ladespannung	1	
7	104011100020	Aufkleber, Allgemeine Sicherheit	2	
8	104011100011	Aufkleber, Quetschgefahr	2	
9	104011100001	Aufkleber, Kippgefahr	4	
10	103008103010	Aufkleber, Max. Reifenbodenlastung 4920 kg	4	
11	104011100006	Aufkleber, Wartung am geöffneten Chassis	2	
12	114006103011	Aufkleber, Blei-Säure-Batterie	2	
13	103003100004	Aufkleber, Kontaktdaten	2	
14	114006103012	Aufkleber, QR code	2	
15	101016100034	Aufkleber, Geräuschpegel 72 dB	1	
16	103007103002	Aufkleber, Kippgefahr	1	
17	101048100014	Aufkleber, Sicherungsgurt-Anschlagpunkt	2	
18	104011100015	Aufkleber, Kippgefahr	1	
19	104011100019	Aufkleber, Quetschgefahr	1	
20	104011100017	Aufkleber, Fußschalter	1	
21	103004103003	Aufkleber, Nennlast 230 kg	1	
22	104011100009	Aufkleber, Siehe Handbücher	1	
23	215050000001	Blindniet	4	
24	105001100057	Typenschild, GB	1	
25	105058103003	SINOBOOM-Logo (klein)	1	
26	216060000002	Gelb-schwarzer Warnstreifen	9	
27	103003100010	Aufkleber, Richtungspfeil	1	
28	103003100006	Aufkleber, Richtungspfeil	1	
29	104011100012	Aufkleber, Sturzgefahr	1	
30	104010100021	Aufkleber, Hydrauliköl-Temperaturbereich	1	
31	104011100010	Aufkleber, Hydraulikölstand	1	
32	104011100003	Aufkleber, Hydraulikölstand	1	
33	104011100021	Aufkleber, Quetschgefahr	4	
34	104009100018	Aufkleber, Hydraulikölmarke	1	
35	103003100014	Aufkleber, Recycling-Symbol	2	

AUFKLEBER/TYPENSCHILDER (GB), AB18EJ (LITHIUM-BATTERIE)



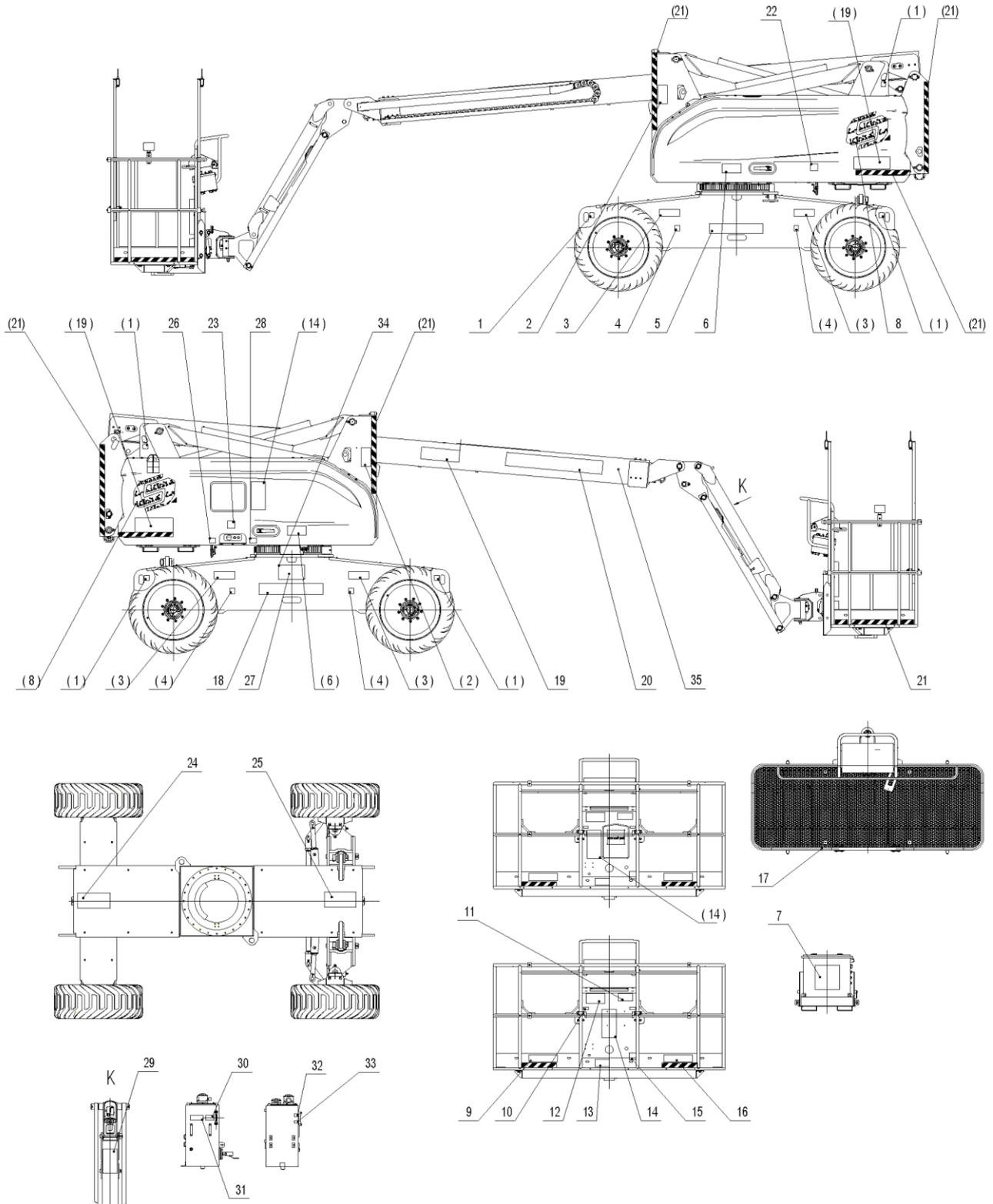
Pos.	Teilenr.	Beschreibung	Anz.	Anmerkungen
	103008103012	Aufkleber (GB), AB18EJ (Lithium-Batterie)	1	
1	103008103001	Aufkleber, AB18EJ	3	
2	103008103006	Logosymbol (klein)	2	
3	104011100002	Aufkleber, Anschlagpunkte	6	
4	101012100010	Aufkleber, Stromschlaggefahr	1	
5	104011100016	Aufkleber, Not-Aus-Schalter	1	
6	114002103014	Aufkleber, Stromversorgung umschalten	1	
7	114002103016	Aufkleber, Ladestecker	1	
8	104011100020	Aufkleber, Allgemeine Sicherheit	2	
9	104011100011	Aufkleber, Quetschgefahr	2	
10	104011100001	Aufkleber, Kippgefahr	4	
11	103008103010	Aufkleber, Max. Reifenbodenlastung 4920 kg	4	
12	104011100006	Aufkleber, Wartung am geöffneten Chassis	2	
13	101048103033	Aufkleber, Lithium-Batterie	2	
14	103003100004	Aufkleber, Kontaktdaten	2	
15	114006103012	Aufkleber, QR code	2	
16	101016100034	Aufkleber, Geräuschpegel 72 dB	1	
17	103007103002	Aufkleber, Kippgefahr	1	
18	101048100014	Aufkleber, Sicherungsgurt-Anschlagpunkt	2	
19	104011100015	Aufkleber, Kippgefahr	1	
20	104011100019	Aufkleber, Quetschgefahr	1	
21	104011100017	Aufkleber, Fußschalter	1	
22	103004103003	Aufkleber, Nennlast 230 kg	1	
23	104011100009	Aufkleber, Siehe Handbücher	1	
24	215050000001	Blindniet	4	
25	105001100057	Typenschild, GB	1	
26	105058103003	SINOBOOM-Logo (klein)	1	
27	103003100010	Aufkleber, Richtungspfeil	1	
28	103003100006	Aufkleber, Richtungspfeil	1	
29	104011100012	Aufkleber, Sturzgefahr	1	
30	104010100021	Aufkleber, Hydrauliköl-Temperaturbereich	1	
31	104011100010	Aufkleber, Hydraulikölstand	1	
32	104011100003	Aufkleber, Hydraulikölstand	1	
33	104011100021	Aufkleber, Quetschgefahr	4	
34	104009100018	Aufkleber, Hydraulikölmarke	1	
35	103003100014	Aufkleber, Recycling-Symbol	2	
36	216060000002	Gelb-schwarzer Warnstreifen	9	

AUFKLEBER/TYPENSCHILDER (GB) AB18HJ



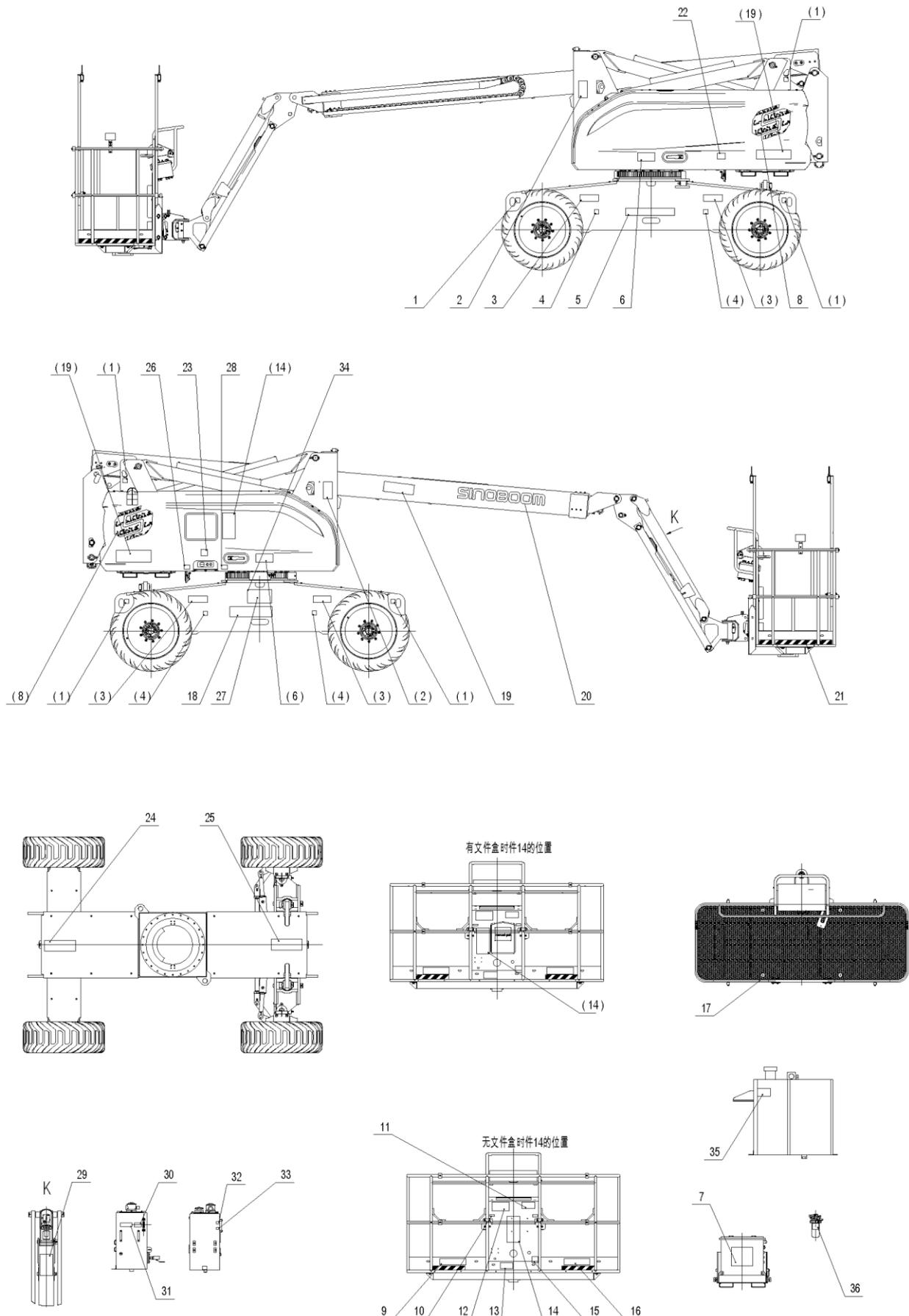
Pos.	Teilenr.	Beschreibung	Anz.	Anmerkungen
	112001103003	Aufkleber (GB), AB18HJ	1	
1	104011100002	Aufkleber, Anschlagpunkte	6	
2	104011100011	Aufkleber, Quetschgefahr	2	
3	104011100001	Aufkleber, Kippgefahr	4	
4	104011100004	Aufkleber, Max. Reifenbodenlastung 6040 kg	4	
5	103003100013	Aufkleber, Kontaktdaten	1	
6	104011100006	Aufkleber, Wartung am geöffneten Chassis	2	
7	103003100014	Aufkleber, Recycling-Symbol	2	
8	103008103006	Logosymbol (klein)	2	
9	104010100015	Aufkleber, Kippgefahr	1	
10	101048100014	Aufkleber, Sicherheitsgurt-Anschlagpunkte	2	
11	104011100009	Aufkleber, Siehe Handbücher	1	
12	104011100015	Aufkleber, Kippgefahr	1	
13	104011100019	Aufkleber, Quetschgefahr	1	
14	104011100020	Aufkleber, Allgemeine Sicherheit	2	
15	104011100017	Aufkleber, Fußschalter	1	
16	104008100011	Aufkleber, Nennlast 230 kg	1	
17	104011100021	Aufkleber, Quetschgefahr	4	
18	103003100004	Aufkleber, Kontaktdaten	1	
19	112001103000	AB18HJ	3	
20	105058103003	SINOBOOM-Logo (klein)	1	
21	216060000002	Gelb-schwarzer Warnstreifen	4	
22	101016100034	Aufkleber, Geräuschpegel 72 dB	1	
23	104011100016	Aufkleber, Not-Aus-Schalter	1	
24	103003100010	Aufkleber, Richtungspfeil	1	
25	103003100006	Aufkleber, Richtungspfeil	1	
26	101012100010	Aufkleber, Stromschlaggefahr	1	
27	105001100057	Typenschild, GB	1	
28	101016100032	Aufkleber, Ladespannung	1	
29	104011100012	Aufkleber, Sturzgefahr	1	
30	104010100021	Aufkleber, Hydrauliköl-Temperaturbereich	1	
31	104009100018	Aufkleber, Hydrauliköl	1	
32	104011100010	Aufkleber, Hydraulikölstand	1	
33	104011100003	Aufkleber, Hydraulikölstand	1	
34	215050000001	Blindniet	4	
35	104009100019	Aufkleber, Dieseldieselfkraftstoff	1	
36	104009100020	Aufkleber, Öl-Wasserabscheider	1	

AUFKLEBER/TYPENSCHILDER (METRISCH, CE), AB18EJ



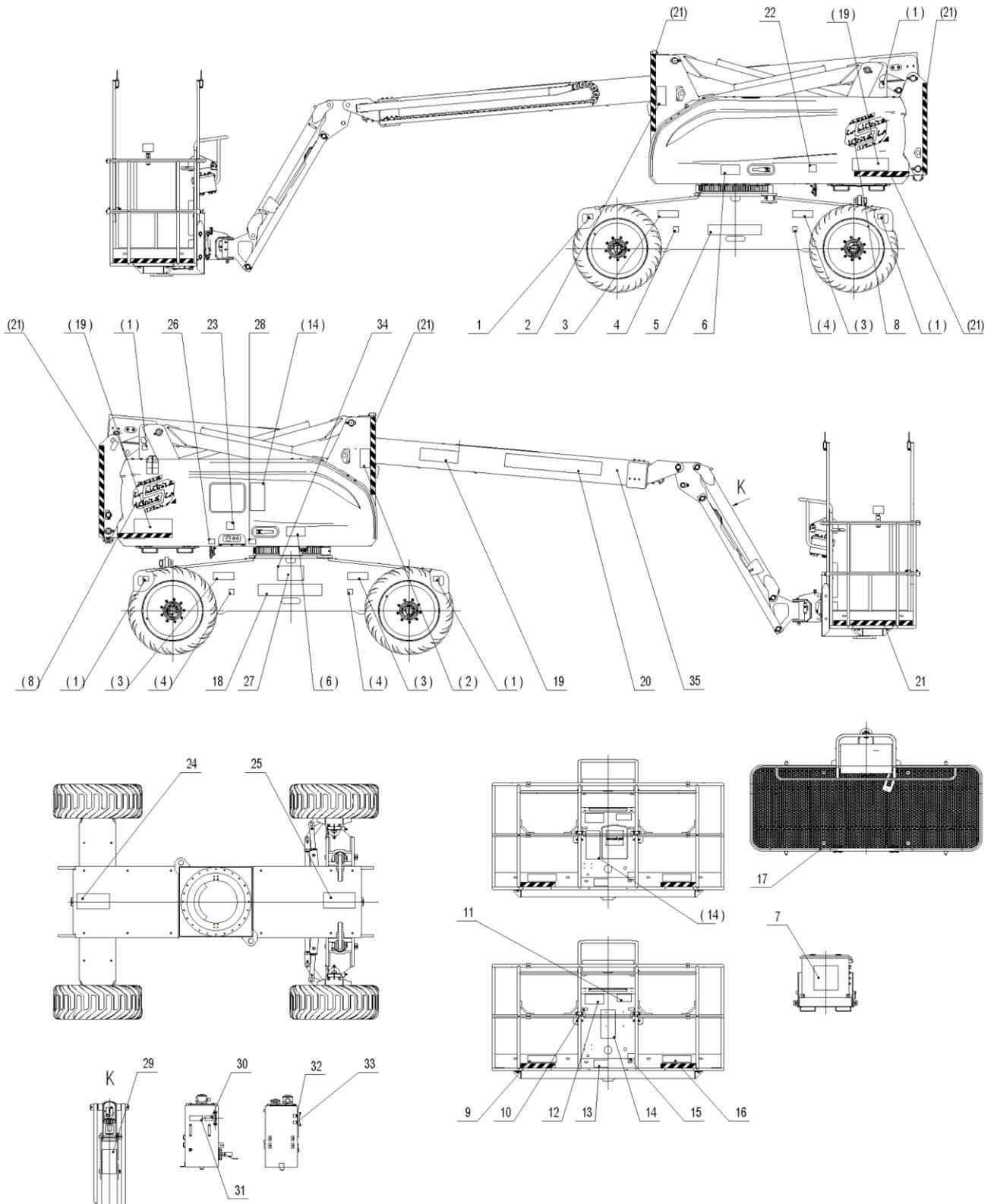
Pos.	Teilenr.	Beschreibung	Anz.	Anmerkungen
	103008103003	Aufkleber (metrisch CE), AB18EJ	1	
1	104011100002	Aufkleber, Anschlagpunkte	6	
2	104011100011	Aufkleber, Quetschgefahr	2	
3	104011100001	Aufkleber, Kippgefahr	4	
4	103008103010	Aufkleber, Max. Reifenbodenlastung 4920 kg	4	
5	103003100009	Aufkleber, Kontaktdaten	1	
6	104011100006	Aufkleber, Wartung am geöffneten Chassis	2	
7	103003100014	Aufkleber, Recycling-Symbol	2	
8	103008103006	Logosymbol (klein)	2	
9	103007103002	Aufkleber, Kippgefahr	1	
10	101016100030	Aufkleber, Sicherheitsgurt-Anschlagpunkte	2	
11	104011100009	Aufkleber, Siehe Handbücher	1	
12	104011100015	Aufkleber, Kippgefahr	1	
13	104011100019	Aufkleber, Quetschgefahr	1	
14	104011100020	Aufkleber, Allgemeine Sicherheit	2	
15	104011100017	Aufkleber, Fußschalter	1	
16	103004103003	Aufkleber, Nennlast 230 kg	1	
17	104011100021	Aufkleber, Quetschgefahr	4	
18	103003100015	Aufkleber, Kontaktdaten	1	
19	103008103001	AB18EJ	3	
20	105058103003	SINOBOOM-Logo (klein)	1	
21	216060000002	Gelb-schwarzer Warnstreifen	4	
22	101016100034	Aufkleber, Geräuschpegel 72 dB	1	
23	104011100016	Aufkleber, Not-Aus-Schalter	1	
24	103003100010	Aufkleber, Richtungspfeil	1	
25	103003100006	Aufkleber, Richtungspfeil	1	
26	101012100010	Aufkleber, Stromschlaggefahr	1	
27	103011103013	Typenschild, UKCA&CE (AB)	1	
28	101012100014	Aufkleber, Ladespannung	1	
29	104011100012	Aufkleber, Sturzgefahr	1	
30	104010100021	Aufkleber, Hydrauliköl-Temperaturbereich	1	
31	104009100022	Aufkleber, Hydrauliköl	1	
32	104011100010	Aufkleber, Hydraulikölstand	1	
33	104011100003	Aufkleber, Hydraulikölstand	1	
34	215050000001	Blindniet	4	

AUFKLEBER/TYPENSCHILDER (METRISCH, CE), AB18HJ



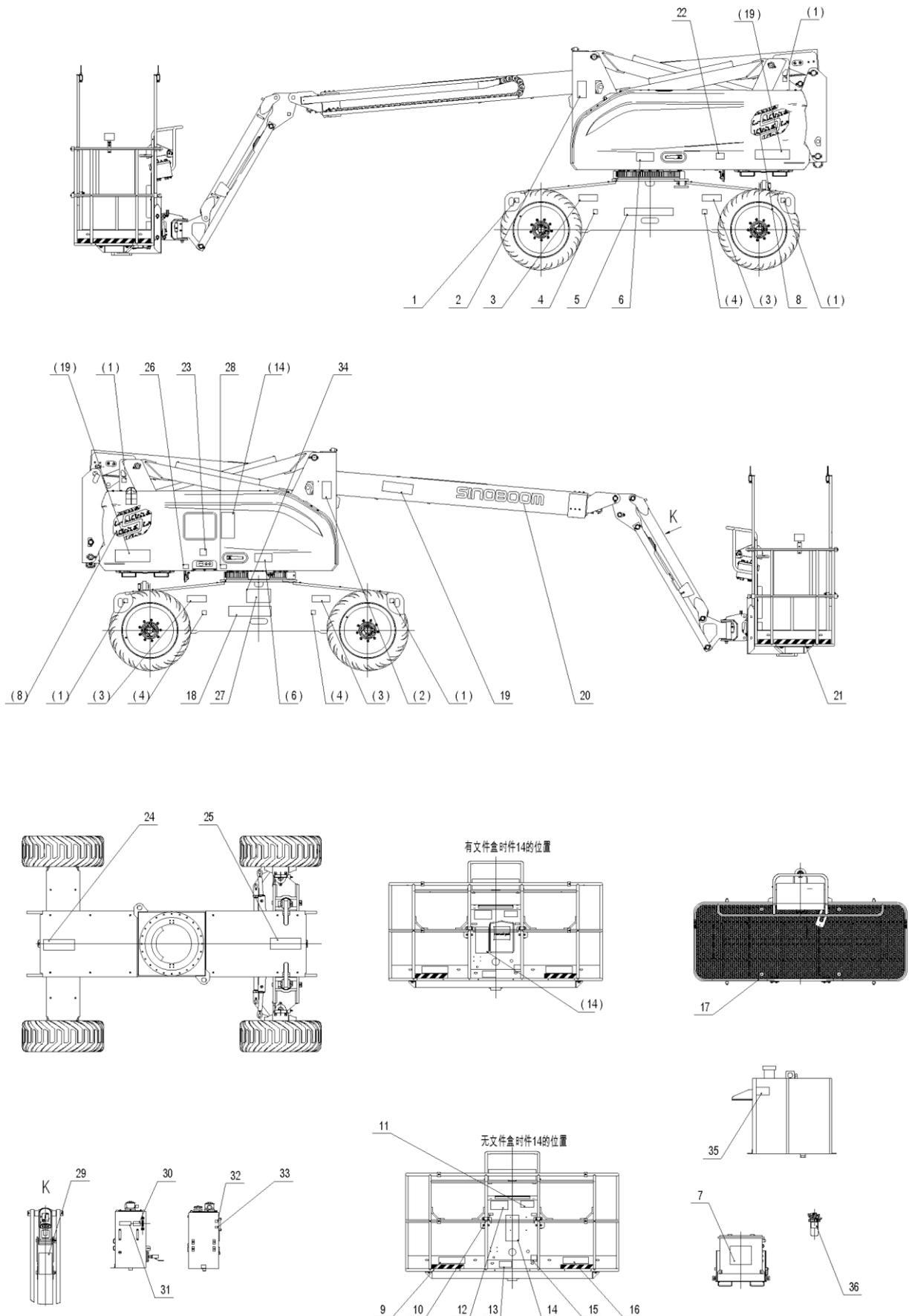
Pos.	Teilenr.	Beschreibung	Anz.	Anmerkungen
	112001103001	Aufkleber (metrisch, CE), AB18HJ	1	
1	104011100002	Aufkleber, Anschlagpunkte	6	
2	104011100011	Aufkleber, Quetschgefahr	2	
3	104011100001	Aufkleber, Kippgefahr	4	
4	104011100004	Aufkleber, Max. Reifenbodenlastung 6040 kg	4	
5	103003100009	Aufkleber, Kontaktdaten	1	
6	104011100006	Aufkleber, Wartung am geöffneten Chassis	2	
7	103003100014	Aufkleber, Recycling-Symbol	2	
8	103008103006	Logosymbol (klein)	2	
9	104010100015	Aufkleber, Kippgefahr	1	
10	101016100030	Aufkleber, Sicherheitsgurt-Anschlagpunkte	2	
11	104011100009	Aufkleber, Siehe Handbücher	1	
12	104011100015	Aufkleber, Kippgefahr	1	
13	104011100019	Aufkleber, Quetschgefahr	1	
14	104011100020	Aufkleber, Allgemeine Sicherheit	2	
15	104011100017	Aufkleber, Fußschalter	1	
16	104008100011	Aufkleber, Nennlast 230 kg	1	
17	104011100021	Aufkleber, Quetschgefahr	4	
18	103003100015	Aufkleber, Kontaktdaten	1	
19	112001103000	AB18HJ	3	
20	105058103003	SINOBOOM-Logo (klein)	1	
21	216060000002	Gelb-schwarzer Warnstreifen	4	
22	101016100034	Aufkleber, Geräuschpegel 72 dB	1	
23	104011100016	Aufkleber, Not-Aus-Schalter	1	
24	103003100010	Aufkleber, Richtungspfeil	1	
25	103003100006	Aufkleber, Richtungspfeil	1	
26	101012100010	Aufkleber, Stromschlaggefahr	1	
27	104011100028	Typenschild, CE	1	
28	101012100014	Aufkleber, Ladespannung	1	
29	104011100012	Aufkleber, Sturzgefahr	1	
30	104010100021	Aufkleber, Hydrauliköl-Temperaturbereich	1	
31	104009100022	Aufkleber, Hydrauliköl	1	
32	104011100010	Aufkleber, Hydraulikölstand	1	
33	104011100003	Aufkleber, Hydraulikölstand	1	
34	215050000001	Blindniet	4	
35	104009100019	Aufkleber, Dieseldieselfkraftstoff	1	
36	104009100020	Aufkleber, Öl-Wasserabscheider	1	

AUFKLEBER/TYPENSCHILDER (ZOLLMASS, CE), AB18EJ



Pos.	Teilenr.	Beschreibung	Anz.	Anmerkungen
	103008103007	Aufkleber (Zollmaß, CE), AB18EJ	1	
1	104011100002	Aufkleber, Anschlagpunkte	6	
2	104011100011	Aufkleber, Quetschgefahr	2	
3	104011100001	Aufkleber, Kippgefahr	4	
4	103008103010	Aufkleber, Max. Reifenbodenlastung 6040 kg	4	
5	103003100009	Aufkleber, Kontaktdaten	1	
6	104011100006	Aufkleber, Wartung am geöffneten Chassis	2	
7	103003100014	Aufkleber, Recycling-Symbol	2	
8	103008103006	Logosymbol (klein)	2	
9	103007103002	Aufkleber, Kippgefahr	1	
10	101016100030	Aufkleber, Sicherheitsgurt-Anschlagpunkte	2	
11	104011100009	Aufkleber, Siehe Handbücher	1	
12	104011100015	Aufkleber, Kippgefahr	1	
13	104011100019	Aufkleber, Quetschgefahr	1	
14	104011100020	Aufkleber, Allgemeine Sicherheit	2	
15	104011100017	Aufkleber, Fußschalter	1	
16	104008100011	Aufkleber, Nennlast 230 kg	1	
17	104011100021	Aufkleber, Quetschgefahr	4	
18	103003100015	Aufkleber, Kontaktdaten	1	
19	103008103009	AB600EJ	3	
20	105058103003	SINOBOOM-Logo (klein)	1	
21	216060000002	Gelb-schwarzer Warnstreifen	4	
22	101016100034	Aufkleber, Geräuschpegel 72 dB	1	
23	104011100016	Aufkleber, Not-Aus-Schalter	1	
24	103003100010	Aufkleber, Richtung	1	
25	103003100006	Aufkleber, Richtung	1	
26	101012100010	Aufkleber, Stromschlaggefahr	1	
27	103011103013	Typenschild, UKCA&CE (AB)	1	
28	101012100014	Aufkleber, Ladespannung	1	
29	104011100012	Aufkleber, Sturzgefahr	1	
30	104010100021	Aufkleber, Hydrauliköl-Temperaturbereich	1	
31	104009100022	Aufkleber, Hydrauliköl	1	
32	104011100010	Aufkleber, Hydraulikölstand	1	
33	104011100003	Aufkleber, Hydraulikölstand	1	
34	215050000001	Blindniet	4	

AUFKLEBER/TYPENSCHILDER (ZOLLMASS, CE), AB18HJ

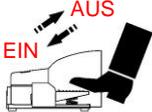
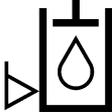
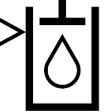
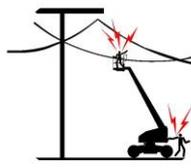
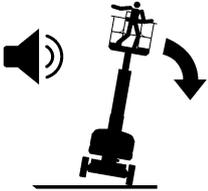
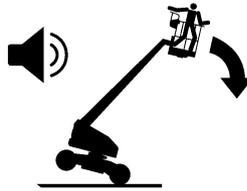
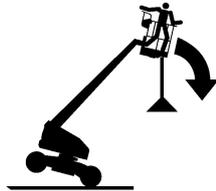


Pos.	Teilenr.	Beschreibung	Anz.	Anmerkungen
	112001103006	Aufkleber (Zollmaß, CE), AB18HJ	1	
1	104011100002	Aufkleber, Anschlagpunkte	6	
2	104011100011	Aufkleber, Quetschgefahr	2	
3	104011100001	Aufkleber, Kippgefahr	4	
4	104011100004	Aufkleber, Max. Reifenbodenlastung 6040 kg	4	
5	103003100009	Aufkleber, Kontaktdaten	1	
6	104011100006	Aufkleber, Wartung am geöffneten Chassis	2	
7	103003100014	Aufkleber, Recycling-Symbol	2	
8	103008103006	Logosymbol (klein)	2	
9	104010100015	Aufkleber, Kippgefahr	1	
10	101016100030	Aufkleber, Sicherheitsgurt-Anschlagpunkte	2	
11	104011100009	Aufkleber, Siehe Handbücher	1	
12	104011100015	Aufkleber, Kippgefahr	1	
13	104011100019	Aufkleber, Quetschgefahr	1	
14	104011100020	Aufkleber, Allgemeine Sicherheit	2	
15	104011100017	Aufkleber, Fußschalter	1	
16	104008100011	Aufkleber, Nennlast 230 kg	1	
17	104011100021	Aufkleber, Quetschgefahr	4	
18	103003100015	Aufkleber, Kontaktdaten	1	
19	112001103005	AB600HJ	3	
20	105058103003	SINOBOOM-Logo (klein)	1	
21	216060000002	Gelb-schwarzer Warnstreifen	4	
22	101016100034	Aufkleber, Geräuschpegel 72 dB	1	
23	104011100016	Aufkleber, Not-Aus-Schalter	1	
24	103003100010	Aufkleber, Richtungspfeil	1	
25	103003100006	Aufkleber, Richtungspfeil	1	
26	101012100010	Aufkleber, Stromschlaggefahr	1	
27	104011100028	Typenschild, CE	1	
28	101012100014	Aufkleber, Ladespannung	1	
29	104011100012	Aufkleber, Sturzgefahr	1	
30	104010100021	Aufkleber, Hydrauliköl-Temperaturbereich	1	
31	104009100022	Aufkleber, Hydrauliköl	1	
32	104011100010	Aufkleber, Hydraulikölstand	1	
33	104011100003	Aufkleber, Hydraulikölstand	1	
34	215050000001	Blindniet	4	
35	104009100019	Aufkleber, Dieselmotortreibstoff	1	
36	104009100020	Aufkleber, Öl-Wasserabscheider	1	

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

APPENDIX 1: ERKLÄRUNG DER SYMBOLE

SYMBOLE-TAFEL

 Wartungshandbuch lesen	 Anschlagpunkt für nur 1 Person	 Windgeschwindigkeit	 Verätzungsgefahr	 Rad blockieren
 Bedienerhandbuch lesen	 Nachschmieren	 Quetschgefahr – Sicherheitsschuhe tragen	 Gefahr durch heiße Flüssigkeiten unter Druck	 Alarm
 Schalleistungspegel	 Verbrennungsgefahr	 Abstand von heißen Flächen halten	 Ziehen zum Öffnen Drücken zum Schließen	 Alarmton
 Drücken = öffnen Loslassen = schließen	 Hydraulikölstand niedrig	 Hydraulikölstand hoch	 Temperatur	 Auf Reifen derselben Spezifikation wechseln
 Zugang zur Schottwand nur für geschultes Wartungspersonal	 Stromschlaggefahr auf der Plattform	 Stromschlaggefahr am Boden und auf der Plattform	 Kippgefahr – unebenes Gelände meiden	 Kippgefahr – unebenes Gelände meiden
 Kippgefahr – Maschine nicht bei starkem, böigem Wind nutzen	 Kippgefahr – Maschine nicht bei starkem, böigem Wind nutzen	 Kippgefahr – Keine externen Objekte drücken oder ziehen	 Kippgefahr – Keine Objekte an die Plattform hängen	 Kippgefahr – Keine Leitern oder Gerüste auf der Plattform

<p>Kollisionsgefahr – Beim Absenken der Plattform auf Hindernisse achten</p>	<p>Kollisionsgefahr – Beim Anheben der Plattform auf Überkopf-Hindernisse achten</p>	<p>Quetschgefahr – Beim Anheben der Plattform die Hände von Hindernissen fernhalten</p>	<p>Sturzgefahr – nicht auf die Geländer der Plattform klettern</p>	<p>Sturzgefahr – nicht auf Mast/Korbarm klettern</p>
<p>Von der sich drehenden Plattform fernhalten</p>	<p>Explosionsgefahr beim Vorglühen des Motors</p>	<p>Kein Äther oder andere Startadditive bei Maschinen mit Glühkerze</p>	<p>Kraftstoff-Explosionsgefahr</p>	<p>Schutzkleidung und -brille tragen</p>
<p>Wartung nur durch qualifiziertes Wartungspersonal</p>	<p>Seitenkraft</p>	<p>Stromschlaggefahr</p>	<p>Batterie-Explosionsgefahr</p>	<p>Rauchen verboten</p>
<p>Rauchen verboten</p>	<p>Aufhängepunkt</p>	<p>Anschlagpunkte</p>	<p>Reifenbodenlast</p>	<p>Hydrauliköl-Einfüllstutzen</p>
<p>Plattform-Tragfähigkeit</p>	<p>Keine beschädigten Kabel verwenden</p>	<p>Werkzeug oder Gewicht</p>	<p>Schnellfahrmodus</p>	<p>Langsamfahrmodus</p>
<p>Hupe</p>				

APPENDIX 2: ARBEITSPROTOKOLL VOR AUSLIEFERUNG AUSFÜLLEN

ARBEITSPROTOKOLL VOR AUSLIEFERUNG AUSFÜLLEN			
Modell			
Seriennummer			
Inspektionspos.	JA/Maschine ist in gutem Zustand	NEIN/Maschine ist beschädigt oder fehlerhaft	REPARIERT/Maschine wurde repariert
Inbetriebnahme-Kontrolle			
Wartungsmaßnahme			
Funktionskontrolle			
Käufer/Mieter der Maschine			
Unterschrift, Prüfer			
Titel des Prüfers			
Unternehmen des Prüfers			
HINWEIS:			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Bereiten Sie die Maschine zu Auslieferung vor: Führen Sie eine Auslieferungsinspektion durch, befolgen Sie die Wartungsanweisungen und führen Sie Funktionskontrollen durch. 2. Tragen Sie die Ergebnisse in der Tabelle ein. Markieren Sie nach jedem abgeschlossenen Abschnitt das zugehörige Kästchen. 3. Notieren Sie die Ergebnisse der Inspektion. Lautet eines der Ergebnisse „NEIN“, muss die Maschine außer Betrieb genommen und nach durchgeführter Reparatur erneut inspiziert werden; das Kästchen „REPARIERT“ muss markiert werden. 			

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

APPENDIX 3: REPARATUR- & INSPEKTIONSPROTOKOLL

REPARATUR- & INSPEKTIONSPROTOKOLL				
Modell				
Seriennummer				
Verfahren, Checkliste A				
Prüfpunkte	JA/Maschine ist in gutem Zustand	NEIN/Maschine ist beschädigt oder fehlerhaft	REPARIERT/Maschine wurde repariert	Problembeschreibung
A-1 Kontrolle aller Handbücher				
A-2 Kontrolle aller Aufkleber				
A-3 Kontrolle auf beschädigte, lockere oder fehlende Teile				
A-4 Kontrolle des Hydraulikölstands				
A-5 Kontrolle auf Hydrauliköl-Undichtigkeiten				
A-6 Kontrolle des Kraftstoffstands (nur AB18 HJ)				
A-7 Kontrolle auf auslaufenden Kraftstoff (nur AB18 HJ)				
A-8 Kontrolle des Motorölstands (nur AB18 HJ)				
A-9 Kontrolle des Kühlmittelstands (nur AB18 HJ)				
A-10 Kontrolle des Motorzahnriemens (nur AB 18HJ)				
A-11 Öl-Wasser-Abscheider kontrollieren (nur AB 18HJ)				
A-12 Kontrolle des Kühlerlüfters (nur AB18 HJ)				
A-13 Kontrolle des Motoransaugsystems (nur AB18HJ)				
A-14 Funktionstests				
A-15 Kontrolle des Batterie-Ladezustands				
A-16 Wartung nach 30 Tagen				
A-17 Entlüftung des Pendelachsen-Zylinders				

REPARATUR- & INSPEKTIONSPROTOKOLL				
Verfahren, Checkliste B				
Prüfpunkte	JA/Maschine ist in gutem Zustand	NEIN/Maschine ist beschädigt oder fehlerhaft	REPARIERT/Maschine wurde repariert	Problembeschreibung
B-1 Austausch des Rücklauf-Ölfilters am Hydrauliköltank				
B-2 Kontrolle der Felgen, Reifen und Schrauben				
B-3 Kontrolle des Hydrauliköls				
B-4 Kontrolle des Kühlsystems (nur AB18 HJ)				
B-5 Öl-Wasser-Abscheider: Austausch des Filterelements (nur AB18HJ)				
B-6 Kontrolle des Hydrauliktank-Luftfilters				
B-7 Austausch des Hochdruck-Filterelements				
B-8 Austausch des Motor-Luftfilters (nur AB18HJ)				
B-9 Kontrolle der Winkelsensoren und des Fahrschalters				
B-10 Kontrolle der Motorabgasanlage (nur AB18HJ)				
B-11 Ölstandkontrolle des Antriebreduziergetriebes				
B-12 Ölstandkontrolle des Schwenkwerk-Reduziergetriebes				
B-13 Kontrolle der Schwenklagerbolzen				
B-14 Schmierung des Schwenklagers				
B-15 Kontrolle der Plattform-Drehzylinder-Halterungen				
B-16 Test auf Zylinder-Drift				
B-17 Test der Ausgleichsventil-Verriegelung				
B-18 Kontrolle der elektrischen Leitungen				

REPARATUR- & INSPEKTIONSPROTOKOLL				
B-19 Kontrolle der Batterie				
B-20 Test der Pendelachsen und				
Kontrolle der Zugstange des Pendelachsen-Mehrwegeventils				
B-21 Test der Fahrgeschwindigkeit				
B-22 Test der Notabsenkung (nur AB18EJ)				
B-23 Kontrolle des Kippschutzes				
B-24 Bremsweg testen				
Verfahren, Checkliste C				
Prüfpunkte	JA/Maschine ist in gutem Zustand	NEIN/Maschine ist beschädigt oder fehlerhaft	REPARIERT/Maschine wurde repariert	Problembeschreibung
C-1 Austausch des Kraftstofffilterelements (nur AB18HJ)				
C-2 Austausch des Hydrauliktank-Luftfilters				
C-3 Motorölwechsel (nur AB18 HJ)				
C-4 Austausch des Motorölfilters (nur AB18HJ)				
C-5 Test des Wiegesystems				
Verfahren, Checkliste D				
Prüfpunkte	JA/Maschine ist in gutem Zustand	NEIN/Maschine ist beschädigt oder fehlerhaft	REPARIERT/Maschine wurde repariert	Problembeschreibung
D-1 Getriebeöltausch, Antriebunterstützungsgetriebe				
D-2 Austausch des Getriebeöls des Schwenkgetriebes				
D-3 Austausch des Hydrauliköls				
D-4 Austausch des Hydrauliktank-Ansaugfilters				

REPARATUR- & INSPEKTIONSPROTOKOLL				
D-5 Austausch des Kühlmittels und der Kühlmittelschläuche (nur AB18HJ)				
D-6 Austausch der Kraftstoffschläuche (nur AB18HJ)				
D-7 Kontrolle der Ausleger-Verschleißbeläge				
Benutzer				
Unterschrift, Prüfer				
Datum, Kontrolle				
Titel des Prüfers				
Unternehmen des Prüfers				
<p>Hinweis:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Reparatur- und Inspektionsprotokoll muss die Inspektionstabelle für jede Routine-Inspektion enthalten. 2. Kopieren Sie das Reparatur & Inspektionsprotokoll für jede Inspektion. Bewahren Sie die ausgefüllten Tabellen mindestens 10 Jahre lang auf, bzw. bis die Maschine nicht mehr in Betrieb ist, oder wie vom Besitzer/Unternehmen/Verantwortlichen der Maschine gefordert. 3. Tragen Sie die Ergebnisse in nachfolgender Tabelle ein. Markieren Sie nach jedem abgeschlossenen Abschnitt das zugehörige Kästchen. 4. Notieren Sie die Ergebnisse der Inspektion. Lautet eines der Ergebnisse „NEIN“, muss die Maschine außer Betrieb genommen und nach durchgeführter Reparatur erneut inspiziert werden; das Kästchen „REPARIERT“ muss markiert werden. <p>Wählen Sie je nach Art der Kontrolle/Inspektion das passende Inspektionsverfahren.</p>				

Der Name für bessere Zugangslösungen



Hunan Sinoboom Intelligent Equipment Co., Ltd.

No. 128, East Jinzhou Avenue, Ningxiang High-tech Industrial Park, Changsha, Hunan, China

☎ 0086-0731-87116222 (Vertrieb) & 0086-0731-87116333 (Service)

✉ sales@sinoboom.com

🏠 www.sinoboom.com

Niederlassung Nordamerika

Sinoboom North American LLC

310 Mason Creek Drive
unit #100
Katy, TX 77450, USA
Tel: (281) 729-5425
E-Mail: info@sinoboom.us

Niederlassung Europa

Sinoboom B.V.

Nikkelstraat 26, NL-2984 AM Ridderkerk,
Niederlande
Tel.: +31 180 225 666
E-Mail: info@sinoboom.eu

Niederlassung Südkorea

Sinoboom Korea Co., Ltd.

95, Docheong-ro, Yeongtong-gu, Suwon-si,
Gyeonggi-do, Südkorea
Tel: 010-8310-8026
E-Mail: ka1@sinoboom.com

Niederlassung Australien

Sinoboom Intelligent Equipment Pty Ltd.

50/358 Clarendon St, South Melbourne
VIC 3205, Australien
E-Mail: au@sinoboom.com

Niederlassung Singapur

Star Access Solutions Pte. Ltd.

112 Robinson Road #03-01 Robinson 112
Singapore 068902

Niederlassung Polen

Sinoboom Poland sp. z o.o.

Ul. Bolesława Krzywoustego 74A
61-144 Poznań, Polen